

Geschäftsbericht 2008/09

voestalpine-Konzern in Zahlen

Mio. EUR ¹	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09
Umsatz	5.779,1	6.230,6	6.943,8	10.481,2	11.625,3
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	887,7	1.079,0	1.358,6	1.836,5	1.724,2
EBITDA-Marge	15,4 %	17,3 %	19,6 %	17,5 %	14,8 %
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	552,5	724,1	1.011,4	1.152,6	1.016,0
EBIT-Marge	9,6 %	11,6 %	14,6 %	11,0 %	8,7 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	497,5	674,3	976,4	979,6	728,4
Ergebnis der fortgeführten Geschäftsbereiche	373,5	519,7	755,0	777,1	636,2
Ergebnis nach Steuern ²	323,5	525,9	764,9	751,9	611,6
Gewinn je Aktie (EUR)	2,36	3,25	4,76	4,69	3,41
Bilanzsumme	5.369,2	6.158,6	6.827,5	12.601,8	12.846,5
Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	550,6	860,1	970,2	1.135,8	1.357,9
Investitionen SAV, IAV und Beteiligungen	564,9	566,3	907,8	3.910,1	1.078,9
Abschreibungen	335,2	354,9	347,2	683,9	708,2
Eigenkapital	2.124,7	2.547,3	2.882,3	4.289,3	4.262,5
Nettofinanzverschuldung	683,5	376,9	526,2	3.571,7	3.761,6
Nettofinanzverschuldung in % des Eigenkapitals (Gearing)	32,2 %	14,8 %	18,3 %	83,3 %	88,2 %
Return on Capital employed (ROCE)	15,0 %	21,5 %	26,2 %	13,4 %	11,8 %
Börsenkapitalisierung Ende Geschäftsjahr	2.355,1	4.565,4	8.366,2	7.006,4	1.645,0
Anzahl der ausstehenden Aktien zum 31.03.	158.167.880	158.164.504	154.073.274	159.235.738	167.003.706
Aktienkurs Ende Geschäftsjahr (EUR)	14,89	28,87	54,30	44,0	9,85
Dividende je Aktie (EUR)	0,53	0,78	1,45	2,10	1,05 ³
Mitarbeiter (ohne Lehrlinge) per Jahresende	22.955	22.918	24.613	41.490	41.216

¹ Gemäß IFRS alle Werte nach Purchase Price Allocation (PPA).

² Vor Minderheitenanteilen und Hybridkapitalzinsen.

³ Gemäß Vorschlag an die Hauptversammlung.

Konzern im Überblick

voestalpine-Konzern

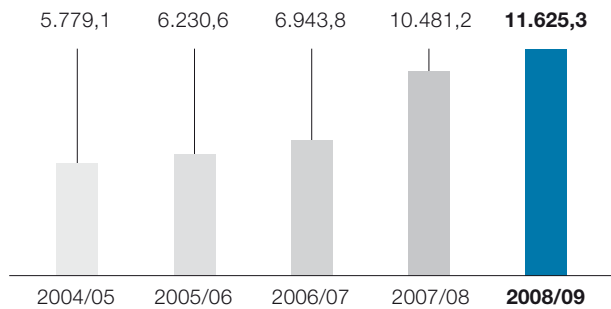
Mio. EUR	2008/09
Umsatz	11.625,3
EBIT	1.016,0
EBIT-Marge	8,7 %
Mitarbeiter (ohne Lehrlinge)	41.216

voestalpine-Divisionen

Mio. EUR	Stahl	Edelstahl	Bahnsysteme	Profilform	Automotive
Umsatz	4.328,5	3.530,6	2.351,0	1.147,1	889,0
EBIT	522,3	55,0	324,7	132,4	28,0
EBIT-Marge	12,1 %	1,6 %	13,8 %	11,5 %	3,2 %
Mitarbeiter (ohne Lehrlinge)	10.034	14.734	8.077	3.512	4.171

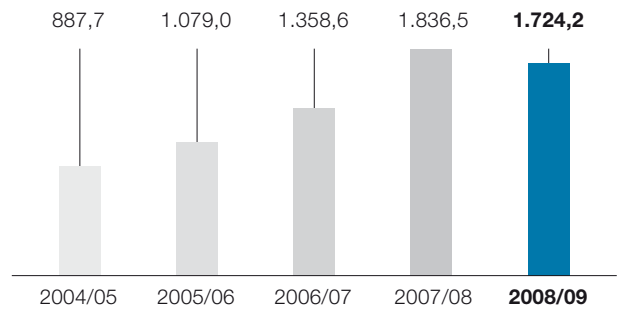
Umsatz

Mio. EUR



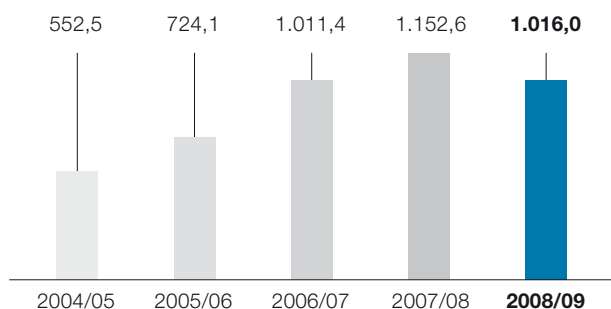
EBITDA Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen

Mio. EUR



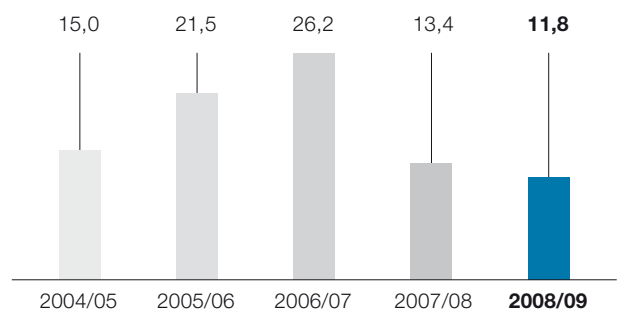
EBIT Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit

Mio. EUR



ROCE Return on Capital employed

in %



Highlights¹

- Geschäftsjahr 2008/09 durch **stärksten Konjunktureinbruch seit 1945** geprägt.
- Neuer **Umsatzrekord und zweitbestes operatives Ergebnis** durch hervorragendes 1. Halbjahr – Kennziffern **ab 3. Quartal unter Druck, weitere Verschärfung im 4. Quartal**.
- Durch rasches, konzernweites **Krisenmanagement** auch im **4. Quartal in den meisten Ergebniskategorien positiv**.
- **Anstieg der Umsatzerlöse um 10,9 %** von 10,48 Mrd. EUR auf **11,63 Mrd. EUR** durch Vollkonsolidierung der BÖHLER-UDDEHOLM AG und erfolgreiche Weitergabe von Rohstoff- und Vormaterialpreissteigerungen im 1. Halbjahr 2008/09.
- Infolge des globalen **Konjunktureinbruchs** im 2. Halbjahr **Rückgang des EBITDA um 6,1 %** von 1,84 Mrd. EUR auf **1,72 Mrd. EUR** bzw. **des EBIT um 11,9 %** von 1,15 Mrd. EUR auf **1,02 Mrd. EUR**.
- Die **Division Bahnsysteme übertrifft** trotz rezessiver Entwicklung ihre **Vorjahreswerte**.
- **EBITDA- und EBIT-Marge sinken infolge Krise und Dilutierungseffekten** (rohstoffpreisbedingt höhere Umsatzbasis) auf **14,8 %** (Vorjahr: 17,5 %) bzw. **8,7 %** (Vorjahr: 11,0 %).
- **Rückgang bei Ergebnis vor Steuern (um 25,6 % von 979,6 Mio. EUR auf 728,4 Mio. EUR) und Jahresüberschuss (Ergebnis nach Steuern um 18,7 % von 751,9 Mio. EUR auf 611,6 Mio. EUR)** jeweils **bedingt durch rückläufiges operatives Ergebnis und gestiegene Finanzierungsaufwendungen**.
- **Gewinn je Aktie beträgt 3,41 EUR** und liegt damit **um 27,3 % unter dem Wert des Vorjahres** (4,69 EUR).
- **Dividende** von 2,1 EUR auf **1,05 EUR gesenkt** (Vorschlag an die Hauptversammlung) – dennoch **3,6 % Dividendenrendite** (gemessen am Jahresdurchschnittskurs).
- **Gearing Ratio** (Nettofinanzverschuldung in Prozent des Eigenkapitals) mit **88,2 % trotz hoher Dividendenausschüttung an Anteilseigner und Hybridkapitalbesitzer** im Vorjahr sowie **Erwerb der restlichen Anteile an der BÖHLER-UDDEHOLM AG annähernd auf Vorjahresniveau** (83,3 %).
- **Forschungs- und laufende Umweltaufwendungen** erreichen neue **Höchstwerte**.
- Die **Beschäftigtenzahl sinkt** um 0,7 % von 41.490 auf **41.216 Mitarbeiter** (ohne Lehrlinge). Als **Reaktion auf die Krise** wurden **Urlaubs- und Zeitguthaben** konsequent **abgebaut, Arbeitszeitmodelle** weiter **flexibilisiert** sowie **Vorruehstandsmodelle forciert**. Seit 30. September 2008 erfolgte darüber hinaus der **Abbau von 1.109 Mitarbeitern** sowie **1.679 Leasingkräften**, zum 31. März 2009 waren **10.613 Beschäftigte in Kurzarbeit**.

Auswirkungen der Purchase Price Allocation (PPA) aus der BÖHLER-UDDEHOLM-Akquisition²

- **EBITDA und EBIT auch vor PPA mit 1.756,3 Mio. EUR** (Vorjahr: 1.968,5 Mio. EUR) bzw. **1.234,7 Mio. EUR** (Vorjahr: 1.503 Mio. EUR) um 10,8 % bzw. 17,9 % **unter Vorjahresniveau**.
- **EBITDA** im Geschäftsjahr 2008/09 durch die Effekte der **PPA letztmalig mit 32 Mio. EUR negativ beeinflusst**.
- **EBIT 2008/09 aus PPA mit 218,6 Mio. EUR belastet**, 2009/10 und 2010/11 voraussichtlich mit 116 Mio. EUR bzw. 67 Mio. EUR.

¹ Gemäß IFRS alle Werte nach Purchase Price Allocation (PPA), sofern nicht ausdrücklich anders erwähnt.

² Näheres dazu siehe Geschäftsbericht 2007/08.

Unternehmen

- 3 Highlights
- 6 Konzernstruktur
- 8 Aufsichtsrat
- 10 Vorstand
- 12 Brief des Vorstandes
- 14 Investor Relations
- 18 Corporate Governance

Lagebericht

- 20 Wirtschaftliches Umfeld
- 21 Geschäftsverlauf
- 29 Akquisitionen und Devestitionen
- 31 Investitionen
- 33 Mitarbeiter
- 36 Rohstoffe
- 37 Umwelt
- 41 Informationstechnologie
- 42 Forschung und Entwicklung
- 46 Risikomanagement
- 48 Rechtliche Angaben
- 50 Ausblick

Inhaltsverzeichnis

Divisionsberichte

- 52 Division Stahl
- 56 Division Edelstahl
- 60 Division Bahnsysteme
- 64 Division Profilform
- 68 Division Automotive

Konzernabschluss

- 73 Bericht des Aufsichtsrates
- 74 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 75 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 76 Konzernbilanz
- 78 Gesamteinkommensrechnung
- 78 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 80 Anhang zum Konzernabschluss
- 140 Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk
- 142 Beteiligungen

Service

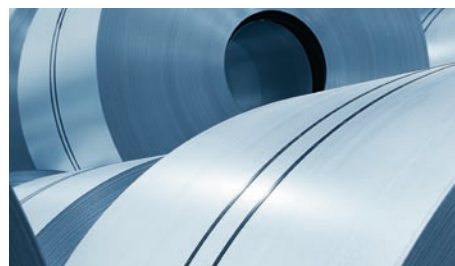
- 160 Adressen
- 168 Glossar, Kontakt, Impressum

Konzernstruktur

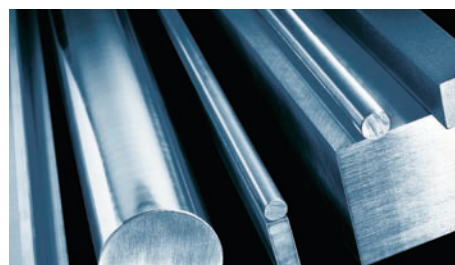
Die in diesem Organigramm angeführten Gesellschaften sind wesentliche Beteiligungen des voestalpine-Konzerns; Unternehmensgruppen sind durch die jeweilige Leitgesellschaft dargestellt. Details finden Sie im Anhang dieses Geschäftsberichts (unter „Beteiligungen“).

voestalpine AG

Division Stahl



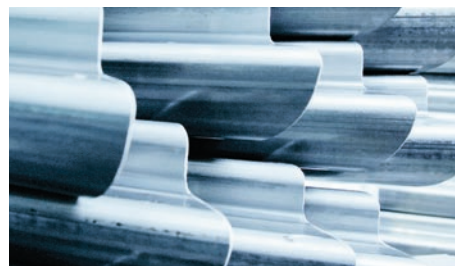
Division Edelstahl



Division Bahnsysteme



Division Profilform



Division Automotive



voestalpine Stahl GmbH

voestalpine Grobblech GmbH
 voestalpine Giesserei Linz GmbH
 voestalpine Anarbeitung GmbH
 vatron gmbh (66,5 %)¹

voestalpine Rohstoffbeschaffungs GmbH¹
 voestalpine Stahl Service Center GmbH
 voestalpine Eurostahl GmbH
 Logistik Service GmbH

BÖHLER-UDDEHOLM AG

BÖHLER Edelstahl GmbH & Co. KG
 Buderus Edelstahl GmbH
 Villares Metals S.A.
 BÖHLER-UDDEHOLM Deutschland GmbH
 Uddeholm Tooling AB
 ASSAB Pacific Pte. Ltd
 Eschmann Stahl GmbH & Co. KG

BÖHLER Bleche GmbH & Co. KG
 Böhler-Uddeholm Italia S.p.A.
 Böhler Schweisstechnik Deutschland GmbH
 Buderus Edelstahl Band GmbH
 BÖHLER-UDDEHOLM Precision Strip GmbH & Co. KG
 BÖHLER Schmiedetechnik GmbH & Co. KG
 Buderus Edelstahl Schmiedetechnik GmbH

voestalpine Bahnsysteme GmbH & Co KG

voestalpine Schienen GmbH
 TSTG Schienen Technik GmbH & Co KG
 VAE GmbH
 voestalpine Railpro B.V. (70 %)

voestalpine Klöckner Bahntechnik GmbH
 voestalpine Tubulars GmbH & Co KG (50 %)
 voestalpine Stahl Donawitz GmbH & Co KG
 voestalpine Austria Draht GmbH

voestalpine Profilform GmbH

voestalpine Krems GmbH
 voestalpine Krems Finaltechnik GmbH
 Nedcon Groep N.V.
 Sadeif N.V.
 Metsec plc
 Roll Forming Corporation

voestalpine Präzisionsprofil GmbH
 voestalpine Profilform s.r.o
 ZAO voestalpine Arkada Profil
 Société Profilafroid
 Société Automatique de Profilage
 Meicol Distribuidora de Aços S.A. (75 %)

voestalpine Automotive GmbH

voestalpine Polynorm N.V.
 voestalpine Europlatinen GmbH
 voestalpine Rotec GmbH
 voestalpine Vollmer GmbH & Co KG

voestalpine Gutbrod GmbH
 voestalpine Hügel GmbH & Co KG
 voestalpine Dancke GmbH & Co KG

¹ Einschließlich Minderheitenanteile anderer Konzerngesellschaften.

Der Aufsichtsrat der voestalpine AG

em. o. Univ.-Prof. DDr. h. c. Dr. Rudolf Strasser

Ehrenpräsident des Aufsichtsrates (seit 04.07.2001)

Mitglied des Aufsichtsrates von August 1959 bis 03.07.2001

Dr. Joachim Lemppenau

Vorsitzender des Aufsichtsrates (seit 01.07.2004)

Erstbestellung: 07.07.1999

Vorstandsvorsitzender a. D. der Volksfürsorge Versicherungsgruppe, Hamburg

KR Mag. Dr. Ludwig Scharinger

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates (seit 01.07.2004)

Erstbestellung: 20.01.1994

Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG, Linz

Dr. Franz Gasselsberger, MBA

Mitglied des Aufsichtsrates

Erstbestellung: 01.07.2004

Generaldirektor der Oberbank AG, Linz

Dr. Hans-Peter Hagen

Mitglied des Aufsichtsrates

Erstbestellung: 04.07.2007

Mitglied des Vorstandes der WIENER STÄDTISCHEN Versicherung AG

Vienna Insurance Group, Wien

Dr. Stefan Kralik

Mitglied des Aufsichtsrates

Erstbestellung: 07.07.1999

Öffentlicher Notar, Wien

Dr. Josef Krenner

Mitglied des Aufsichtsrates

Erstbestellung: 01.07.2004

Leiter der Direktion Finanzen des Landes Oberösterreich, Linz

Dr. Michael Kutschera MCJ. (NYU)

Mitglied des Aufsichtsrates

Erstbestellung: 01.07.2004

Rechtsanwalt, Partner bei Binder Grösswang Rechtsanwälte OEG, Wien

Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny

Mitglied des Aufsichtsrates (bis 31.08.2008)

Erstbestellung: 05.07.2006

Gouverneur der Oesterreichischen Nationalbank

Mag. Dr. Josef Peischer

Mitglied des Aufsichtsrates

Erstbestellung: 01.07.2004

Direktor der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich, Linz

Dipl.-Ing. Dr. Michael Schwarzkopf

Mitglied des Aufsichtsrates

Erstbestellung: 01.07.2004

Generaldirektor der Plansee Holding AG, Reutte

Vom Betriebsrat entsandt:

Josef Gritz

Mitglied des Aufsichtsrates

Erstentsendung: 01.01.2000

Vorsitzender des Arbeiterbetriebsrates der voestalpine Stahl Donawitz GmbH & Co KG, Donawitz

Johann Heiligenbrunner

Mitglied des Aufsichtsrates

Erstentsendung: 24.03.2000

Vorsitzender des Angestelltenbetriebsrates der voestalpine AG, Linz

Johann Prettenhofer

Mitglied des Aufsichtsrates

Erstentsendung: 01.01.2008

Vorsitzender des Arbeiterbetriebsrates der BÖHLER Edelstahl GmbH & Co KG, Kapfenberg

Vorsitzender des Europäischen Betriebsrates der BÖHLER-UDDEHOLM AG, Wien

Hans-Karl Schaller

Mitglied des Aufsichtsrates

Erstentsendung: 01.09.2005

Vorsitzender des Konzernbetriebsrates der voestalpine AG, Linz

Vorsitzender des Europäischen Betriebsrates der voestalpine AG, Linz

Ing. Fritz Sulzbacher

Mitglied des Aufsichtsrates

Erstentsendung: 22.12.1993

Vorsitzender des Angestelltenbetriebsrates der voestalpine Stahl GmbH, Linz

Abgeordneter zum oberösterreichischen Landtag

Sämtliche Aufsichtsratsmandate der Kapitalvertreter enden mit Beendigung der Hauptversammlung der voestalpine AG, die über das Geschäftsjahr 2008/09 beschließt.

Mitglieder des Präsidialausschusses (gleichzeitig Nominierungs- und Vergütungsausschuss im Sinne des Corporate-Governance-Kodex) des Aufsichtsrates:

Dr. Joachim Lemppenau (Vorsitzender)

KR Mag. Dr. Ludwig Scharinger (Stellvertretender Vorsitzender)

Hans-Karl Schaller

Mitglieder des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrates:

Dr. Joachim Lemppenau (Vorsitzender)

KR Mag. Dr. Ludwig Scharinger (Stellvertretender Vorsitzender)

Dr. Franz Gasselsberger, MBA

Dr. Josef Krenner

Hans-Karl Schaller

Ing. Fritz Sulzbacher

Anzahl der Sitzungen im Geschäftsjahr 2008/09:

Aufsichtsrat – 5, Prüfungsausschuss – 2, Präsidialausschuss – 1

Der Vorstand der voestalpine AG



Mag. Wolfgang Spreitzer
Mitglied des Vorstandes seit 2001

geboren 1951
Eintritt in das Unternehmen 1971

Leitung der Division Profilform

Zugeordnete Konzernfunktion:
Informationstechnologie

Mag. Dipl.-Ing. Robert Ottel, MBA
Mitglied des Vorstandes seit 2004

geboren 1967
Eintritt in das Unternehmen 1997

Leitung des Ressorts Finanzen

Zugeordnete Konzernfunktionen:
Bilanzen, Controlling, Konzerntreasury,
Steuern, Managementinformationssysteme,
Risikomanagement

Dkfm. Dr. Claus J. Raidl
Mitglied des Vorstandes seit 2007

geboren 1942
Vorsitzender des Vorstandes der
BÖHLER-UDDEHOLM AG seit 1991

Leitung der Division Edelstahl



Dr. Wolfgang Eder
Vorsitzender des Vorstandes seit 2004

geboren 1952
Eintritt in das Unternehmen 1978
Mitglied des Vorstandes seit 1995

Leitung der Division Stahl

Zugeordnete Konzernfunktionen:
Konzernentwicklung, Corporate Human Resources, Recht und M&A, Konzernkommunikation und Marktauftritt, Investor Relations, Strategisches Umweltmanagement, Revision

Dipl.-Ing. Franz Hirschmanner
Mitglied des Vorstandes seit 2003

geboren 1953
Eintritt in das Unternehmen 1978

Leitung der Division Automotive

Zugeordnete Konzernfunktion:
F&E und Innovationsstrategie

Dipl.-Ing. Josef Mülner
Mitglied des Vorstandes seit 2003

geboren 1947
Eintritt in das Unternehmen 1974

Leitung der Division Bahnsysteme

Zugeordnete Konzernfunktion:
Beschaffungsstrategie einschließlich Rohstoffstrategie

Sehr geehrte Damen und Herren,

hinter uns liegt ein Geschäftsjahr voller Gegensätze, konträrer als alle anderen davor. Eine erste Jahreshälfte mit Rekorden in jeder Beziehung: Rekordmengen, Rekordumsätze, Rekordergebnisse und Rekordbeschäftigung – und dann, gleichsam über Nacht, der Abschwung in einem noch nie dagewesenen Tempo in ein zweites Halbjahr mit der tiefsten Rezession seit Generationen.

Die „bad news“ aus den Wirtschaftsnachrichten der neun Monate dürfen wir als bekannt voraussetzen: Nachfrageeinbruch, Preisverfall, Kurzarbeit, Beschäftigungsabbau, Kreditklemme, Insolvenzen, steigende Arbeitslosigkeit, Staatsverschuldung ... – soweit die Vergangenheit.

Viel entscheidender als der Blick zurück ist der in die Zukunft – was erwartet uns, wie gehen wir mit den Herausforderungen in einer völlig neuen Dimension um?

Wege gibt es viele: Man kann „die Krise“ schlicht leugnen, kann versuchen, sie einfach zu ignorieren – „Warum Krise?“, „Wir haben keine Krise“, „Immer dieses Krisengerede“ ... Man kann sich ihr einfach ausliefern – „Wird schon alles nicht so schlimm werden“, „Irgendwie wird es schon gehen“, „Wir werden schon durchkommen“ ...

Man kann kämpfen – gegen die Krise, für die Zukunft des Unternehmens, der Mitarbeiter, der Kunden, der Aktionäre. Man kann die Krise als Chance begreifen, indem man sich ihr stellt, die Herausforderung annimmt mit konkreten Maßnahmen und Taten: schneller werden in den Abläufen, schlanker in der Organisation, effizienter in der Produktion, günstiger in den Kosten, noch näher sein am Kunden und die Ressourcen – egal ob Rohstoffe, Energie oder Kapital – noch sparsamer einsetzen. Das alles erfordert weit mehr als vordergründige

Schlagzeilen. Krisenbewältigung heißt harte, konsequente Arbeit, Tag für Tag, auf allen Ebenen – von den Mitarbeitern an den Anlagen bis zum Vorstand, egal an welchem Standort, ob in Brasilien oder Russland, den USA oder Österreich, Italien oder China, Deutschland oder Australien.

Der voestalpine-Konzern ist gut gerüstet. Was immer auch kommen mag, wir nehmen die Herausforderung der Krise an, gemeinsam mit unseren Mitarbeitern, die es gewohnt sind zu kämpfen, mit unseren Kunden, die wissen, dass sie sich auf uns verlassen können, und unseren Aktionären, denen bewusst ist, dass wir mit ihrem Kapital verantwortungsbewusst umgehen.

Linz, im Juni 2009

Der Vorstand



Wolfgang Eder



Franz Hirschmanner



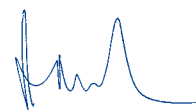
Josef Mülner



Robert Ottel



Claus J. Raidl



Wolfgang Spreitzer

Investor Relations

Kursverlauf der voestalpine-Aktie

Wie bereits im Aktionärsbrief über die ersten drei Quartale ausführlich dargestellt, waren die Börsen im Verlauf des Geschäftsjahres 2008/09 weltweit über lange Strecken von einer in ihren Dimensionen noch nie erlebten globalen Abwärtsbewegung geprägt.

Die Kursverluste über alle Branchen hinweg erreichten insbesondere ab Herbst 2008 mit dem Übergreifen der Finanz- und Kapitalmarktkrise auf die bis dahin intakte Realwirtschaft ein historisches Ausmaß.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung wies auch die voestalpine-Aktie, die noch zu Beginn des Geschäftsjahres einen rund 25%igen Kursanstieg verzeichnen konnte, über den gesamten Verlauf einen in der Unternehmensgeschichte einmaligen Kurseinbruch von 45,55 EUR (per 1. April 2008) auf 9,85 EUR (per 31. März 2009) und damit einen Wertverlust im Geschäftsjahr 2008/09 um 78,4 % aus. Wie die Grafik zeigt, folgte der Kursverlauf damit im Wesentlichen der negativen Entwicklung sowohl des österreichischen Leitindex ATX als auch der wichtigsten internationalen Vergleichsindizes.

Kapitalerhöhungen

Kapitalerhöhung aus bedingtem Kapital (Bedienung Wandelanleihe)

Das Grundkapital der Gesellschaft wurde gemäß § 4 Abs. 6 der Satzung durch Ausgabe von 159.999 auf den Inhaber lautende Stückaktien an Gläubiger der von der voestalpine AG im Juli 2005 begebenen Wandelanleihe mit Wirksamkeit zum 28. November 2008 von 298.756.264,42 EUR auf 299.046.953,94 EUR angehoben. Dies entspricht einer Erhöhung des Grundkapitals um rund 0,1 %.

Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital (Ausbau Mitarbeiterbeteiligung)

Der Vorstand der voestalpine AG hat am 25. Februar 2009 beschlossen, von seiner Ermächtigung zur Erhöhung des Grundkapitals gemäß § 4 Abs. 2 lit. b der Satzung Gebrauch zu machen und das Grundkapital der voestalpine AG durch Ausgabe von 3.300.000 neuen, auf Inhaber lautende Stückaktien – somit um rund 2 % – zu erhöhen. Der Ausgabebetrag pro Stückaktie wurde mit 13,08 EUR festgelegt. Der Ausgabebetrag entspricht dem gewichteten Durchschnitt der Börsenschlusskurse der voestalpine-Aktie in den letzten fünf Handelstagen vor Beschlussfassung durch den Vorstand.

Die neu geschaffenen Aktien dienen dem weiteren Ausbau und der Absicherung des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms der voestalpine-Gruppe. Zur Übernahme der Aktien wurde daher unter Ausschluss des Bezugsrechtes sämtlicher anderen Aktionäre die voestalpine Mitarbeiterbeteiligung Privatstiftung zugelassen, welche die Aktien treuhändig für die am Mitarbeiterbeteiligungsprogramm teilnehmenden Mitarbeiter hält.

Mit Durchführung der Kapitalerhöhung per Ende März 2009 beträgt das Grundkapital der Gesellschaft 305.042.462,76 EUR und ist in 167.899.032 Aktien zerlegt.

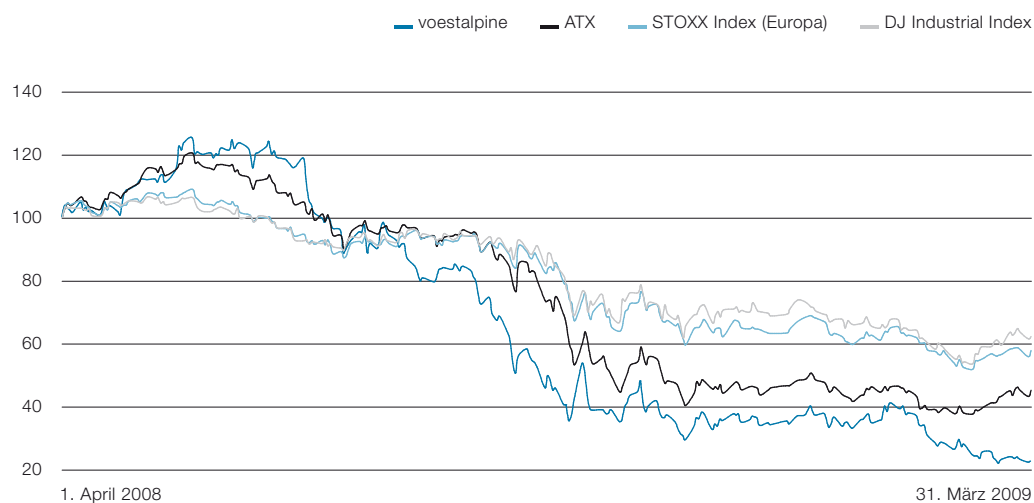
Übertragung eigener Aktien

Die voestalpine AG hat im Laufe des Geschäftsjahres 2008/09 1.801.061 Stück eigene Aktien (das entspricht 1,1 % des Grundkapitals) an Mitarbeiter des Konzerns bzw. an die voestalpine Mitarbeiterbeteiligung Privatstiftung im Rahmen des bestehenden Mitarbeiterbeteiligungsprogramms übertragen.

voestalpine AG im Vergleich zu internationalen Indizes

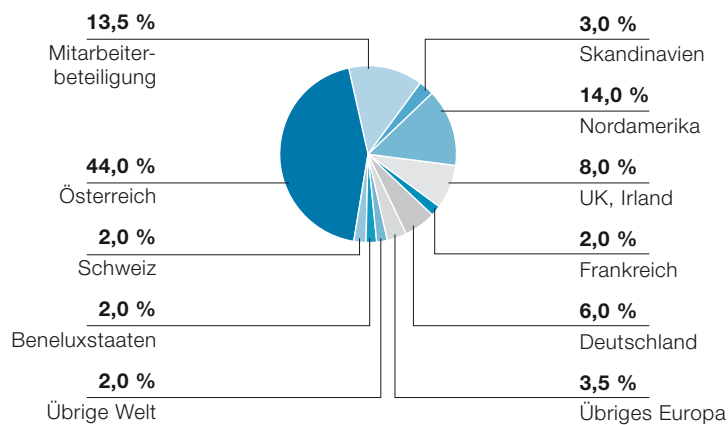
Geschäftsjahr 2008/09

Veränderungen gegenüber Ultimo März 2008 in %



Eigentümerstruktur

Die Beteiligungsverhältnisse an der voestalpine AG stellen sich wie folgt dar (indikativ; Stand Mai 2009):



Größte Einzelaktionäre

Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Invest GmbH & Co OG	> 15 %
voestalpine Mitarbeiterbeteiligung Privatstiftung	> 10 %
Oberbank AG	> 5 %

Neue Analysen

Im Laufe des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden von den beiden internationalen Investmenthäusern Cheuvreux und Berenberg erstmals Analysen über die voestalpine AG veröffentlicht. Damit wird das Unternehmen derzeit von insgesamt 18 Banken bzw. Investmenthäusern gecovert.

voestalpine-Anleihen

Wandelschuldverschreibung (2005–2010)

Im Rahmen der von der voestalpine AG im Juli 2005 begebenen Wandelschuldverschreibung haben zwischenzeitlich weitere Inhaber von der Ausübung ihres Wandlungsrechts in voestalpine-Aktien Gebrauch gemacht. Diese Wandlungen wurden sowohl durch eigene Aktien als auch durch bedingtes Kapital bedient. Zum 31. März 2009 befanden sich noch 8,6 % der Wandelschuldverschreibung im Umlauf.

Hybridanleihe (2007–2014)

Den dramatischen Tendenzen auf den Kreditmärkten ab September 2008 konnte sich auch die voestalpine-Hybridanleihe nicht entziehen; sie fiel nach einer langen, sehr stabilen Phase auf einen Kurs von rund 77 (% des Face Value, Anm.). Diese Entwicklung verlief parallel zu jener der Risikoauflösung („Credit Default Swaps“). Gemessen an vergleichbaren Instrumenten hält sich die voestalpine-Hybridanleihe trotz dieses Kursverlustes sehr gut und konnte nach Ende März einen deutlichen Kursanstieg verzeichnen.

Unternehmensanleihe (2009–2013)

Im März 2009 konnte die voestalpine AG eine Unternehmensanleihe mit einem Volumen von 400 Mio. EUR erfolgreich am

Markt platzieren. Es handelt sich dabei um eine endfällige Anleihe („straight coupon“) mit einer Laufzeit von vier Jahren und einem fixen Kupon von 8,75 % p. a. Die Anleihe wurde sowohl bei internationalen Investoren als auch zu einem guten Teil bei österreichischen Privatanlegern platziert und stieg nach der Begebung auf einen Kurs von rund 104 (% des Face Value, Anm.) per Ende März 2009.

Diese Platzierung in einem ausgesprochen schwierigen Marktumfeld fand auch große internationale Beachtung und unterstrich den ausgezeichneten Ruf der voestalpine AG, der es ihr erlaubt, selbst ohne Rating auch zu Zeiten wenig liquider Geldmärkte Fremdkapital zu akquirieren.

Informationen zur Aktie

Analysen über die voestalpine AG werden derzeit von folgenden Investmentbanken/Instituten erstellt:

- Berenberg, Hamburg
- BHF-BANK, Frankfurt
- Cheuvreux, Wien/Paris
- Citigroup, London
- Credit Suisse, London
- Deutsche Bank, Frankfurt/London
- Erste Bank, Wien
- Exane BNP Paribas, Paris
- Goldman Sachs, London
- HSBC, London
- JP Morgan, London
- Morgan Stanley, London
- Nord LB, Hannover
- Raiffeisen Centrobank, Wien
- Sal. Oppenheim, Frankfurt
- Steubing AG, Frankfurt
- UBS, London
- UniCredit, Wien

Aktiennominale	305.042.462,76 EUR, zerlegt in 167.899.032 Stückaktien
	Stand der Aktien im Eigenbesitz zum 31. März 2009: 895.326 Stk.
Aktiengattung	Stammaktien lautend auf Inhaber
Wertpapierkennnummer	93750 (Börse Wien)
ISIN	AT0000937503
Reuters	VOES.VI
Bloomberg	VOE AV

Kurse (jeweils zum Tagesende)

Börsenhöchstkurs April 2008 bis März 2009	55,03 EUR
Börsentiefstkurs April 2008 bis März 2009	9,56 EUR
Kurs zum 31. März 2009	9,85 EUR
Ausgabekurs IPO Oktober 1995	5,18 EUR
All-Time-High-Kurs (12. Juli 2007)	66,11 EUR
Börsenkapitalisierung zum 31. März 2009*	1.644.986.504,1 EUR

* Basis: Gesamtaktienanzahl abzüglich rückgekaufter Aktien.

Geschäftsjahr 2008/09

Gewinn/Aktie	3,41 EUR
Dividende/Aktie	1,05 EUR*
Buchwert/Aktie	25,06 EUR

* Gemäß Vorschlag an die Hauptversammlung

Terminvorschau 2009/10

Hauptversammlung	1. Juli 2009
Ex-Dividenden-Tag	6. Juli 2009
Dividenden-Zahltag	13. Juli 2009
Aktionärsbrief zum Verlauf des 1. Quartals 2009/10	20. August 2009
Aktionärsbrief zum Verlauf des 1. Halbjahres 2009/10	19. November 2009
Aktionärsbrief zum Verlauf des 3. Quartals 2009/10	25. Februar 2010
Geschäftsbericht 2009/10	1. Juni 2010
Hauptversammlung	7. Juli 2010

Corporate Governance

Mit Oktober 2002 hat der Österreichische Corporate-Governance-Kodex seine Gültigkeit erlangt. Darin wird österreichischen Aktiengesellschaften ein Ordnungsrahmen für die Führung und Überwachung des Unternehmens zur Verfügung gestellt.

Der Kodex verfolgt das Ziel einer verantwortlichen, auf nachhaltige und langfristige Wertschaffung ausgerichteten Leitung und Kontrolle von Gesellschaften und Konzernen. Damit soll ein hohes Maß an Transparenz für alle Stakeholder des Unternehmens erreicht werden.

Grundlage des Kodex sind die Vorschriften des österreichischen Aktien-, Börse- und Kapitalmarktrechts sowie in ihren Grundsätzen die OECD-Richtlinien für Corporate Governance. Der Kodex wurde seit 2002 mehrmals überarbeitet. Der vorliegende Corporate-Governance-Bericht basiert auf der Kodex-Revision vom Juni 2007.

Der Kodex erlangt Geltung durch freiwillige Selbstverpflichtung der Unternehmen. Vorstand und Aufsichtsrat der voestalpine AG haben bereits im Jahr 2003 beschlossen, den Corporate-Governance-Kodex anzuerkennen, und haben auch die zwischenzeitig erfolgten Regeländerungen umgesetzt. Die

voestalpine AG bekennt sich somit zur Einhaltung des Österreichischen Corporate-Governance-Kodex in der Fassung 2007, auf die sich auch in diesem Geschäftsbericht enthaltene Verweise beziehen.

Neben den verbindlich einzuhaltenden „L-Regeln“¹ werden auch die C-Regeln des Kodex mit einer einzigen Ausnahme eingehalten: Entgegen der Regel 57 enthalten weder die Satzung noch die Geschäftsordnung eine Altersgrenze für die Nominierung von Aufsichtsratsmitgliedern der Gesellschaft.

Zu Regel 49 des Kodex hat der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2008/09 der Tätigkeit der Kanzlei Binder Grösswang Rechtsanwälte, bei der das Aufsichtsratsmitglied Dr. Michael Kutschera als Partner tätig ist, als Rechtsberater der voestalpine AG für Fragen im Zusammenhang mit Transaktionen zur Finanzierung der Übernahme der BÖHLER-UDDEHOLM AG, für das Gesellschafterausschlussverfahren bei der BÖHLER-UDDEHOLM AG, für die Begebung einer Unternehmensanleihe, für allgemeine Fragen zur Finanzierung des voestalpine-Konzerns sowie für einige gesellschaftsrechtliche Spezialfragen zugestimmt. Die Abrechnung dieser Mandate erfolgte zu den

¹ Im Corporate-Governance-Kodex sind folgende Regeln vorgesehen: „L-Regeln“ (= Legal), das sind gesetzlich vorgeschriebene Maßnahmen; „C-Regeln“ (Comply or Explain), deren Nichteinhaltung begründet werden muss; „R-Regeln“ (Recommendations), das sind Empfehlungen, die im Fall der voestalpine AG weitestgehend befolgt werden.

jeweils geltenden allgemeinen Stundensätzen der Kanzlei Binder Grösswang Rechtsanwälte. Diese betrugen zwischen 200 EUR und 420 EUR je Stunde. Das Gesamtvolumen der im Geschäftsjahr 2008/09 für die Kanzlei Binder Grösswang Rechtsanwälte angefallenen Honorare betrug netto 418.138,7 EUR.

Sämtliche von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder des Aufsichtsrates haben bestätigt, dass sie sich auf der Grundlage der vom Aufsichtsrat festgelegten Kriterien als unabhängig betrachten (Regel 53). Die vom Aufsichtsrat festgelegten Kriterien für die Unabhängigkeit sind auf der Homepage www.voestalpine.com einsehbar. Zudem sind mit Ausnahme der Herren Dr. Scharinger, der den Anteilseigner Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Invest GmbH & Co OG vertritt, und Mag. Dr. Peischer, der die voestalpine Mitarbeiterbeteiligung Privatstiftung vertritt, sämtliche von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder des Aufsichtsrates solche Mitglieder, die nicht Anteilseigner mit einer Beteiligung von mehr als 10 % sind oder Interessen solcher Anteilseigner vertreten (Regel 54).

Der Corporate-Governance-Kodex sieht eine regelmäßige externe Evaluierung der

Einhaltung des Kodex durch das Unternehmen vor. Diese wurde im Zuge der Prüfung des Jahresabschlusses 2008/09 durch den Wirtschaftsprüfer des Konzerns durchgeführt. Als Ergebnis der Evaluierung hat der Prüfer festgestellt, dass die von der voestalpine AG abgegebene Erklärung zur Einhaltung des Corporate-Governance-Kodex in der Fassung 2007 unter Berücksichtigung des in der Erklärung enthaltenen Vorbehalts den tatsächlichen Gegebenheiten entspricht.

- Der Prüfbericht der externen Evaluierung ist auf der Homepage www.voestalpine.com einsehbar.

Bericht des Vorstandes

Lagebericht 2008/09

Dieser Lagebericht stellt den Konzernlagebericht dar, da von der Bestimmung des § 267 (4) UGB Gebrauch gemacht wird und der Lagebericht der voestalpine AG sowie der Konzernlagebericht zusammengefasst werden.

Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

War die 1. Hälfte des Geschäftsjahres 2008/09 in der Realwirtschaft weltweit noch durch eine insgesamt stabil hohe Nachfrage aus allen wesentlichen Abnehmerbranchen geprägt und brachte dieses positive Umfeld für den voestalpine-Konzern neue Höchstwerte bei Umsatz und Ergebnis, so kam es ab dem Spätsommer 2008 zu massiven Abschwächungstendenzen. Tempo und Ausmaß des sich bis zum Frühjahr 2009 immer mehr beschleunigenden Konjunkturerinbruchs erreichten in nahezu allen Industriebereichen bisher nicht gekannte Dimensionen. Aktuell befindet sich die Weltwirtschaft in einer Rezession, deren Dauer und Intensität auch zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht realistisch abschätzbar sind. Während das globale Bruttoinlandsprodukt (BIP) für das Gesamtjahr 2008 trotzdem noch ein Wachstum von 2,5 % aufwies – abermals getrieben vor allem vom starken Wachstum in China (+9 %) –, zeigten sich in der EU-27 mit 0,9 % Wachstum des BIP 2008 bereits unverkennbare Stagnationstendenzen. Seit dem 4. Kalenderquartal 2008 verzeichnen sowohl die Industriestaaten als auch die Weltwirtschaft insgesamt signifikante Rückgänge in ihren konjunkturellen Daten, sodass für 2009 ein Schrumpfen der globalen Wirtschaft um etwa 1 % bzw. in der EU-27 sogar – je nach Prognose – um bis zu 4 % erwartet wird. Mit rund 17 % noch wesentlich deutlicher wird nach den jüngsten Prognosen der Rückgang der Industrieproduktion in der EU-27 im Jahr 2009 ausfallen.

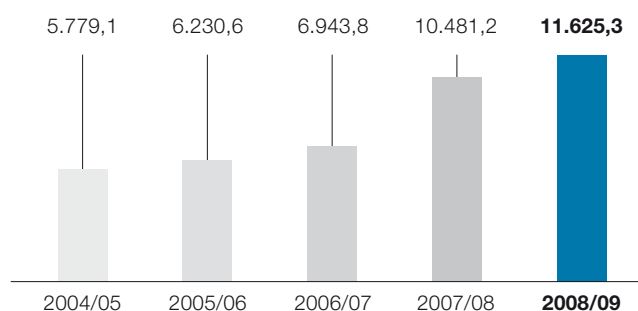
Entwicklung von Stahlverbrauch und -produktion

Die sukzessive Verschlechterung der weltweiten Konjunktur führte auch zu einem entsprechend massiven Einbruch der Stahlnachfrage. Während der Verbrauch im Gesamtjahr 2008 (auf Grund einer bis Herbst stabil hohen Nachfrage) noch einen vergleichsweise geringen Rückgang um 1,4 % (weltweit) bzw. 8,4 % (EU-27) aufwies, wird für 2009 global mit einem weiteren Einbruch um etwa 15 % gerechnet. Am stärksten betroffen ist davon neben Nordamerika die Europäische Union (EU-27), für die ein Rückgang um fast 30 % prognostiziert wird.

Die weltweite Rohstahlproduktion ging 2008 zwar nur um 1,2 % zurück und lag damit zum zweiten Mal in Folge über 1,3 Mrd. Tonnen; diese Entwicklung war vor allem von einem weiteren Zuwachs in den Schwellenländern, insbesondere in Asien, geprägt, wogegen die EU-27 ein Minus von 5,3 % und Nordamerika einen Rückgang um 5,5 % aufwiesen. Die weitgehend stabilen globalen Produktionsdaten für das Gesamtjahr 2008 täuschen jedoch insofern über die Dramatik des Einbruchs gegen Jahresende hinweg, als die Entwicklung im Wesentlichen von einem hervorragenden Verlauf in den ersten acht Monaten geprägt war, welcher die Rückgänge ab Herbst statistisch noch weitgehend kompensieren konnte. Tatsache ist, dass die globale Stahlproduktion seit September 2008 massiv eingebrochen ist und die Kapazitätsauslastung ab diesem Zeitpunkt auf Grund extrem gesunkener Nachfrage im Vergleich zu den

Umsatz des voestalpine-Konzerns

Mio. EUR



jeweiligen Vorjahresdaten sehr stark rückläufig war. So reduzierte sich im 1. Kalenderquartal 2009 die weltweite Rohstahlproduktion im Vergleich zum 1. Kalenderquartal des Vorjahres um 23 %, in Europa war der Rückgang mit 41 % noch bei Weitem deutlicher.

Entwicklung der wichtigsten Kundenbranchen

Nach einem insgesamt noch stabil guten Geschäftsverlauf bis zum Sommer wurden in weiterer Folge so gut wie alle Abnehmerbranchen des voestalpine-Konzerns von der rezessiven Entwicklung erfasst.

Davon ausgenommen blieben lediglich die *Eisenbahninfrastruktur*, die sich auf Grund weltweit seit Langem forcierter Investitionen (zuletzt auch im Rahmen von Konjunkturbelebungsprogrammen) weitgehend von der negativen Konjunkturentwicklung abkoppeln konnte, und der *Energiebereich*, wobei allerdings mit Jahresbeginn 2009 vor allem infolge des gesunkenen Ölpreises auch in diesem Segment mit Ausnahme des Sektors der Alternativennergien eine zunehmende Abschwächung der Nachfrage eintrat.

In allen anderen Branchen – allen voran der Nutzfahrzeugindustrie und dem Maschinenbau mit Einbrüchen von bis zu 80 %, der Automobil- und Bauindustrie sowie dem

Stahlhandel – stellte sich die Auftragseingangs- und damit auch die Mengenentwicklung hingegen seit Herbst 2008 markant rückläufig dar.

Geschäftsverlauf des voestalpine-Konzerns¹

Der voestalpine-Konzern konnte im Geschäftsjahr 2008/09 trotz der hervorragenden Entwicklung im 1. Halbjahr mit Ausnahme des Umsatzes nicht ganz an die Rekordwerte des vergangenen Geschäftsjahres anschließen, da es ab dem 3. Quartal infolge der sich weltweit verschärfenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu deutlichen Mengen- und Preisrückgängen kam.

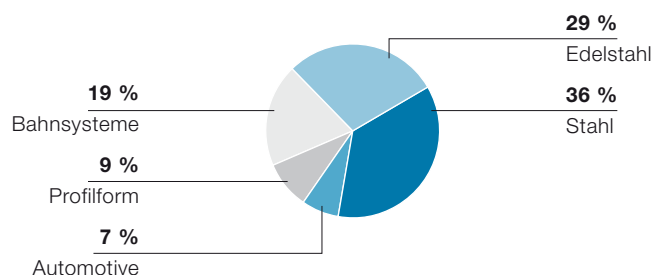
Umsatzanstieg um 10,9 % auf 11,6 Mrd. EUR

Die Umsatzerlöse des voestalpine-Konzerns erhöhten sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2007/08 um 1.144,1 Mio. EUR (+10,9 %) von 10.481,2 Mio. EUR auf 11.625,3 Mio. EUR. Diese Steigerung ist mit 772,1 Mio. EUR überwiegend auf die erstmals für das gesamte Geschäftsjahr erfolgte Konsolidierung der Division Edelstahl zurückzuführen, bei der im Vergleichswert des Vorjahres das 1. Quartal noch nicht berücksichtigt war. Neben dieser konsolidierungsbedingten

¹ Gemäß IFRS alle Werte nach Purchase Price Allocation (PPA), sofern nicht ausdrücklich anders erwähnt.

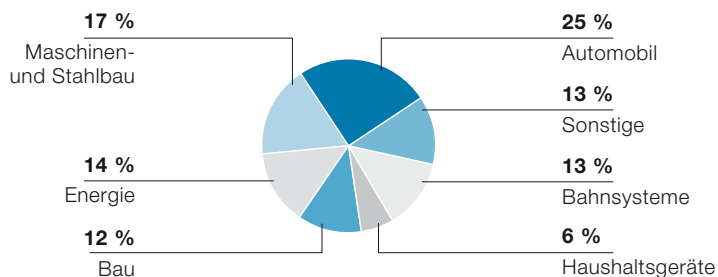
Umsatz nach Divisionen

in % des Gruppenumsatzes
Geschäftsjahr 2008/09



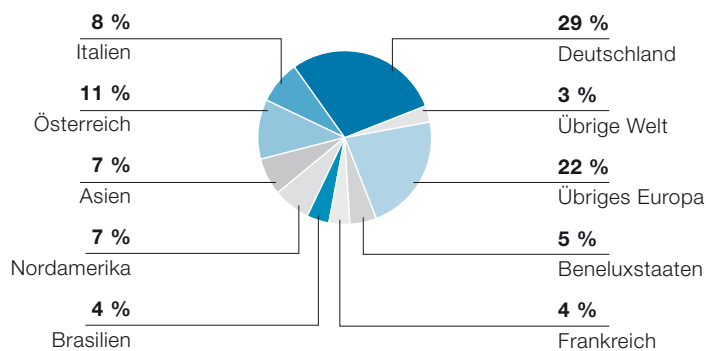
Umsatz nach Branchen

in % des Gruppenumsatzes
Geschäftsjahr 2008/09



Umsatz nach Regionen

in % des Gruppenumsatzes
Geschäftsjahr 2008/09



Erlössteigerung verzeichneten die Divisionen Stahl, Bahnsysteme und Profilform gegenüber dem Vorjahr auch einen Umsatzanstieg. Auf Grund der starken Preis- und Mengensteigerung im 1. Halbjahr konnte die Division Stahl mit einem Zuwachs von 9,8 % den Umsatz von 3.942,8 Mio. EUR auf 4.328,5 Mio. EUR prozentuell und absolut am deutlichsten ausweiten, gefolgt von der Division Bahnsysteme, die auf Grund der weitgehend erfolgreichen Weitergabe der extrem erhöhten Rohstoffkosten an den Markt ihre Umsatzerlöse um 6,3 % von 2.211,4 Mio. EUR auf 2.351 Mio. EUR steigern konnte. Die geringfügige Ausweitung der Umsatzerlöse der Division Profilform um 0,7 % von 1.138,7 Mio. EUR auf 1.147,1 Mio. EUR ist primär bedingt durch die erstmalige ganzjährige Einbeziehung der 2007 akquirierten Gesellschaften in Brasilien und den USA. Trotz des starken Nachfrageeinbruchs in der 2. Jahreshälfte lagen die Umsatzerlöse der Division Automotive mit 889 Mio. EUR nur 6,2 % unter jenen des Vorjahres (947,5 Mio. EUR). Dies ist in erster Linie auf die hohe Auslastung im 1. Halbjahr 2008/09 zurückzuführen, da der hohe Auftragsstand aus dem vergangenen Geschäftsjahr noch stützend wirkte.

Im Umsatz-Quartalsvergleich werden Tempo und Dramatik des Konjunkturabschwungs in ihrer vollen Dimension deutlich. Stellte das 2. Quartal mit 3.231,2 Mio. EUR noch den zweithöchsten Umsatzerlös dar, führten die Mengen- und Preisrückgänge in allen Geschäftsfeldern im direkten Vergleich schon im 3. Quartal zu einem Abschwung der Umsatzerlöse, dem vom 3. auf das 4. Quartal ein nochmaliger Einbruch um 16,1 % folgte. Mit einem Umsatzrückgang um 43 % von 348,5 Mio. EUR im 2. Quartal auf 198,5 Mio. EUR im 4. Quartal war die Division Profilform als klassischer „early cyclical mover“ davon am weitaus stärksten betroffen. Die Einbrüche der Division Edelstahl mit 28,8 % von 977,3 Mio. EUR auf 695,9 Mio. EUR, der Division Stahl mit

24,5 % von 1.193,9 Mio. EUR auf 901 Mio. EUR, der Division Bahnsysteme mit 24,4 % von 633,8 Mio. EUR auf 478,9 Mio. EUR und der Division Automotive mit 20,6 % von 235,7 Mio. EUR auf 187,2 Mio. EUR nehmen sich dagegen trotz ebenfalls markanter Dimensionen fast moderat aus.

Exportquote erneut gestiegen

Die Exportquote stieg im Geschäftsjahr 2008/09 von 88 % auf 89 %; mit Abstand wichtigster Markt blieb Europa, wo insgesamt 78 % des Konzernumsatzes erzielt wurden. Wichtigste Einzelmärkte waren neben dem Heimatmarkt Österreich Deutschland, Italien, die USA, Brasilien und Frankreich.

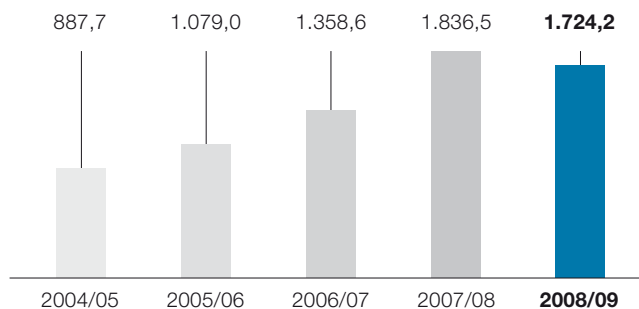
EBITDA um 6,1 % auf

1.724,2 Mio. EUR rückläufig

In der Ergebnisentwicklung des voestalpine-Konzerns setzte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr der deutliche Aufwärtstrend der Vorjahre infolge des Konjunktureenbruchs nicht weiter fort. So konnte erstmals seit sechs Jahren das EBITDA im Vergleich zum Vorjahr nicht gesteigert werden. Es reduzierte sich um 6,1 % von 1.836,5 Mio. EUR auf 1.724,2 Mio. EUR. Diesem Rückgang konnte sich mit Ausnahme der Division Bahnsysteme, die ihr EBITDA um 3 % von 402,8 Mio. EUR auf 414,7 Mio. EUR erhöhte, kein Konzernbereich entziehen. Im Einzelnen reduzierte sich das EBITDA in der Division Automotive mit 24,5 % auf 86,6 Mio. EUR, gefolgt von der Division Stahl mit 17,5 % auf 735,5 Mio. EUR. Einen mit 12,3 % etwas geringeren Rückgang beim EBITDA verbuchte die Division Profilform, die trotz des im Vergleich zu den anderen Divisionen stärksten Umsatzrückganges auf Grund des hervorragenden Geschäftsverlaufs im 1. Halbjahr ein EBITDA von 163,8 Mio. EUR ausweisen konnte. Die Division Edelstahl konnte zwar ihr EBITDA um 18,4 % von 306,8 Mio. EUR auf 363,3 Mio. EUR erhöhen. Diese Steigerung ist aber nur auf die erstmals für das Gesamtjahr erfolgte Konsolidierung und die rückläufige Belastung

EBITDA – Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen

Mio. EUR



des EBITDA durch die Purchase Price Allocation (PPA) im Geschäftsjahr 2008/09 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2007/08 zurückzuführen.

Auch wenn das Marktumfeld im Verlauf des Geschäftsjahres 2008/09 eine dramatische Veränderung erfahren hat, gelang es dem voestalpine-Konzern, immer noch eine EBITDA-Marge von 14,8 % zu erzielen (Vorjahr: 17,5 %). Keine Division konnte allerdings an die Margen des Vorjahres anschließen. So reduzierte sie sich in der Division Stahl von 22,6 % auf 17 %, in der Division Edelstahl von 11,1 % auf 10,3 %, in der Division Profilform von 16,4 % auf 14,3 % und in der Division Automotive von 12,1 % auf 9,7 %. Trotz des in absoluten Zahlen gestiegenen EBITDA der Division Bahnsysteme kam es infolge der Dilutierungseffekte durch die rohstoffbedingt höhere Umsatzbasis auch hier zur einer geringfügigen Reduktion der EBITDA-Marge von 18,2 % auf 17,6 %.

Am anschaulichsten zeigt sich die Dramatik der wirtschaftlichen Entwicklung – wie bei den Umsatzerlösen – im unmittelbaren EBITDA-Vergleich des noch hervorragenden 2. Quartals mit dem 4. Quartal des Geschäftsjahres 2008/09. Aus dem bereits beschriebenen Umsatzrückgang von 27,4 %

(Vergleich 2. Quartal mit 4. Quartal 2008/09) resultiert beim EBITDA ein noch deutlicherer Rückgang um 64,4 %, konkret von 600,8 Mio. EUR auf 214,1 Mio. EUR. Mit einer Verringerung von „nur“ 22,9 % von 113,3 Mio. EUR auf 87,3 Mio. EUR war die Division Bahnsysteme einmal mehr noch am wenigsten vom erschwerten Marktumfeld betroffen. Der EBITDA-Rückgang vom 2. Quartal auf das 4. Quartal betrug in der Division Edelstahl 87,1 %, in der Division Stahl 74,3 %, in der Division Profilform 65,1 % und in der Division Automotive 40,2 %. Trotz der extremen Verschärfung der Marktsituation konnte der Konzern für das 4. Quartal isoliert betrachtet aber immer noch eine EBITDA-Marge von 9,1 % (2. Quartal: 18,6 %) ausweisen.

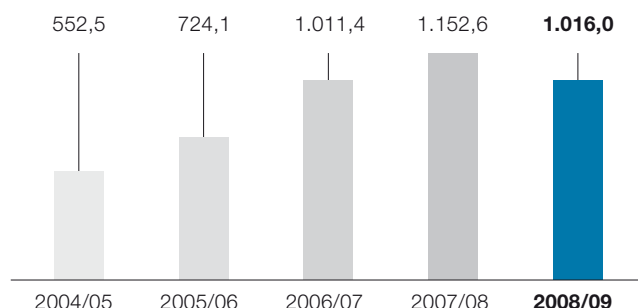
Operatives Ergebnis (EBIT)

um 11,9 % auf 1.016 Mio. EUR gesunken

Das EBIT (Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit) reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 11,9 % von 1.152,6 Mio. EUR auf 1.016 Mio. EUR. Mit Ausnahme der Division Bahnsysteme, die – wie auch beim EBITDA – eine dreiprozentige Steigerung von 315,3 Mio. EUR auf 324,7 Mio. EUR verzeichnete, mussten alle Divisionen Abschlüsse gegenüber ihrem operativen Vorjahresergebnis hinnehmen. Durch Abwertungsbedarf infolge des globalen Preisverfalls sowohl bei

EBIT – Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit

Mio. EUR



Rohstoffen und Legierungen als auch bei Vormaterial generell verringerte sich das EBIT noch etwas höher als das EBITDA. So fiel es in der Division Automotive um 53,5 % auf 28 Mio. EUR, in der Division Stahl um 23,7 % auf 522,3 Mio. EUR und in der Division Profilform um 16,6 % auf 132,4 Mio. EUR. Alleinig bedingt durch die bereits beim EBITDA erwähnte ganzjährige Einbeziehung der Division Edelstahl und die rückläufige Belastung durch die PPA konnte die Division Edelstahl ihr EBIT von 5,8 Mio. EUR auf 55 Mio. EUR steigern.

Die EBIT-Marge des voestalpine-Konzerns lag im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 8,7 % ebenfalls deutlich unter dem Vorjahreswert von 11 %. Wie schon bei der EBITDA-Marge konnte auch bei der EBIT-Marge keine Division an ihren Vorjahreswert anschließen. So reduzierte sie sich in der Division Stahl von 17,4 % auf 12,1 %, in der Division Profilform von 13,9 % auf 11,5 % und in der Division Automotive von 6,4 % auf 3,2 %. Infolge des Dilutierungseffekts aus dem Umsatzanstieg kam es in der Division Bahnsysteme – wie schon bei der EBITDA-Marge – trotz einer Steigerung des absoluten EBIT-Wertes ebenfalls zu einer geringfügig rückläufigen Marge, und zwar von 14,3 % auf 13,8 %. Die Division Edelstahl konnte ihre EBIT-Marge nur infolge

der rückläufigen Belastung aus der PPA von 0,2 % auf 1,6 % steigern.

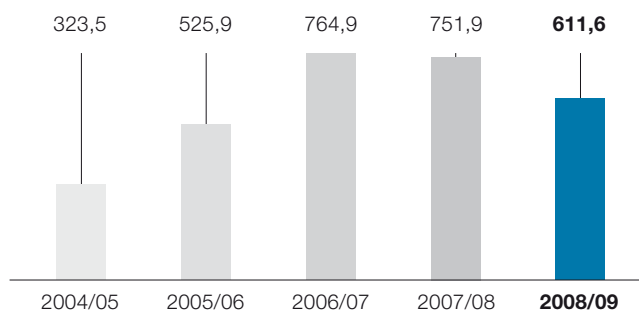
Noch stärker als bei Umsatz und EBITDA wird die Dramatik der wirtschaftlichen Entwicklung im EBIT-Vergleich des 2. mit dem 4. Quartal 2008/09 deutlich. Reduzierte sich der Umsatz in diesem Vergleich (2. Quartal mit 4. Quartal 2008/09) um „nur“ 27,4 %, das EBITDA aber bereits um 64,4 %, so verzeichnete das EBIT mit einem Rückgang um 92 % von 427,9 Mio. EUR auf 34,2 Mio. EUR einen bisher nicht gekannten Einbruch. Der voestalpine-Konzern weist damit im 4. Quartal eine EBIT-Marge von nur mehr 1,5 % aus. Dazu ist allerdings festzuhalten, dass er damit das einzige börsennotierte Stahlunternehmen Europas mit positiven Ergebnissen (EBIT und Ergebnis nach Steuern) im 1. Kalenderquartal 2009 ist.

Auswirkungen der PPA aus der BÖHLER-UDDEHOLM-Akquisition

Sowohl das EBITDA als auch das EBIT vor PPA waren mit 1.756,2 Mio. EUR (Vorjahr: 1.968,5 Mio. EUR) bzw. 1.234,6 Mio. EUR (Vorjahr: 1.503 Mio. EUR) um 10,8 % bzw. 17,9 % unter dem Vorjahresniveau. Das EBITDA wurde im Geschäftsjahr 2008/09 durch die Effekte der PPA letztmalig mit 32 Mio. EUR negativ beeinflusst. Aber auch die Belastung des EBIT durch die PPA

Ergebnis nach Steuern

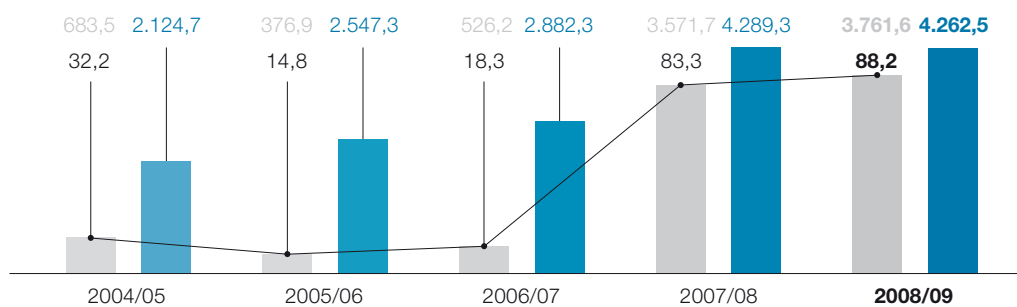
Mio. EUR



Nettofinanzverschuldung, Eigenkapital, Gearing

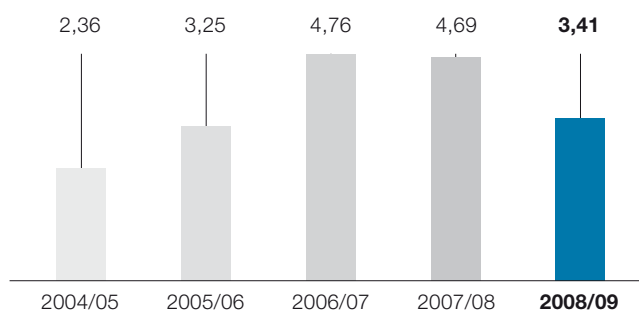
Mio. EUR

■ Nettofinanzverschuldung
■ Eigenkapital
— Gearing (in %)



Gewinn je Aktie

EUR



ist rückläufig. So wurde das EBIT im Geschäftsjahr 2008/09 noch mit 218,6 Mio. EUR belastet, die voraussichtliche Belastung 2009/10 und 2010/11 beträgt 116 Mio. EUR bzw. 67 Mio. EUR.

Ergebnis vor Steuern um 25,6 % auf 728,4 Mio. EUR und Ergebnis nach Steuern um 18,7 % auf 611,6 Mio. EUR gesunken

Auf Grund des rückläufigen operativen Ergebnisses und gestiegener Finanzierungsaufwendungen lagen 2008/09 auch das Ergebnis vor Steuern mit einer Reduktion um 25,6 % von 979,6 Mio. EUR auf 728,4 Mio. EUR und der Jahresüberschuss (Ergebnis nach Steuern) – der sich gegenüber 2007/08 um 18,7 % von 751,9 Mio. EUR auf 611,6 Mio. EUR reduzierte – unter den Vorjahreswerten. Die Steuerquote betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr auf Grund berücksichtigter aktiver Steuerlatenzen 12,7 % gegenüber 20,7 % im Jahr davor.

Gearing Ratio mit 88,2 % annähernd auf Vorjahresniveau

Das Eigenkapital des voestalpine-Konzerns blieb mit 4.262,5 Mio. EUR gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2007/08 (4.289,3 Mio. EUR) nahezu unverändert. Die geringfügige Verminderung ist auf die Eigenmittelverrechnung der letzten, im Zuge des Squeeze-out übernommenen Anteile der BÖHLER-UDDEHOLM AG im Wert von

336 Mio. EUR und damit auf einen einmaligen Sondereffekt zurückzuführen. Ohne diesen Effekt hätten sich die Eigenmittel trotz einer Dividendenausschüttung an Anteilseigner und Hybridkapitalbesitzer in Höhe von 412,7 Mio. EUR deutlich erhöht. Die Nettofinanzverschuldung stieg auf Grund der Dividendenfinanzierung, der Kosten des Erwerbs der restlichen BÖHLER-UDDEHOLM-Anteile und der im abgelaufenen Geschäftsjahr noch hohen Investitionstätigkeit gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres um 5,3 % von 3.571,7 Mio. EUR auf 3.761,6 Mio. EUR. Hervorzuheben ist dabei allerdings, dass die Nettofinanzverschuldung allein im 4. Quartal 2008/09 vor allem durch ein konsequentes Working Capital Management von 4.258 Mio. EUR per 31. Dezember 2008 auf 3.761,6 Mio. EUR per Ende März 2009 reduziert werden konnte.

Ergebnis je Aktie mit 3,41 EUR deutlich unter Vorjahresniveau

Das Ergebnis je Aktie (EPS) für das Geschäftsjahr 2008/09 beläuft sich auf 3,41 EUR und liegt damit um 27,3 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres von 4,69 EUR je Aktie.

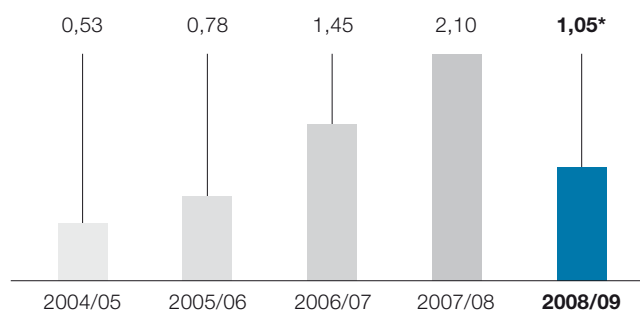
Dividendenvorschlag: 1,05 EUR

Vorbehaltlich der Zustimmung der am 1. Juli 2009 stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung der voestalpine AG wird

Dividende je Aktie

EUR

* Gemäß Vorschlag an die Hauptversammlung



an die Aktionäre des Unternehmens für das Geschäftsjahr 2008/09 eine Dividende von 1,05 EUR je Aktie ausgeschüttet. Dies entspricht genau der Hälfte der Vorjahresdividende von 2,10 EUR je Aktie, stellt aber gemessen am durchschnittlichen Börsenkurs des Geschäftsjahres 2008/09 von 29,25 EUR immer noch eine Dividendenrendite von 3,6 % dar.

Rohstahlproduktion seit neun Jahren erstmals rückläufig

Die Gesamt-Rohstahlproduktion des voestalpine-Konzerns belief sich im Geschäftsjahr 2008/09 auf 6,81 Mio. Tonnen. Der Rückgang um 10 % gegenüber dem Vorjahr (7,57 Mio. Tonnen) resultiert aus dem Nachfrageeinbruch ab Oktober 2008. So produzierte die Division Stahl mit 4,59 Mio. Tonnen um 14,8 % weniger als in der Vergleichsperiode des Vorjahres (5,39 Mio. Tonnen). In der Division Bahnsysteme reduzierte sich die Rohstahlproduktion vor allem auf Grund der nach wie vor guten Auslastung im Be-

reich Schienentechnik nur um 3,9 % von 1,53 Mio. Tonnen auf 1,47 Mio. Tonnen. Da das 1. Quartal 2007/08 der Division Edelstahl noch nicht konsolidiert wurde, erhöhte sich ihr Beitrag zur konzernalen Rohstahlproduktion im Vergleich zum Vorjahr um 15,4 % von 0,65 Mio. Tonnen auf 0,75 Mio. Tonnen.

Die Dramatik der wirtschaftlichen Entwicklung zeigt sich auch hier im unmittelbaren Vergleich des 2. Quartals zum 4. Quartal 2008/09: Verzeichnete das 2. Quartal mit 2,03 Mio. Tonnen Rohstahlproduktion noch den bisher höchsten Ausstoß in der Unternehmensgeschichte, fiel die Rohstahlerzeugung im 4. Quartal um 46,8 % auf nur mehr 1,08 Mio. Tonnen.

Unterjähriger Quartalsvergleich

Nachfolgend eine Übersicht über die Entwicklung der wesentlichen Kennzahlen in den vier Quartalen des Geschäftsjahres 2008/09:

Quartalsentwicklung

	1. Quartal 2008/09	2. Quartal 2008/09	3. Quartal 2008/09	4. Quartal 2008/09	GJ 2007/08	GJ 2008/09	Veränderung in %
Umsatzerlöse	3.255,0	3.231,2	2.793,9	2.345,2	10.481,2	11.625,3	10,9
EBITDA	542,6	600,8	366,7	214,1	1.836,5	1.724,2	-6,1
EBITDA-Marge	16,7 %	18,6 %	13,1 %	9,1 %	17,5 %	14,8 %	
EBIT	357,7	427,9	196,2	34,2	1.152,6	1.016,0	-11,9
EBIT-Marge	11,0 %	13,3 %	7,0 %	1,5 %	11,0 %	8,7 %	
Mitarbeiter (ohne Lehrlinge)	42.088	42.325	42.062	41.216	41.490	41.216	-0,7

Mio. EUR

Akquisitionen und Devestitionen

Akquisitionen

Vollständiger Erwerb der BÖHLER-UDDEHOLM AG

Die Hauptversammlung der BÖHLER-UDDEHOLM AG hat am 23. Juni 2008 mit der gesetzlich erforderlichen Mehrheit den Beschluss zur Einleitung eines Squeeze-out-Verfahrens nach dem österreichischen Gesellschafterausschlussgesetz gefasst. Diese Entscheidung war – nach Eintragung in das Firmenbuch mit Beschluss des Handelsgerichtes (Wien) vom 4. September 2008 – die Grundlage für die Übernahme sämtlicher BÖHLER-UDDEHOLM-Aktien zu einem Preis von 70,26 EUR je Aktie zuzüglich der gesetzlichen Zinsen durch die voestalpine AG.

Gemäß Gesellschafterausschlussgesetz hat jeder Minderheitsaktionär das Recht, die Angemessenheit der angebotenen Barabfindung gerichtlich überprüfen zu lassen. Mit Ablauf der gesetzlichen Frist für die Beantragung eines derartigen Überprüfungsverfahrens am 22. Oktober 2008 lagen mehrere derartige Anträge vor, sodass kürzlich ein entsprechendes gerichtliches Überprüfungsverfahren eingeleitet wurde. Dies ändert aber an der Rechtswirksamkeit der 100%igen Eigentümerschaft der voestalpine AG an der BÖHLER-UDDEHOLM AG nichts mehr, da sich die Prüfung ausschließlich auf die Angemessenheit des Abfindungspreises beschränkt und die alleinige Eigentümerschaft der voestalpine AG nicht mehr in Frage stellt. Über die Dauer des Überprü-

fungsverfahrens kann aus heutiger Sicht keine Aussage getroffen werden.

Finanzierung der Übernahme

Im November 2008 wurde die langfristige Finanzierung der Übernahme von BÖHLER-UDDEHOLM mit der Begebung einer Anleihe in der Höhe von 333 Mio. EUR abgeschlossen. Bereits im Juni 2008 wurden in diesem Zusammenhang ein Club-Deal in Höhe von 1,5 Mrd. EUR sowie eine Schuldverschreibung in Höhe von 500 Mio. EUR fixiert. Darüber hinaus wurde im Oktober 2007 eine Hybridanleihe mit einem Emissionsvolumen von 1 Mrd. EUR erfolgreich am Kapitalmarkt platziert.

Weitere Akquisitionen

Im Geschäftsjahr 2008/09 erfolgten in der Division Bahnsysteme einige kleinere, jedoch strategisch wichtige Akquisitionen. Es waren dies im 1. Halbjahr der 50,1%ige Erwerb der TSF-A GmbH (Österreich, Produktion von Weichenschwellen) mit einem Umsatz von 3,6 Mio. EUR und zehn Mitarbeitern sowie – im Rahmen eines Asset Deals im März 2009 – der 100%ige Erwerb des nordamerikanischen Unternehmens Leading Edge Enterprises Inc. (Illinois), einem Hersteller von Mangan-Guss Herzen und Sphäro-Gussteilen (Umsatz: 8 Mio. EUR p. a. und 56 Mitarbeiter). Bereits im letzten Geschäftsbericht wurde die Teilaquisition (49 %) von René Prinsen Spoorwegmaterialen B.V. (Niederlande, Verlegung

von Eisenbahn-Neukomponenten, Umsatz: 12,7 Mio. EUR p. a. und 23 Mitarbeiter) dargestellt; per 1. Jänner 2009 wurden auch die restlichen 51 % übernommen, womit die Division Bahnsysteme nunmehr 100 % an dieser Gesellschaft hält.

Devestitionen

In Folge der Kapitalmarktkrise stellt sich auch die Finanzierung von Unternehmenstransaktionen naturgemäß deutlich schwieriger als früher dar. Dies beeinträchtigt auch die Verkaufsverhandlungen für jene Unternehmen, deren Devestition im Rahmen der nachhaltigen Portfoliooptimierung der Division Automotive im vergangenen Geschäftsjahr beschlossen wurde, erheblich. Eine Veräußerung zu akzeptablen Bedingungen war bis zum Ende des Geschäftsjahres nicht möglich, wird aber weiterhin verfolgt.

Dies gilt neben der französischen Gesellschaft Amstutz Levin & Cie. insbesondere für den Verkauf der Gesellschaften der Kunststoffsparte der voestalpine-Polynorm-Gruppe mit zwei Standorten in den Niederlanden sowie einem in Großbritannien, der – wie bereits im Aktionärsbrief zum 3. Quartal 2008/09 ausführlich berichtet – kurz vor einer abschließenden Einigung mit einem US-Interessenten doch noch gescheitert ist.

In der Folge wurde daher für die drei Unternehmen ein Restrukturierungsplan ausgearbeitet, der sich derzeit in Umsetzung befindet. In diesem Zusammenhang wurde die Schließung des Standortes in St. Helens, Großbritannien, bereits eingeleitet. Zeit-

gleich werden aber weiterführende Gespräche mit verschiedenen Interessenten geführt.

Auch der Verkauf der beiden Rohrbearbeitungsunternehmen voestalpine Rotec Iberica S.A. (Spanien) und voestalpine Elmsteel Ltd. (Großbritannien) verzögert sich krisenbedingt. Hier wurde ebenfalls die Evaluierung von Alternativoptionen und Restrukturierungsmaßnahmen eingeleitet. In konsequenter Fortführung der Bestrebungen zur Optimierung des Produktportfolios der Division Automotive wurden die deutschen Handelsaktivitäten im Rohrsegment mit Ende des Geschäftsjahres beendet. Des Weiteren wurde der in der Anarbeitung von Präzisionsrohren tätige Standort in Satu Mare, Rumänien, geschlossen und dessen Produktion erfolgreich zur voestalpine Elmsteel Polska Sp. z.o.o. nach Polen verlagert.

Im Zuge von Devestitionsüberlegungen in Bezug auf das Automotive-Tochterunternehmen voestalpine Euroweld S.r.l. wurden mit mehreren Unternehmen Gespräche über einen Verkauf geführt. Im Bilanzerstellungszeitraum konnte dabei eine kurzfristige Einigung über die Eckpunkte einer solchen Transaktion mit einem dieser Interessenten erzielt werden. Die voraussichtliche Ergebnisauswirkung einer Devestition auf Basis dieser Eckpunkte ist im Jahresabschluss 2008/09 bilanziell berücksichtigt. Die Details der Veräußerung des in der Produktion lasergeschweißter Platinen tätigen Standortes in Rivalta nahe Turin, Italien, mit 77 Mitarbeitern und des entsprechenden Kaufvertrages stehen gegenwärtig aber noch in Endverhandlung.

Investitionen

Die *Investitionen des voestalpine-Konzerns* im Geschäftsjahr 2008/09 beliefen sich auf 1.078,9 Mio. EUR. Davon entfielen 967,1 Mio. EUR auf Sachanlagen, 51,1 Mio. EUR auf immaterielle Vermögensgegenstände und 60,7 Mio. EUR auf Beteiligungen.

Der Rückgang gegenüber dem bisherigen All-Time-High des Vorjahres (3.910,1 Mio. EUR) ist insofern nicht wirklich aussagekräftig, als in diesem Vergleichswert mehr als 90 % des Aufwands für den Erwerb der BÖHLER-UDDEHOLM AG sowie eine Reihe zwischenzeitlich bereits erfolgreich abgeschlossener investiver Großvorhaben enthalten waren. In geringerem Ausmaß spiegelt sich darin aber auch bereits die ab der 2. Hälfte des Geschäftsjahres auf Grund des Konjunkturerinbruchs erstmals seit Langem wieder zurückgenommene Investitionstätigkeit in allen fünf Divisionen wider, da sowohl laufende als auch geplante Projekte einer strengen Prüfung unterzogen und zum Teil gestrichen, redimensioniert, in ihrer Realisierung gestreckt oder auch verschoben wurden (wobei die wesentlichen Auswirkungen dieser Maßnahmen erst ab dem Geschäftsjahr 2009/10 wirksam werden).

Trotz einer krisenbedingt sehr restriktiven Investitionspolitik werden jene Vorhaben weiterverfolgt, bei denen der langfristige Ausbau der Technologie- und Qualitätsführerschaft des voestalpine-Konzerns im Vordergrund steht oder kurzfristig deutliche Kosteneinsparungen möglich sind.

Im Detail stellt sich die Investitionstätigkeit der einzelnen Divisionen im Geschäftsjahr 2008/09 wie folgt dar:

Die Investitionen der *Division Stahl* beliefen sich auf 446,9 Mio. EUR und lagen damit um 6,9 % unter dem Wert des Vorjahres (479,9 Mio. EUR). Wesentliche Schwerpunkte bildeten der Abschluss des Investitionsprogramms „Linz 2010“ (weitestgehende Fertigstellung des letzten Einzelprojekts – Feuerverzinkungsanlage 5) und die Umsetzung des Folgeprojekts „L6 – Teil 1“. Derzeit erfolgen in diesem Rahmen unter anderem die Erweiterung des unternehmenseigenen Kraftwerks um einen zusätzlichen Block sowie die umfassende Erneuerung der Breitbandstraße. Darüber hinaus befindet sich, wie seit Langem geplant, einer der beiden kleinen Hochöfen in Großreparatur. Der Bau einer neuen Stranggießanlage im Stahlwerk sowie die weitere Modernisierung der Grobblechproduktion wurden auf Grund des derzeitigen schwierigen wirtschaftlichen Umfelds in ihrer Realisierung verschoben.

Die *Division Edelstahl* wies im Geschäftsjahr 2008/09 Investitionen von 275,9 Mio. EUR aus. Im Vorjahr wurden neun Monate konsolidiert, die Investitionen betrugen in diesem Zeitraum 219,4 Mio. EUR. Investitionsschwerpunkt war die Umsetzung der Erweiterungs- und Modernisierungsvorhaben zur Erhöhung der Kapazität im Bereich der Freiformschmieden an den Standorten Kapfenberg (Österreich), Hagfors (Schweden), Sumaré (Brasilien) und Wetzlar (Deutschland), wofür insgesamt ein Volumen von rund 300 Mio. EUR veranschlagt ist. Das Programm wird wie geplant – auf Grund der Konjunkturkrise jedoch über einen längeren Zeitraum als ursprünglich vorgesehen – umgesetzt. Daher wurden im abgelaufenen

Geschäftsjahr bislang lediglich die neuen Anlagen in Brasilien in Betrieb genommen, während sich die Fertigstellung der Investitionsvorhaben an den drei anderen Standorten voraussichtlich bis in das Geschäftsjahr 2011/12 erstrecken wird.

In Österreich wird die Division Edelstahl in unmittelbarer Nähe zu ihrem Standort Böhlerwerk/Ybbstal ein neues Kaltwalzzentrum mit einem Investitionsvolumen von rund 60 Mio. EUR errichten. Mit dem Bau wird noch heuer begonnen, die schrittweise Inbetriebnahme ist ab Mitte 2010 geplant. Dieses Projekt stellt eine strategisch wichtige Investition mit erheblichen technologischen Neuerungen im hochwertigen Bandstahlsegment dar und ist der erste Schritt eines zweiteiligen Investitionsvorhabens mit einem Gesamtumfang von etwa 110 Mio. EUR. Die Entscheidung über die Realisierung der zweiten Stufe, die Errichtung einer neuen Bandstahlfertigung (Investitionsvolumen rund 50 Mio. EUR), wird in Abhängigkeit von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung erst später erfolgen.

Die Investitionen der *Division Bahnsysteme* lagen mit 242,3 Mio. EUR auf einem um 3 % höheren Niveau als im Vorjahr (235,0 Mio. EUR). Im Mittelpunkt standen dabei vor allem der Abschluss einer Reihe von Großvorhaben am österreichischen Standort Donawitz und deren (erfolgreiche) Inbetriebnahme. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um einen neuen Kraftwerksblock (Investitionsvolumen: 79 Mio. EUR) zum Ausbau der Eigenstromerzeugung, ein neues Wasserkonzept (54 Mio. EUR),

mit dem die Wasserver- bzw. Abwasserentsorgung an diesem Standort dauerhaft gelöst wurde, sowie die neue Doppel-Wärmebehandlungsanlage zur Leistungsoptimierung in der Schienenproduktion (12 Mio. EUR).

Darüber hinaus wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr die Arbeiten zur Errichtung einer Mangangießerei am neuen Weichenstandort in Frankreich (Investitionsvolumen rund 17 Mio. EUR) vorangetrieben und eine Reihe kleinerer Projekte in allen Geschäftsbereichen der Division weiter umgesetzt.

Die Investitionstätigkeit der *Division Profilform* stellte sich im Geschäftsjahr 2008/09 mit einer Verringerung um 51,9 % von 97,5 Mio. EUR auf 46,9 Mio. EUR deutlich rückläufig dar. Wesentlicher Grund dafür ist, dass das noch im Verlauf des 1. Halbjahres am Standort Krems (Österreich) forcierte Investitionsprogramm zur Kapazitätserweiterung im Bereich Sonder- und Spezialprofile auf Grund des Nachfrageeinbruchs in praktisch allen Abnehmersegmenten in weiterer Folge nur stark eingeschränkt umgesetzt wurde.

Ähnliches gilt konjunkturbedingt auch für die *Division Automotive*, die im Geschäftsjahr 2008/09 Investitionen von 50,9 Mio. EUR und damit einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr (77,8 Mio. EUR) um 34,6 % auswies. Der Schwerpunkt lag – wie bereits in vorangegangenen Veröffentlichungen dargestellt – auf der Inbetriebnahme von fünf der sechs neuen Pressanlagen zur Kapazitätssteigerung im Bereich anspruchsvoller Strukturteile und Komponenten an verschiedenen internationalen Standorten.

Mitarbeiter

Per 31. März 2009 beschäftigte der voestalpine-Konzern weltweit *41.216 Mitarbeiter* (ohne Lehrlinge und Leihpersonal). Dies entspricht gegenüber dem 31. März 2008 (41.490) einem Rückgang um 274 Beschäftigte bzw. 0,7 %.

Im Einzelnen erhöhte sich der Personalstand der Division Stahl im abgelaufenen Geschäftsjahr um 2,1 % von 9.829 auf 10.034 Beschäftigte. Ebenfalls steigende Mitarbeiterzahlen wiesen die Divisionen Bahnsysteme (+3,2 % von 7.827 auf 8.077) und Automotive (+0,7 % von 4.144 auf 4.171) aus. Rückläufig stellte sich hingegen die Beschäftigtenentwicklung in den Divisionen Edelstahl (um 4,6 % von 15.453 auf 14.734 Mitarbeiter) und Profiform (um 7,4 % von 3.794 auf 3.512 Mitarbeiter) dar.

21.452 bzw. 52 % der Mitarbeiter sind an internationalen Standorten des Konzerns, 48 % bzw. 19.764 Mitarbeiter in österreichischen Gesellschaften beschäftigt. Dieses Verhältnis blieb damit gegenüber dem Vorjahr (53 % zu 47 %) nahezu unverändert.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2008/09 bildete die voestalpine-Gruppe *1.503 Lehrlinge* aus, davon 1.045 in Österreich und 458 an internationalen Standorten. Gegenüber dem letzten Geschäftsjahr (1.411 Lehrlinge) entspricht dies einem weiteren Ausbau der Lehrlingsausbildung im Konzern um fast 100 Jugendliche oder 6,5 %.

Mitarbeiterentwicklung und konjunkturbedingte Personalanpassungsmaßnahmen im Geschäftsjahr 2008/09

Der Vergleich der Mitarbeiterdaten vom 31. März 2009 mit dem Bilanzstichtag des Vorjahres ist nur sehr bedingt aussagekräftig. Wie die *Quartalsentwicklung* (siehe Tabelle auf Seite 28) zeigt, spiegelt sich der abrupte Wechsel im Konjunkturverlauf nach der 1. Hälfte des Geschäftsjahres naturgemäß vor allem in der unterjährigen Entwicklung des Personalstandes wider.

So stieg die Zahl der Stammmitarbeiter vom 31. März 2008 (41.490) bis zum Ende des 1. Quartals zunächst auf 42.088 und bis Ende des 1. Halbjahres sogar auf den bisherigen Höchststand von 42.325 Beschäftigten, erhöhte sich also in den ersten sechs Monaten um 835 Personen oder 2 %.

In weiterer Folge wurden krisenbedingt jedoch konzernweit Personalmaßnahmen eingeleitet, sodass sich der Personalstand zum Ende des 3. Quartals auf 42.062 und schließlich mit 31. März 2009 auf 41.216 Mitarbeiter verringerte.

Abbau von Stammpersonal und Leasingmitarbeitern

Bis 31. März 2009 mussten im Zuge von Kapazitätsanpassungen gegenüber 30. September 2008 somit insgesamt 1.109 *Stammmitarbeiter* abgebaut werden, über 90 % davon bei Konzerngesellschaften in jenen

Ländern, die von der Krise am unmittelbarsten betroffen waren (u. a. Großbritannien, Niederlande und Deutschland).

Zusätzlich zur Verringerung der Stammbeslegschaft um 1.109 Mitarbeiter wurden im selben Zeitraum konzernweit 1.679 *Leasing-mitarbeiter* abgebaut, sodass sich der Gesamtmitarbeiterstand im Laufe der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres um knapp 2.800 Beschäftigte reduziert hat.

Neben der Reduktion der Mitarbeiter erfolgten ein konsequenter Abbau von Arbeitszeit- und Urlaubsguthaben, die Einführung von Kurzarbeit an mehreren Konzernstandorten, eine Flexibilisierung bestehender Arbeitszeitmodelle sowie die Forcierung von Vorruhestandsmodellen und pensionsnaher Altersteilzeit.

Ausmaß der Kurzarbeit im voestalpine-Konzern

Trotz der länderweise unterschiedlichen gesetzlichen Rahmenbedingungen wird das Instrument der befristeten Kurzarbeit in mehreren Ländern an von der Konjunkturkrise betroffenen Standorten eingesetzt, um hoch qualifiziertes Stammpersonal beschäftigt halten zu können. Zum Ende des Geschäftsjahres 2008/09 befanden sich 6.680 Mitarbeiter der voestalpine-Gruppe in Kurzarbeit, davon 3.784 in österreichischen und 2.896 in ausländischen Konzerngesellschaften. Darüber hinaus waren mit Stichtag 31. März 2009 weitere 3.933 Mitarbeiter zur Kurzarbeit angemeldet. Das Instrument der (befristeten) Kurzarbeit wird somit gegen-

wärtig für insgesamt 10.613 Mitarbeiter des voestalpine-Konzerns, das entspricht 25,7 % der Belegschaft, angewendet.

Einsatz des Modells der Bildungskarenz in Österreich

Das österreichische Modell der Bildungskarenz bietet Mitarbeitern die Möglichkeit, für einen Zeitraum von drei bis zwölf Monaten Weiterbildungsmaßnahmen in Anspruch zu nehmen, die zum Teil von staatlichen Stellen finanziert werden. Zum 31. März 2009 befanden sich 120 Mitarbeiter österreichischer Konzerngesellschaften in Bildungskarenz, davon mit 108 Mitarbeitern der überwiegende Teil aus der Division Stahl. Außerhalb Österreichs bestehen in einigen Ländern ähnliche, jedoch im Detail unterschiedlich geregelte Modelle, die ebenfalls zumeist eine staatliche Förderung von Qualifizierungsmaßnahmen vorsehen. An internationalen Standorten der Unternehmensgruppe wird dies derzeit von 1.912 Mitarbeitern in Anspruch genommen, wobei mit 1.896 Beschäftigten der weitaus größte Teil aus der Division Automotive stammt.

Stahlstiftung

Die Stahlstiftung wurde 1987 im Zuge einer existenziellen Krise des Vorgängerunternehmens „VOEST-ALPINE AG“ gegründet. Ihre Mittel werden über einen Solidaritätsbeitrag aller österreichischen Mitarbeiter des voestalpine-Konzerns, durch Beiträge von Stiftungsangehörigen und das Arbeitsmarktservice (AMS) finanziert. Die Einrichtung bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, bis zu einer Dauer von vier Jahren Aus- oder

Weiterbildungsmaßnahmen zur beruflichen Neuqualifizierung zu absolvieren. Mit 31. März 2009 befanden sich insgesamt 495 Personen in der Betreuung der Stahlstiftung.

Mitarbeiterbeteiligung

Im Geschäftsjahr 2008/09 wurde ein weiterer Schritt zur Absicherung und zum Ausbau der Beteiligung (vorwiegend österreichischer) Mitarbeiter an der voestalpine AG gesetzt. Das Modell basiert auf einer Regelung im Kollektivvertrag, wonach ein Teil der Bezugserhöhungen für den Erwerb von Mitarbeiteraktien verwendet werden. Die in Österreich beschäftigten Mitarbeiter der 2007 akquirierten Division Edelstahl (BÖHLER-UDDEHOLM-Gruppe) wurden im Laufe des vergangenen Geschäftsjahres erstmals in das Mitarbeiterbeteiligungsmodell miteinbezogen.

Die Mitarbeiter halten im Wege der voestalpine Mitarbeiterbeteiligung Privatstiftung (vormals voestalpine – Arbeitnehmer-Privatstiftung) derzeit 13,0 % der Aktien an der voestalpine AG. Durch die im abgelaufenen Geschäftsjahr stattgefundene erstmalige Übertragung von Aktien an die Mitarbeiter der Division Edelstahl hat sich die Anzahl der beteiligten Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2008/09 von 16.868 auf 21.614 erhöht.

Darüber hinaus werden über das eigentliche Mitarbeiterbeteiligungsmodell hinaus-

gehend noch 939.942 Aktien (das sind rund 0,5 % der stimmberechtigten Aktien), die von derzeitigen oder ehemaligen Mitarbeitern gehalten werden, ebenfalls von der voestalpine Mitarbeiterbeteiligung Privatstiftung verwaltet, die auch für diese Aktien das Stimmrecht ausübt. Insgesamt hielten die Mitarbeiter per 31. März 2009 somit 13,5 % der Anteile an der voestalpine AG. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr (10,8 %) einer Erhöhung um 2,7 Prozentpunkte.

Im Geschäftsjahr 2008/09 wurde auch der Ausbau der Mitarbeiterbeteiligung über Österreich hinaus entscheidend vorangetrieben. Es erfolgte dazu die Erarbeitung eines in den Grundzügen unabhängig von rechtlichen und steuerlichen Gegebenheiten in einzelnen Ländern praktikablen Modells, dessen Umsetzung im Rahmen eines Pilotprojekts im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2009/10 bei einzelnen Konzerngesellschaften begonnen wurde. Das Stimmrecht aus diesen Aktien des internationalen Mitarbeiterbeteiligungsmodells übt ebenfalls die voestalpine Mitarbeiterbeteiligung Privatstiftung aus.

Ungeachtet dessen, dass der Schwerpunkt des Human-Resources-Bereichs auf Grund der globalen Wirtschaftskrise im kurzfristigen Krisenmanagement lag, wurden im Geschäftsjahr 2008/09 die bereits seit Langem verfolgten Maßnahmen in den Bereichen Personalentwicklung, Wissenssicherung, Qualifikation und Internationalisierung konsequent weitergeführt.

Rohstoffe

Das Geschäftsjahr 2008/09 war auf den Rohstoffmärkten von zwei völlig konträren Entwicklungen geprägt. In den ersten sechs Monaten wurden Nachfrage und Preise noch durch immer neue Rekorde in der globalen Rohstahlproduktion – insbesondere getrieben von China und Indien, aber auch durch Brasilien und Russland – bestimmt. Die in den vergangenen Jahren forciert ausgebauten Rohstoffkapazitäten hielten trotz neuer Förderhöchstwerte mit dem stark gestiegenen Bedarf der Stahlindustrie nicht Schritt. Als Folge dieses Ungleichgewichts zwischen Angebot und Nachfrage konnten die großen Eisenerzminen zu Beginn des Geschäftsjahres 2008/09 für Langfristkontrakte Preiserhöhungen um bis zu 80 % durchsetzen. Bei Kokskohle fiel der Anstieg mit bis zum Dreifachen des Preisniveaus von 2007/08 sogar noch deutlich stärker aus. Auch Schrott reagierte mit extremen Preisschüben und erreichte im Juni 2008 mit fast 500 EUR je Tonne ein Allzeithoch.

Ab Herbst führten die massiven Auswirkungen der globalen Konjunkturkrise auf die Stahlindustrie zu einem drastischen Einbruch der Rohstahlproduktion und damit zu einem markanten Rückgang der Rohstoffnachfrage mit entsprechenden Folgen für die Preisentwicklung. So halbierten sich ab diesem Zeitpunkt etwa die Spotpreise für Eisenerz und Kokskohle im Vergleich zu

ihren Höchstwerten. Noch stärker rückläufig und insgesamt volatiler war die Entwicklung bei Frachtraten für Hochseetransporte und Schrott. So brach der Frachtratenindex, der noch im Mai seinen bisherigen Höchststand erreichte, bis Dezember um etwa 90 % ein. Ähnlich verlief die Entwicklung bei Schrott, dessen Preis um etwa 75 % nachgab und zum Ende des Geschäftsjahres bei etwa 120 EUR je Tonne notierte. Auch bei den Legierungsmetallen (Nickel, Vanadium, Molybdän etc.) zeigte sich im Jahresverlauf eine ähnlich dramatische Preisentwicklung.

Für das Geschäftsjahr 2009/10 ist von einem deutlichen Rückgang der Rohstoffkontraktpreise auszugehen. Während für Kokskohle zum Teil bereits internationale Preisvereinbarungen getroffen wurden, die um rund 55 % unter jenen des Vorjahres liegen, stehen die endgültigen Abschlüsse für Eisenerz (Mitte Mai 2009) noch aus. Allerdings zeichnet sich auf Grund des globalen Produktionseinbruchs der Stahlindustrie auch hier eine markante Preisverringerung ab. Die Entwicklung des Schrottpreises wird weiterhin äußerst volatil verlaufen und sehr sensibel auf die Entwicklung der Stahlnachfrage reagieren. Auf der Legierungsseite sind nach dem massiven Einbruch des Vorjahres moderate Preissteigerungen zu erwarten.

Umwelt

Die umweltrelevanten Investitionen der voestalpine-Gruppe beliefen sich im Geschäftsjahr 2008/09 allein an den österreichischen Konzernstandorten auf rund 49 Mio. EUR. Sie stellten sich damit zwar gegenüber dem bisherigen Rekordwert des Vorjahres (61 Mio. EUR) rückläufig dar, übertreffen aber immer noch das bereits hohe Niveau des Geschäftsjahres 2006/07 (47 Mio. EUR). Der laufende Aufwand für den Betrieb und die Erhaltung von Umweltschutzanlagen lag bei 225 Mio. EUR und überstieg damit den Höchstwert des vergangenen Jahres (206 Mio. EUR) abermals deutlich. Die Steigerung im Vergleich zum Vorjahr, insbesondere bei den Standorten Linz und Donawitz, ist nicht zuletzt auf die bereits im Geschäftsjahr 2008/09 in der Beschaffungsstrategie für die Handelsperiode 2008–2012 festgelegte Notwendigkeit zum Zukauf von CO₂-Zertifikaten zurückzuführen.

Der Schwerpunkt der Umweltaktivitäten lag naturgemäß auf den großen inländischen Stahlproduktionsstandorten Linz, Donawitz und Kapfenberg, allerdings werden auch international – vor allem in den Werken der Division Edelstahl (Deutschland, Schweden, Brasilien) – die Umweltstandards konsequent erhöht.

Mit Umweltinvestitionen von 37 Mio. EUR und laufenden Betriebskosten von 179 Mio. EUR entfiel der größte Teil der Aufwendungen auf den größten Produktionsstandort Linz (Division Stahl). Die Division Bahnsysteme wies für ihren Hauptstandort Donawitz Umweltinvestitionen von 9,7 Mio. EUR und

Betriebsaufwendungen von 34 Mio. EUR aus, und für den Produktionsstandort Kapfenberg der Division Edelstahl beliefen sich die umweltrelevanten Investitionen auf 1,4 Mio. EUR bzw. die laufenden Betriebskosten auf 6,5 Mio. EUR.

Schwerpunkte der Umweltaktivitäten im Geschäftsjahr 2008/09

Die seit Jahren konsequent umgesetzten Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltstandards an allen Produktionsstandorten des Konzerns wurden auch im Geschäftsjahr 2008/09 weitergeführt. Ziele sind dabei vor allem die laufende Verbesserung der Energie- und Rohstoffeffizienz, die weitere Reduktion von Emissionen in Luft und Wasser sowie die Verringerung produktionsbedingten Abfalls.

Im Folgenden einige wesentliche Beispiele aus dem Bereich der Umweltinvestitionen des abgelaufenen Geschäftsjahres:

So wurde in der *Division Stahl* (Standort Linz) eine Erweiterung des Prüflabors zur Verbesserung des Umweltmonitorings vorgenommen und eine neue Anlage zur effizienteren Aufbereitung von Gichtschlamm und dessen anschließender Rückführung in die Sinteranlage errichtet.

Darüber hinaus wurde in Linz die zweite Ausbaustufe der Anlage zur Eindüsung von Kunststoffabfällen in den Hochofen erfolgreich in Betrieb genommen. Damit erfolgt eine weitere Erhöhung des Substitutionsgrades von fossilen Reduktionsmitteln (etwa Koks, Kohle und Schweröl) durch Einsatz von aufbereiteten Altkunststoffen. Im Vollbetrieb

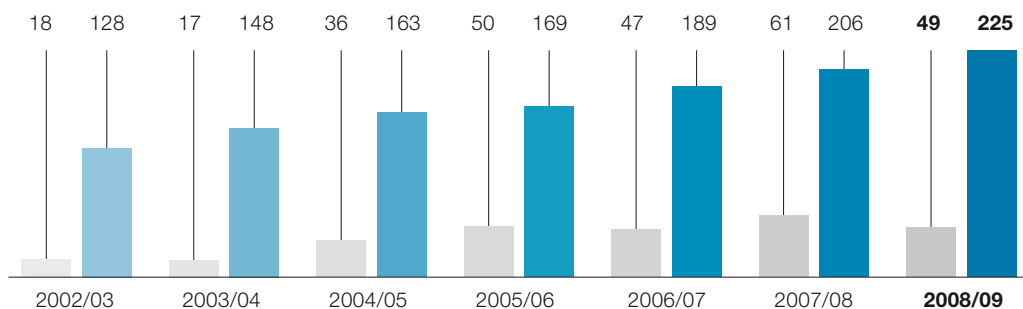
Umweltaufwendungen

Mio. EUR

Basis: österreichische Konzernstandorte

■ Umweltinvestitionen

■ Laufende Betriebsaufwendungen für Umwelteinrichtungen



können auf diese Weise die CO₂-Emissionen am Standort Linz um bis zu 500.000 Tonnen pro Jahr vermindert werden.

Weitere umweltrelevante Maßnahmen der Division Stahl betrafen die Reduzierung der in der Grobblechproduktion benötigten Frisch- und Abwassermengen um rund 10 %, eine Optimierung des Energie- und Rohstoffeinsatzes in der Gießerei, eine weitere erhebliche Senkung von Energieaufwand und produktionsbedingten Emissionen im Bereich des Stahl Service Centers und Maßnahmen in der Logistik, mit denen jährlich Einsparungen von rund 7 % bei Treibstoffen und etwa 10 % bei Strom erzielt werden können.

In der *Division Edelstahl* wurden am Standort Kapfenberg (Österreich) umfangreiche Maßnahmen zur Wärmerückgewinnung und

damit zur CO₂-Einsparung durchgeführt. In Wetzlar (Deutschland) stand die Senkung von Lärm- und Staubemissionen im Mittelpunkt der Umweltaktivitäten, in Villares (Brasilien) wurde unter anderem in ein Sekundärentstaubungssystem für den Elektrolichtbogenofen investiert. Maßnahmen zur (erheblichen) Emissions-, Rohstoff- und Energiereduktion wurden darüber hinaus in weiteren schwedischen, niederösterreichischen und deutschen Gesellschaften der Division Edelstahl realisiert.

Die *Division Bahnsysteme* hat in den letzten Jahren in ihrem Werk Donawitz ein neues Wasserkonzept verwirklicht, das eine dauerhafte und Umwelt schonende Lösung der bisher schwierigen Wasserver- bzw. Abwasserentsorgung bewirkt. Die Weichenproduktion am österreichischen Standort Zelt-

weg beteiligte sich an der Errichtung eines Kleinwasserkraftwerks mit einer Leistung von 2,6 MW bzw. 12,9 GWh zur Gewinnung von eigener sauberer Energie. Der nicht benötigte Überschussstrom wird in das öffentliche Netz eingespeist.

Hervorzuheben sind darüber hinaus zahlreiche *Produktentwicklungen* aus dem Konzern, die entsprechend positive und nachhaltige Umwelteffekte bewirken. Dies betrifft etwa Gießerei-Kraftwerkskomponenten für so genannte Ultra-Super-Critical-Power Plants (USC), die den Wirkungsgrad von Kraftwerken deutlich erhöhen und damit zu einer erheblichen Senkung der CO₂-Emissionen beitragen. Ebenfalls zur Erhöhung des Wirkungsgrades in Kraftwerken dienen spezielle, neu entwickelte Schweißzusatzstoffe der Division Edelstahl.

Die hohen Standards des voestalpine-Konzerns im Bereich Umwelt und Sicherheit wurden im Geschäftsjahr 2008/09 erneut mit verschiedenen *Auszeichnungen* honoriert. So erhielt die voestalpine Stahl GmbH im Juni 2008 bereits zum zweiten Mal nach 2002 den österreichischen EMAS-Umweltpreis. Die EMAS-Auszeichnung wird dabei für die inhaltliche und gestalterische Qualität der Umwelterklärung sowie für die Verkörperung und Vermarktung von EMAS (Ecomanagement and Audit Scheme) im Unternehmensauftritt vergeben, wobei die Teilnahme auf freiwilliger Basis erfolgt. Das Unternehmen nimmt gemeinsam mit der voestalpine Stahl Donawitz GmbH bezüglich EMAS-Validierung und Umweltstan-

dards eine führende Rolle in der europäischen Stahlindustrie ein. Darüber hinaus wurde die voestalpine Stahl GmbH für den European EMAS-Award vorgeschlagen.

Die Böhler Edelstahl GmbH & Co KG wurde mit der „klima:aktiv-Auszeichnung“ des österreichischen Umweltministeriums für den Einbau eines Wärmetauschers in den Abgaskamin der Dampfkesselanlage als Vorzeigeprojekt prämiert.

Das britische Konzernunternehmen Metsec plc (Division Profilform) erhielt im November 2008 den Gold Charter Award von der BCSA (British Constructional Steel Association) für Energieeinsparungen und laufende Umweltverbesserungen.

Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang weiters, dass alle wesentlichen Produktionsstandorte der voestalpine-Gruppe durchwegs über Umweltmanagementsysteme nach ISO 14001 und/oder EMAS verfügen und entsprechend zertifiziert bzw. validiert sind.

Umweltpolitische Themen

Im Jänner 2008 wurden die *Klimaschutzpläne* der EU-Kommission für die Zeit nach Ablauf des mit 2012 befristeten Kyoto-Protokolls veröffentlicht.

Mit der Beschlussfassung des Europäischen Parlaments über das EU-Klimapaket erfolgte im Dezember 2008 die Weichenstellung für eine ambitionierte Verringerung der CO₂-Emissionen in der Europäischen Union

bis 2020 und darüber hinaus. Der Stahlindustrie wird dabei – vorbehaltlich der Ergebnisse der Welt-Klimakonferenz Ende 2009 – die Zuteilung kostenfreier Zertifikate im Umfang von bis zu 100 % auf Basis strenger Benchmarks in Aussicht gestellt.

Das von der voestalpine AG gemeinsam mit dem europäischen Stahlverband EUROFER und seinen Mitgliedsunternehmen vorgeschlagene Benchmarksystem für die Stahlindustrie soll dazu beitragen, noch vorhandene CO₂-Reduktionspotenziale in der Stahlbranche so weit wie möglich auszuschöpfen. Auf dieser Benchmarkbasis soll ab 2013 die Zuteilung der freien Zertifikate erfolgen. Die Details dieses Systems für die Stahlindustrie werden im Laufe dieses Jahres mit der Europäischen Kommission verhandelt.

Mit 1. Juni 2007 trat die EU-Verordnung zu *REACH* in Kraft, deren Auswirkungen bereits im vorangegangenen Geschäftsbericht ausführlich dargestellt wurden. Die gemäß *REACH* erforderliche Vorregistrierung von Stoffen wurde im voestalpine-Konzern fristgerecht mit 1. Dezember 2008 abgeschlossen, wobei von 28 Konzerngesellschaften etwa 1.000 Vorregistrierungen an die Europäische Chemikalienagentur mit Sitz in Helsinki durchgeführt wurden.

Die weiteren Schritte betreffen nun die Vorbereitung auf die Registrierung der jeweiligen Stoffe bis zur ersten Registrierungsfrist 1. Dezember 2010, wobei sich der voestalpine-Konzern schwerpunktmäßig auf die Schaffung einer vertraglichen Basis für ein umfassendes Kooperationsmodell mit entsprechender Kosteneffizienz konzentriert.

Derzeit wird außerdem die *IPPC-Richtlinie* (Integrated Prevention Pollution and Control Directive) aus dem Jahr 1996 einer Revision unterzogen, wobei ein wesentlicher Schwerpunkt die Festlegung und Vereinheitlichung von Emissionsgrenzwerten für industrielle Anlagen in allen EU-Mitgliedsstaaten ist. Diese dann europaweit geltenden Grenzwerte dürfen künftig nur in begründeten Ausnahmefällen auf Grund örtlich spezieller Gegebenheiten und nur mit vorheriger Genehmigung der EU abgeändert werden, um ökologisch bedingte Wettbewerbsverzerrungen zukünftig möglichst zu vermeiden.

Die ambitionierten Ziele der *EU-Wasserahmenrichtlinie* werden zurzeit in den einzelnen EU-Mitgliedsstaaten legislativ implementiert bzw. bereits umgesetzt. Für die Unternehmen des voestalpine-Konzerns wird derzeit geprüft, ob bzw. welche Maßnahmen zur Einhaltung dieser Vorgaben zu setzen sind.

Informationstechnologie

Organisation der konzernalen IT-Aktivitäten

Aufgabe der Informationstechnologie im voestalpine-Konzern ist die bestmögliche Unterstützung aller wesentlichen Geschäftsprozesse. Organisatorisch ist dieser Bereich in das strategische IT-Management und (operativ) in die voestalpine Group-IT GmbH gegliedert.

Das *strategische IT-Management (ITM)* wird als Managementfunktion in jeder einzelnen Gesellschaft wahrgenommen und ist für die Effektivität der IT-Systeme im jeweiligen Geschäftsprozess und damit auch für deren Wirtschaftlichkeit verantwortlich. Für die strategische Gesamtausrichtung über den Konzern sind diese Funktionen in den divisionalen ITM-Boards vertreten. Die IT-Manager der Divisionen sind wiederum im konzernalen ITM-Board repräsentiert, welches als Steuerungsgremium für den gesamten Bereich Informationstechnologie im Konzern fungiert und vom CIO (Chief Information Officer) der voestalpine AG geleitet wird.

Für die wirtschaftlich möglichst effiziente und technisch optimale Herstellung bzw. den Betrieb der erforderlichen IT-Systeme ist die konzerneigene Gesellschaft *voestalpine Group-IT GmbH* verantwortlich. Dieses Unternehmen erbringt mit rund 600 Mitarbeitern in Koordination mit externen Dienstleistern die benötigten „IT-Shared-

Services“ für alle Bereiche des Konzerns. Die voestalpine Group-IT GmbH mit Sitz in Linz verfügt zur bestmöglichen Betreuung der wesentlichen Konzernunternehmen auch über Landesgesellschaften in Deutschland, Schweden und Brasilien und ist durch den Sprecher ihrer Geschäftsführung darüber hinaus ebenfalls im konzernalen ITM-Board vertreten. Insgesamt sind derzeit konzernweit 208 internationale Standorte bzw. 272 Gesellschaften des voestalpine-Konzerns im Rahmen der IT miteinander vernetzt.

Aktuelle IT-Schwerpunkte

Im Geschäftsjahr 2008/09 stand vor allem die Integration der Division Edeltahl in die Gesamtstrukturen des voestalpine-Konzerns im Mittelpunkt der IT-Aktivitäten.

Derzeit befinden sich unter anderem divisionale Großprojekte

- zur Geschäftsprozessintegration („GPI“, Division Profillform) sowie
- für eine gemeinsame, standardisierte Prozess- und IT-Architektur („Genesis“, Division Bahnsysteme)

in Umsetzung. Diese Vorhaben zielen – wie auch eine Vielzahl kleinerer Projekte in verschiedenen Konzernunternehmen – darauf ab, Geschäftsprozesse entlang der Wertschöpfungskette auf allen Ebenen noch flexibler und dabei kosteneffizienter zu gestalten.

Forschung und Entwicklung

Die F&E-Aufwendungen des voestalpine-Konzerns beliefen sich Geschäftsjahr 2008/09 auf 112 Mio. EUR. Dies entspricht nicht nur einem weiteren Anstieg gegenüber dem Vorjahr (93 Mio. EUR) um 20,4 %, sondern bedeutet im langfristigen Vergleich auch, dass die voestalpine-Gruppe ihren jährlichen Aufwand für Forschung und Entwicklung innerhalb der vergangenen zehn Jahre mehr als verdreifacht hat.

Die Forschungsquote (F&E-Ausgaben gemessen am Gesamtumsatz) lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 0,9 % (2007/08: 0,9 %), der Anteil der F&E-Aufwendungen an der Wertschöpfung beläuft sich auf 2,6 % (Vorjahr: 2,2 %). Insgesamt sind derzeit konzernweit 500 Beschäftigte im engeren Bereich Forschung und Entwicklung tätig.

Schwerpunkte der F&E-Aktivitäten im Geschäftsjahr 2008/09

Die Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft bildet einen zentralen Schwerpunkt der konzernalen Innovationsstrategie. So kooperieren im Rahmen der Kompetenzzentren des österreichischen Förderprogramms COMET mehrere Divisionen in den Bereichen Metallurgie, Werkstoffentwicklung und Mechatronik auch mit wissenschaftlichen Instituten.

Durch die Beteiligung an K1-MET – Competence Center for Excellent Technologies in Advanced Metallurgical and Environmental Process Development – wird eine

nachhaltig wirksame Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Industrie zur forcierten Weiterentwicklung der metallurgischen Grundlagen der Stahlproduktion aufgebaut. Dabei werden in den nächsten Jahren an die 20 Mio. EUR in dieses Vorhaben investiert. Im Projekt MPPE – „Integrated Research in Materials, Processing and Product Engineering“ – wird die Werkstoffentwicklung intensiv vorangetrieben. In Summe werden 53 Mio. EUR in dieses Kompetenzzentrum investiert, um die Entwicklung neuer Produkte zu fördern.

Großer Wert wird auch auf Wissensaustausch und Know-how-Verknüpfung innerhalb des Konzerns quer über alle Divisionen gelegt. Die „voestalpine Synergie-Plattform 2008“, die im Juni zum Thema „Fügen“ in Kapfenberg/Steiermark abgehalten wurde, widmete sich in diesem Zusammenhang vor allem dem Schweißen, das in allen Divisionen ein wichtiges Thema ist und in mehreren divisionsübergreifenden F&E-Projekten behandelt wird. Besonders hervorzuheben ist dabei das Projekt „Welding of high strength steels“, das als Konzernprojekt das Know-how aller fünf Divisionen auf höchstem Anspruchsniveau verknüpft.

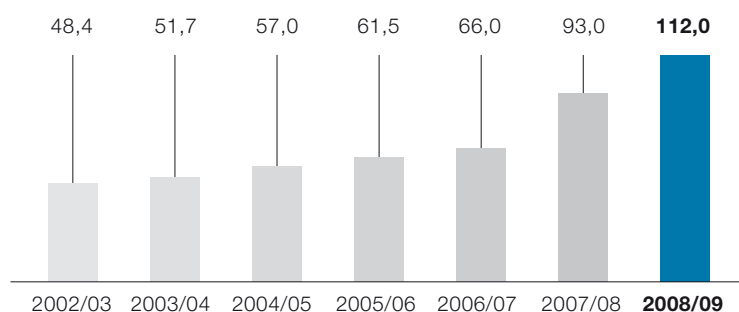
Division Stahl

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeit in der Division Stahl wird umfassend von physikalischer und numerischer Simulation unterstützt. Die Materialentwicklung am Simulator verläuft im Vergleich zur Großanlage wesentlich schneller, viel kostengünstiger und stört oder gefährdet die Produktion nicht. Vom neuen Laborschmelzofen

Forschungsaufwendungen des voestalpine-Konzerns

Mio. EUR

Brutto-F&E-Aufwendungen (ohne F&E-Anlageninvestitionen)



bis zu den Walzvorgängen können nun alle entscheidenden Prozessschritte der Stahlerzeugung realitätsnahe nachgestellt werden. Mit dem neu entwickelten Warmwalzsimulator steht der voestalpine-Gruppe seit dem letzten Jahr eine weltweit einzigartige Einrichtung zur Verfügung, mit der der Prozess des Warmwalzens im Labor praxisnahe simuliert werden kann.

Im Rahmen einer strategischen Partnerschaft mit der Johannes Kepler Universität Linz unterstützt die Division Stahl den Aufbau eines Zentrums für Oberflächen- und Nanoanalytik (ZONA). Diese Kooperation bündelt die Kompetenzen beider Partner und dient der Entwicklung oberflächenveredelter Stähle auf höchstem Qualitätsniveau. Mit ZONA stehen dem Konzern nun sämtliche Einrichtungen der Universität

Linz samt wissenschaftlicher Betreuung auf dem Gebiet der Nanoanalytik von Oberflächen zur Verfügung.

Der Entwicklung von Zink-Magnesium-beschichtetem Stahlfeinblech folgte jüngst die Überleitung in die Serienproduktion. Hauptabnehmer dieses Produkts ist die Bauindustrie. Zinkoberflächen werden dabei durch eine Zulegierung von Magnesium in ihrer Korrosionsbeständigkeit stark verbessert, gleichzeitig kann die Schichtdicke bei gleicher Schutzwirkung halbiert werden. Damit leistet die neue Beschichtung auch einen hervorragenden Beitrag zur Ressourcenschonung.

Ein neues, erfolgreiches Produkt aus der Familie der organischen Beschichtungen stellt „Colofer robust“ dar. Eine spezielle

Polyesterbeschichtung macht die Stahlblechoberfläche um ein Vielfaches kratzfester und schützt zusätzlich auch gegen UV-Strahlen und Temperaturschwankungen. Das Material behält durch die Beschichtung seine Korrosionsbeständigkeit auch bei schwierigsten Einsatzbedingungen und lässt sich obendrein hervorragend biegen und falzen.

Da Leichtbauweise im Karosseriebau immer wichtiger wird, kommt Kombinationsbauteilen aus Stahl und Aluminium steigende Bedeutung zu. Dabei stellt der Korrosionsschutz allerdings eine große Herausforderung dar. In Zusammenarbeit mit dem K1-Zentrum CEST – „Center for Electrochemical Surface Technology“ – werden an einem Testfahrzeug unter Realbedingungen verschiedene Oberflächenbeschichtungen für den optimalen Korrosionsschutz getestet.

Die Forderung der Energiewirtschaft nach höheren Wirkungsgraden im Turbinenbau erfordert neue Werkstoffe, die für hohe Temperaturen und Drücke geeignet sind. Dafür befinden sich neue Legierungskonzepte in Entwicklung. Da sich auch durch größere Kraftwerkskomponenten der Energieoutput steigern lässt, steigen die Dimensionen im Turbinenbau kontinuierlich an. Das bisher größte jemals gegossene Dampfturbinengehäuse wiegt 101 Tonnen und stammt aus der voestalpine-Gießerei in Linz.

Division Edelstahl

Einen hohen Stellenwert nehmen in der Division Edelstahl die Entwicklungsarbeiten im Bereich der Freiformschmiedestücke ein (Schwerpunkt bei Buderus Edelstahl). So werden mit verschiedenen Kraftwerksherstellern forciert Projekte realisiert, die die Qualifikation zur Lieferung von immer

größeren Turbinenwellen zum Ziel haben. In diesem Zusammenhang werden aber auch grundlegende übergreifende Fragestellungen im Bereich von Metallurgie und Umformtechnik bearbeitet, wie jüngst ein prozessübergreifendes Referenzprojekt gemeinsam mit einem Großgetriebehersteller und einer Klassifizierungsgesellschaft.

Bei der schwedischen Konzerngesellschaft Uddeholm Tooling AB wurde die Entwicklung stickstofflegierter Pulverstähle durch die Inbetriebnahme eines experimentellen Reaktors, der zur laufenden Weiterentwicklung des Prozesses verwendet werden soll, forciert. Der erste stickstofflegierte Pulverstahl auf dem Markt – Vancron 40 – hat den „2007 EPMA Award“ für pulvermetallurgische Exzellenz gewonnen.

Bei Böhler Edelstahl in Österreich ist auf dem Gebiet der Schnellarbeitsstähle die Entwicklung von S419 hervorzuheben, welcher im niedrig legierten Segment als kostengünstiges Komplementärprodukt zum Standard-Sparschnellarbeitsstahl S404 eingesetzt werden soll.

Von Böhler Bleche (Österreich) wurden in letzter Zeit forciert beschusssichere Bleche für Automobile entwickelt und von einem Automobilhersteller auch bereits qualifiziert. Die Entwicklung dieser Fertigungstechnologie für beschusshemmende Fertigteile erfolgt in Kooperation mit voestalpine Polynorm Grau, einer Konzerngesellschaft der Division Automotive.

Division Bahnsysteme

Die kürzlich am österreichischen Standort Donawitz fertig gestellte Investition der neuen Schienen-Wärmebehandlungsanlage

mit einer doppelt ausgeführten Abkühlrichtung ermöglicht eine erhebliche Produktivitätssteigerung bei der Erzeugung kopfgehärteter Spezialschienen. Neben solchen „HSH“-Schienen werden mit dieser neuen Doppelwärmebehandlungsanlage zukünftig auch derzeit noch in Entwicklung stehende Hochleistungsschienen der zweiten und dritten Generation herstellbar sein. Unmittelbare positive Auswirkungen ergeben sich dabei für die weitere Entwicklung der „bainitischen“ Schiene.

Im Bereich der Nahtlosrohre wurde eine neue, hoch qualitative gasdichte Gewindeverbindung für Ölfeldrohre entwickelt. Nach positiver Abwicklung der erforderlichen Tests erfolgten im vergangenen Jahr die ersten Einbauten bei Kunden. Die neu entwickelte Gewindeverbindung wurde unter der Bezeichnung „Vasuperior“ markenrechtlich geschützt und zum Patent angemeldet.

Einen ersten Erfolg beim Projekt „einbaufertige Straßenbahnweiche“ konnte die Division Bahnsysteme durch den Probearbeit einbau solcher Weichen in Frankfurt am Main erzielen. Durch die Vormontage der Weiche auf mehreren Betontrageplatten können die Straßensperrzeiten minimiert und die Anfangsqualität gesteigert werden, wodurch auch eine Minimierung der Lebenszykluskosten möglich wird.

Eine neue Rissprüfanlage ermöglicht bei der Herstellung von rissempfindlichen Stahldrähten für anspruchsvolle Einsatzzwecke (z. B. Kaltfließpressstähle für automotiv Anwendungen und ölschlussvergütete legierte Federdrähte für hohe Dauerschwingbeanspruchungen) eine anforderungsgerechtere Oberflächenausführung als bisher.

Division Profilform

Die in der Division Stahl neu entwickelte Zink-Magnesium-Beschichtung wurde auch in der Division Profilform erfolgreich zur Serienreife entwickelt: So konnten bereits mehr als 1.000 Tonnen an auf diese Weise korrosionsgeschützten Spalierpfählen für den Weinbau abgesetzt werden.

Kobe Steel, Ltd., Japan, und das Divisionsunternehmen voestalpine Krems GmbH haben eine Kooperationsvereinbarung zur Anwendung von höchstfesten Stählen und Profilwalztechnologien für die Automobilindustrie unterzeichnet. Der voestalpine-Konzern baut damit die Kooperation mit dem japanischen Stahlhersteller im Bereich der so genannten UHSS-(ultra high strength steel-)Qualitäten für die Automobilindustrie weiter aus. Sie wurde 2002 mit der Zusammenarbeit von Kobe Steel und voestalpine Stahl GmbH zum weltweiten Einsatz von UHSS-Stahlqualitäten begonnen.

Die Roll Forming Corporation, USA, konnte ein langjähriges Entwicklungsprojekt im Luftfahrtbereich im letzten Jahr erstmals erfolgreich umsetzen. Das Unternehmen ist nunmehr exklusiver Lieferant von lasergeschweißten Titankomponenten für Sitzschienen beim amerikanischen Flugzeughersteller Boeing. Dieser Auftrag ist der größte langfristig vereinbarte Einzelauftrag in der Geschichte der Division Profilform.

Division Automotive

In intensiver Zusammenarbeit mit der Division Stahl konnte der neue Werkstoff „phs-ultraform“, ein presshärtender Stahl, innerhalb weniger Jahre zur Serienreife für Spezialpressteile entwickelt werden. Im Sommer 2008 begannen die kontinuierlichen Großserienlieferungen an die Automobilindustrie.

Risikomanagement

Die voestalpine-Gruppe verfügt bereits seit dem Geschäftsjahr 2000/01 über ein umfassendes Risikomanagementsystem, das in Form einer allgemeinen, konzernweit gültigen Verfahrensanweisung verankert ist. Es basiert auf einem revolvierenden, mindestens einmal jährlich zu durchlaufenden Prozess, in dem potenzielle Risiken frühzeitig identifiziert und hinsichtlich möglicher Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet werden.

Mit dem Inkrafttreten des Unternehmensrechts-Änderungsgesetzes 2008 wird die Bedeutung des internen Kontrollsystems (IKS) und seiner Überwachung sowie des Risikomanagementsystems insgesamt noch weiter erhöht. Sowohl das Risikomanagement als auch das interne Kontrollsystem sind im voestalpine-Konzern integrierte Bestandteile der bestehenden Managementsysteme. Die Interne Revision überwacht als unabhängige unternehmensinterne Abteilung die Betriebs- und Geschäftsabläufe sowie das interne Kontrollsystem und agiert in der Berichterstattung und bei der Wertung der Prüfungsergebnisse weisungsunabhängig.

Wesentliche Risikofelder

Die im Geschäftsbericht des Vorjahres dargestellten Vorsorgemaßnahmen für die wesentlichen

Risikofelder sind unverändert gültig. Wesentliche Risikofelder sind:

- Rohstoffverfügbarkeit/Rohstoffpreisabsicherung
- Ausfall von IT-Systemen
- Ausfall von Produktionsanlagen
- Rechtliche Risiken (zur weiteren Einschränkung erfolgten im abgelaufenen Geschäftsjahr unter anderem die Erarbeitung und die Inkraftsetzung eines konzernweit gültigen Code of Conduct)
- CO₂-Thematik (wird im Kapitel Umwelt dieses Geschäftsberichtes näher dargestellt)
- Finanzwirtschaftliche Risiken – Liquiditätsrisiko, Kredit- und Bonitätsrisiko, Währungsrisiko (werden im Anhang zum Konzernabschluss ausführlich erläutert)

Die bereits bestehenden Maßnahmenpläne für den Pandemiefall werden standardmäßig einem jährlichen Review unterzogen, um die uneingeschränkte Funktionsfähigkeit jeweils am letzten Stand der Technik im Anlassfall sicherzustellen. So wurden etwa auch unmittelbar nach ihrem Ausbruch im Frühjahr dieses Jahres sämtliche Vorsorgemaßnahmen gegen die Schweinegrippe in Kraft gesetzt.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2008/09 wurde im Zusammenhang mit der globalen

Wirtschafts- und Finanzkrise und ihren Auswirkungen auf den voestalpine-Konzern eine Reihe zusätzlicher Maßnahmen zur Abwehr daraus resultierender Risiken eingeleitet. Diese zielen insbesondere darauf ab,

- die negativen Folgen der rezessiven Konjunkturentwicklung auf die Unternehmensgruppe so gering wie möglich zu halten,
- die hohe Produktqualität trotz massiver Kosteneinsparungen abzusichern,
- ausreichend Liquidität verfügbar zu halten
- sowie einen krisenbedingten Abfluss von wichtigem innerbetrieblichem Know-how im Hinblick auf das unveränderte Ziel des langfristigen Ausbaus der Qualitäts- und Technologieführerschaft zu verhindern.

Aus aktueller Sicht können die negativen Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise auf Grund des hohen technologischen und qualitativen Standards sowie der guten Marktposition des Konzerns, der unmittelbaren Reaktionsfähigkeit der bewusst dezentral gewählten Organisationsstruktur

sowie infolge des diversifizierten Portfolios im Konkurrenzvergleich in überschaubaren Dimensionen gehalten werden.

Im Hinblick auf die schwierige gesamtwirtschaftliche Entwicklung von wesentlicher Bedeutung ist, dass bereits im Geschäftsjahr 2008/09 das Risikomanagementsystem des voestalpine-Konzerns auch in allen wesentlichen Produktionsgesellschaften der erst im Vorjahr erworbenen Division Edelstahl (BÖHLER-UDDEHOLM AG) implementiert wurde.

Für die in der Vergangenheit im Konzern festgestellten Risiken wurden konkrete Maßnahmen zu deren Eliminierung oder zumindest Abschwächung erarbeitet und größtenteils auch bereits umgesetzt. Diese Maßnahmen zielten ihrer Natur nach auf eine Senkung der Schadenshöhe und/oder eine Verringerung der Eintrittswahrscheinlichkeit ab.

Es ist festzuhalten, dass die Risiken im voestalpine-Konzern insgesamt begrenzt und überschaubar sind und daher auch zukünftig keine Bestandsgefährdung für das Unternehmen darstellen.

Rechtliche Angaben

Das Grundkapital der voestalpine AG beträgt zum 31. März 2009 305.042.462,76 EUR und ist in 167.899.032 auf Inhaber lautende Stückaktien geteilt. Stimmrechtsbeschränkungen bestehen nicht (1 share = 1 vote). Der voestalpine AG sind keine Vereinbarungen ihrer Aktionäre bekannt, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien beschränken.

Die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Invest GmbH & Co OG, Linz, sowie die voestalpine Mitarbeiterbeteiligung Privatstiftung, Linz, halten jeweils mehr als 10 %, und die Oberbank AG, Linz, hält mehr als 5 % am Grundkapital der Gesellschaft. Die Stimmrechte der von der voestalpine Mitarbeiterbeteiligung Privatstiftung für die Arbeitnehmer der an der Mitarbeiterbeteiligung teilnehmenden Konzerngesellschaften der voestalpine AG treuhändig gehaltenen Aktien werden durch den Vorstand der voestalpine Mitarbeiterbeteiligung Privatstiftung ausgeübt. Die Art der Ausübung des Stimmrechts bedarf jedoch der Zustimmung des Beirates der voestalpine Mitarbeiterbeteiligung Privatstiftung. Über die Zustimmung wird im Beirat mit einfacher Mehrheit beschlossen. Der Beirat ist paritätisch von je sechs Personen der Arbeitnehmer- und Arbeitgeberseite besetzt. Dem Vorsitzenden des Beirates, der von der

Arbeitnehmerseite zu besetzen ist, steht ein Dirimierungsrecht zu.

Gemäß § 4 Abs. 2 der Satzung ist der Vorstand der voestalpine AG bis zum 30. Juni 2010 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 15.840.000 Stück Stückaktien (ca. 9,43 %) zur Ausgabe von Aktien an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstandes (§ 4 Abs. 2 lit. b) sowie um bis zu 31.680.000 Stück Stückaktien (ca. 18,87 %) für sonstige Zwecke (§ 4 Abs. 2 lit. a) zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Der Vorstand hat mit Beschluss vom 25. Februar 2009 von seiner Ermächtigung gemäß § 4 (2) lit. b der Satzung Gebrauch gemacht und das Grundkapital der voestalpine AG durch Ausgabe von 3.300.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien an Mitarbeiter der voestalpine AG und mit der voestalpine AG verbundener Unternehmen im Rahmen des voestalpine Mitarbeiterbeteiligungsprogramms um ca. 2 % erhöht. Der Aufsichtsrat hat diese Kapitalerhöhung am 16. März 2009 genehmigt. Die Eintragung der Kapitalerhöhung im Firmenbuch der Gesellschaft erfolgte am 27. März 2009.

Soweit Gläubiger der von der Gesellschaft im Juli 2005 begebenen Wandelanleihe von ihrem Umtauschrecht Gebrauch machen,

ist der Vorstand gemäß § 4 Abs. 6 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital um bis zu 15.840.000 Stück Stückaktien (ca. 9,43 %) zu erhöhen. Der Vorstand hat im Geschäftsjahr 2008/09 von dieser Ermächtigung Gebrauch gemacht und 159.999 Stückaktien (= 0,1 %) an Gläubiger der Wandelanleihe ausgegeben.

Der Vorstand der voestalpine AG ist gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Juli 2008 bis zum 31. Dezember 2010 ermächtigt, insgesamt 10 % der Aktien der Gesellschaft zurückzukaufen.

Die im Juli 2005 von der voestalpine AG begebene Wandelanleihe, die im Oktober 2007 begebene Hybridanleihe, die in der Berichtsperiode begebenen Anleihen (333 Mio. EUR festverzinsliche Schuldverschreibung 2008–2011 sowie 400 Mio. EUR festverzinsliche Schuldverschreibung 2009–2013) und weitere langfristige Finanzierungsverträge in einem Volumen von gesamt 2,1 Mrd. EUR, welche die Gesellschaft in der Berichtsperiode mit nationalen und internationalen Kreditinstituten abgeschlossen hat, enthalten so genannte Change-of-Control-Klauseln. Gemäß den Bedingungen der Wandelanleihe und der in der Berichts-

periode begebenen Anleihen haben Inhaber dieser Anleihen im Falle des Eintritts eines Kontrollwechsels bei der Gesellschaft das Recht, die Rückzahlung zu verlangen. Gleiches steht den Kreditinstituten zu, welche mit der Gesellschaft Finanzierungsverträge in einem Volumen von gesamt 2,1 Mrd. EUR abgeschlossen haben.

Gemäß den Emissionsbedingungen der Hybridanleihe erhöht sich der Festzinssatz in der Höhe von 7,125 % bzw. die Marge in der Höhe von 5,05 % 61 Tage nach Eintritt eines Kontrollwechsels um 5 %. Der voestalpine AG steht ein Kündigungsrecht mit Wirkung bis spätestens 60 Tage nach Eintritt eines Kontrollwechsels zu.

Eine Änderung in der Kontrolle der voestalpine AG findet gemäß den Bedingungen der angeführten Anleihen und Finanzierungsverträge statt, wenn eine kontrollierende Beteiligung im Sinne des österreichischen Übernahmegesetzes erworben wird.

Es gibt keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots.

Ausblick

Die Entwicklung der Weltwirtschaft hat in den vergangenen neun Monaten einen Verlauf genommen, wie ihn zu Beginn des Geschäftsjahres 2008/09 niemand erwarten konnte. Es schien vor rund einem Jahr trotz gewisser Rezessionsbefürchtungen in den USA und Japan völlig undenkbar, dass sich die gesamte Welt schon sechs Monate später in der stärksten Rezession seit den Dreißigerjahren des vorigen Jahrhunderts befinden würde – und es war unvorstellbar, dass wirtschaftliche Boomregionen wie China, Südostasien, Indien, aber auch Zentral- und Osteuropa gleichsam über Nacht ihre wirtschaftliche Dynamik verlieren könnten. Dass es dennoch geschehen ist, macht einmal mehr deutlich, wie schwierig jede über einen Zeitraum von einigen Monaten hinausgehende Prognose wirtschaftlicher Entwicklungen ist.

Im Bewusstsein dieser Unsicherheit soll im Folgenden trotzdem eine Einschätzung der Entwicklung bis Ende 2010 versucht werden: Aus heutiger Sicht sollte der konjunk-

turelle Abwärtstrend bis zum Herbst 2009 zum Stillstand kommen und in weiterer Folge bis zum Sommer nächsten Jahres in eine Phase schwachen und volatilen Wachstums der Realwirtschaft übergehen. Im Vordergrund muss dabei eine Stabilisierung der Nachfrage stehen, denn sie ist Voraussetzung für die Einleitung eines nachhaltigen Wirtschaftswachstums durch ein wieder steigendes Preisniveau. Damit ist aber realistischerweise nicht vor der 2. Jahreshälfte 2010 zu rechnen. Ein Wiedererreichen des Produktionsniveaus des Jahres 2007 erscheint erst mittelfristig, das heißt über einen Zeitraum von mehreren Jahren, wahrscheinlich. Vor diesem Hintergrund wird das Geschäftsjahr 2009/10 für den voestalpine-Konzern vom konjunkturellen Umfeld her das schwierigste seit Jahrzehnten.

Voraussetzung für die im Jahresverlauf erwartete wirtschaftliche Trendumkehr ist eine zügige Normalisierung der Lagersituation in allen wesentlichen Kundenbranchen, die

aus heutiger Sicht im Laufe der Sommermonate eintreten sollte. Die Divisionen Stahl und Edelstahl werden ab dem 2. Quartal des Geschäftsjahres von den deutlich sinkenden Rohstoff- und Energiepreisen profitieren, wobei dadurch allerdings der Preisverfall der letzten Quartale nur zu einem Teil kompensiert wird. Dennoch sollte in diesen beiden Divisionen nach einem äußerst schwierigen 1. Halbjahr ab dem Herbst 2009 sowohl umsatz- als auch ergebnismäßig eine erste Entspannung eintreten. Über das gesamte Geschäftsjahr stabiler wird die Entwicklung der Division Bahnsysteme verlaufen, deren Hauptgeschäftsfeld Eisenbahn-Infrastruktur vom Konjunktur-einbruch wesentlich weniger erfasst wurde als die übrigen Wirtschaftsbereiche. Allerdings werden sich auch dort durch den Druck in den kleineren Segmenten Draht und Nahtlosrohr negative Ergebnisauswirkungen nicht vermeiden lassen. Die Division Profilform sollte als typischer Frühzyklischer im Verlauf des Sommers 2009 die schwierigste Phase hinter sich lassen können, wo-

gegen in der Division Automotive noch für das gesamte Geschäftsjahr eine Besserung des wirtschaftlichen Umfelds unwahrscheinlich erscheint.

Zusammenfassend ist für den voestalpine-Konzern damit in der 1. Hälfte des Geschäftsjahres 2009/10 mit einem anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Umfeld und damit einem – überschaubaren – negativen operativen Ergebnis zu rechnen, wogegen die 2. Jahreshälfte durch eine leichte konjunkturelle Entspannung sowohl umsatz- als auch ergebnismäßig deutlich positiver verlaufen sollte. Unterstützt wird dieser Trendverlauf durch ein umfangreiches zusätzliches Kostenoptimierungsprogramm, ein fokussiertes Working-Capital-Management zur aktiven Steuerung der Liquiditätsentwicklung und ein weiteres kritisches Durchleuchten der Investitions- und Instandhaltungsaufwendungen. Damit ist für das Gesamtjahr 2009/10 auch aus heutiger Sicht – unverändert – von einem positiven operativen Ergebnis auszugehen.

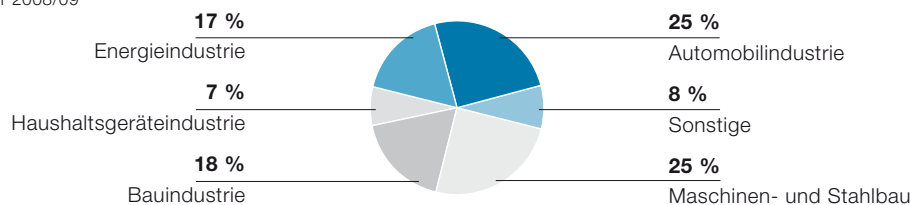
Division Stahl

Kennzahlen der Division Stahl

Mio. EUR	2007/08	2008/09	Veränderung in %
Umsatzerlöse	3.942,8	4.328,5	9,8
EBITDA	891,6	735,5	-17,5
EBITDA-Marge	22,6 %	17,0 %	
EBIT	684,4	522,3	-23,7
EBIT-Marge	17,4 %	12,1 %	
Mitarbeiter (ohne Lehrlinge)	9.829	10.034	2,1

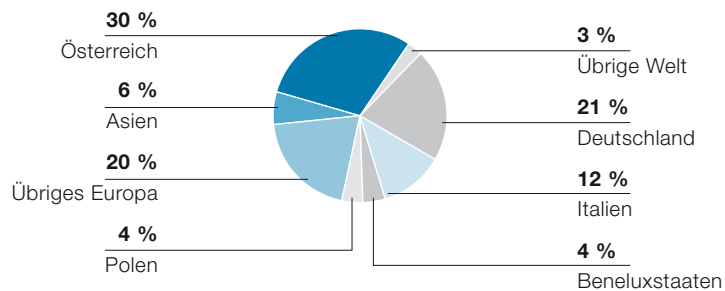
Kunden der Division Stahl

in % des Divisionsumsatzes
Geschäftsjahr 2008/09



Märkte der Division Stahl

in % des Divisionsumsatzes
Geschäftsjahr 2008/09



Marktumfeld und Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2008/09 war in jeder Hinsicht zweigeteilt: Im 1. Halbjahr Rekordabsatzmengen, Rekordumsätze und Rekordergebnisse – im 2. Halbjahr ein konjunktureller Einbruch, der hinsichtlich Geschwindigkeit und Ausmaß alles bisher Dagewesene in den Schatten stellte.

Vor diesem Hintergrund konnten auch die zum Teil massiven Produktionskürzungen der europäischen Stahlindustrie nicht verhindern, dass die Stahlpreise ab dem 4. Kalenderquartal 2008 stark unter Druck kamen. So haben sich die Preise auf den Spotmärkten in Europa verglichen mit dem Rekordniveau Mitte 2008 innerhalb von gut sechs Monaten nahezu halbiert – und dies trotz eines Rückgangs der Flachstahlimporte in die EU gegenüber dem Vorjahr um über 16 %.

Ausschlaggebend für den Preisverfall im 2. Halbjahr des Geschäftsjahres war daher

in erster Linie der Nachfragerückgang auf Grund der gesunkenen Industrieproduktion quer über alle Branchen mit Ausnahme des Energiebereichs. Dieser konjunkturelle Einbruch auf breiter Front machte es auch unmöglich, Bedarfsrückgänge einer Branche in anderen Sektoren zu kompensieren.

Der Einbruch der Industrieproduktion stellte sich in vielen Bereichen absolut dramatisch dar. So lagen die monatlichen Produktionszahlen der europäischen Automobilindustrie ab November 2008 um 30 % bis 40 % unter denen der Vergleichsmonate des Vorjahres, im Nutzfahrzeugsegment fiel die Kapazitätsauslastung zum Teil auf nur noch 20 %.

Selbst Sektoren wie Grobblech für den Energiebereich – die anfänglich keine Schwächezeichen erkennen ließen – können sich mittlerweile dem Trend nicht mehr entziehen.

Entwicklung der Kennzahlen

Nach einem hervorragenden 1. Halbjahr 2008/09 wurde auch die Division Stahl voll von den Auswirkungen des Konjunkturverfalls erfasst. So kam es ab dem 3. Quartal sowohl im größten Bereich Qualitätsflachstahl (Bandprodukte) als auch in den Segmenten Steel Service Center und Anarbeitung zu sehr deutlichen Auftragsrückgängen aus nahezu allen Kundenbranchen. Demgegenüber war der Geschäftsverlauf in den Bereichen Grobblech und Gießerei das gesamte Jahr über von hoher Nachfrage und einem attraktiven Preisniveau geprägt.

Gestützt vom noch sehr guten Marktumfeld in allen Produktbereichen konnte im 1. Halbjahr 2008/09 der rohstoffbedingte Kostenanstieg durch entsprechende Preiserhöhungen an den Markt weitergegeben werden, wodurch die *Umsatzerlöse* auch im Gesamtjahr mit 4.328,5 Mio. EUR noch um 9,8 % über dem Vorjahreswert (3.942,8 Mio. EUR) lagen. Verursacht durch unverändert hohe Rohstoffkosten bei gleichzeitig aber rückläufiger Produktionsmenge, sinkende Preise und einen entsprechenden Abwertungsbedarf bei den Rohstoffen sowie Halb- und Fertigfabrikaten fiel das *EBITDA* mit 735,5 Mio. EUR gegenüber dem Vergleich-

zeitraum des Vorjahres (891,6 Mio. EUR) um 17,5 %. Beim *EBIT* war der Rückgang mit 23,7 % von 684,4 Mio. EUR auf 522,3 Mio. EUR noch stärker ausgeprägt. Auf den markanten Bedarfseinbruch wurde umgehend mit Kapazitätsanpassungen und forcierten Kosteneinsparungsmaßnahmen reagiert, sodass die Division trotz des schwierigen konjunkturellen Umfelds eine im Stahlsektor immer noch vergleichsweise sehr gute *EBITDA-Marge* von 17 % (gegenüber 22,6 % im Vorjahr) bzw. eine *EBIT-Marge* von 12,1 % (im Vergleich zu 17,4 % 2007/08) ausweisen konnte.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2008/09 waren in der Division Stahl 10.034 *Mitarbeiter* beschäftigt. Der 2,1%ige Anstieg gegenüber dem Vorjahr (9.829 Mitarbeiter) ergab sich auf Grund der sehr guten Nachfrage in der 1. Hälfte des Geschäftsjahres 2008/09. Die Personalanpassung auf die geänderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erfolgte im ersten Schritt über eine Reduktion des Leasingpersonals (*siehe Kapitel „Mitarbeiter“ im Konzernlagebericht*), den forcierten Abbau von Zeit- und Urlaubsguthaben sowie Kurzarbeit für rund 3.000 Mitarbeiter in den Monaten Februar und März.

Quartalsentwicklung

	1. Quartal 2008/09	2. Quartal 2008/09	3. Quartal 2008/09	4. Quartal 2008/09	GJ 2008/09
Umsatzerlöse	1.174,7	1.193,9	1.058,9	901,0	4.328,5
EBITDA	240,8	264,9	161,7	68,1	735,5
EBITDA-Marge	20,5 %	22,2 %	15,3 %	7,6 %	17,0 %
EBIT	188,7	210,9	108,8	13,9	522,3
EBIT-Marge	16,1 %	17,7 %	10,3 %	1,5 %	12,1 %
Mitarbeiter (ohne Lehrlinge)	9.889	9.937	10.023	10.034	10.034

Mio. EUR

Division Edelstahl¹

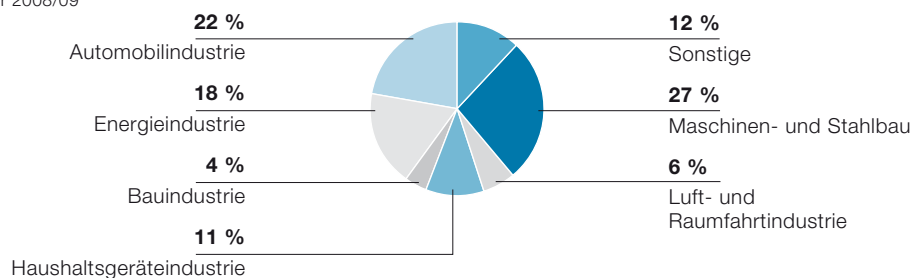
Kennzahlen der Division Edelstahl

Mio. EUR	2007/08*	2008/09	Veränderung in %
Umsatzerlöse	3.684,5	3.530,6	-4,2
EBITDA	454,2	363,3	-20,0
EBITDA-Marge	12,3 %	10,3 %	
EBIT	124,9	55,0	-56,0
EBIT-Marge	3,4 %	1,6 %	
Mitarbeiter (ohne Lehrlinge)	15.453	14.734	-4,7

* Das 1. Quartal 2007/08 (01.04.–30.06.2007) wird zur besseren Vergleichbarkeit des Geschäftsverlaufs in der Form als Bestandteil des Geschäftsjahres 2007/08 (01.04.–31.03.2008) der Division Edelstahl dargestellt, wie es dem damals veröffentlichten Zahlenwerk der BÖHLER-UDDEHOLM AG entspricht. Formal war es nie Bestandteil des voestalpine-Konzernabschlusses, da Erstkonsolidierungszeitpunkt für die BÖHLER-UDDEHOLM-Beteiligung der 1. Juli 2007 war.

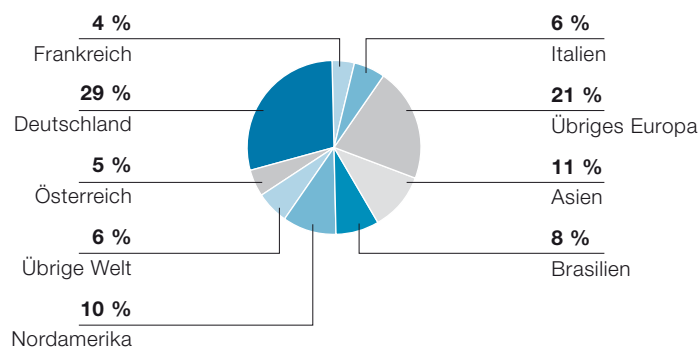
Kunden der Division Edelstahl

in % des Divisionsumsatzes
Geschäftsjahr 2008/09



Märkte der Division Edelstahl

in % des Divisionsumsatzes
Geschäftsjahr 2008/09



Marktumfeld und Geschäftsverlauf

Während das 1. Halbjahr 2008/09 – wie in allen anderen Divisionen – noch von einer sehr guten Entwicklung in allen wesentlichen Produktbereichen geprägt war, führte die globale Wirtschaftskrise in der 2. Hälfte des Geschäftsjahres auch in der Division Edelstahl zu einem beispiellosen Nachfrageeinbruch in nahezu allen Abnehmersektoren und Märkten.

Am stärksten waren davon die Kunden aus der Automobilindustrie, dem Maschinenbau, der Bauwirtschaft und der Konsumgüterindustrie betroffen. Einigermaßen stabil – wenn auch tendenziell ebenfalls rückläufig – stellte sich auch in der 2. Jahreshälfte noch die Nachfrage aus dem Energiebereich, der chemischen Industrie, dem Flugzeugbau und der Ölfeldtechnik dar.

Die Division Edelstahl verzeichnete damit im Vergleich zum Vorjahr einen deutlichen Mengenrückgang, der einerseits auf die generell gesunkene Nachfrage sowie andererseits auch einen massiven Lagerabbau entlang der gesamten Wertschöpfungskette bis hin zu den Endabnehmern verursacht wurde. Auf die entsprechend stark rückläufige Auslastung der divisionalen Produktionsgesellschaften wurde umgehend mit Maßnahmen zur Kapazitätsanpassung – insbesondere Kurzarbeit und Arbeitsaussetzungsverträge, Abbau von Leiharbeitskräften, Reduktion der Stammebelegschaft sowie forcierte Umsetzung von Kostenoptimierungsprogrammen – reagiert.

In den einzelnen Geschäftsbereichen der Division Edelstahl stellte sich das Marktumfeld allerdings durchaus differenziert dar. Im größten Segment – *High Performance*

Metals – war der Konjunkturerinbruch im 2. Halbjahr in sämtlichen Kernmärkten und mit Ausnahme der Energieerzeugung und der Luftfahrtindustrie auch in allen wesentlichen Abnehmerbranchen sehr deutlich spürbar. Unter dem starken Rückgang der Nachfrage litten insbesondere die Produktbereiche Werkzeugstahl und Schnellarbeitsstahl, während die Sonderwerkstoffe davon etwas weniger betroffen waren.

Der Geschäftsbereich *Welding Consumables* registrierte dagegen über das gesamte Geschäftsjahr eine zufriedenstellende Nachfrage im Kraftwerks-, Pipeline- und Maschinenbau sowie in der Petrochemie. Im Apparatebau, der Automobilindustrie und im Bereich Maintenance & Repair mussten hingegen ebenfalls starke Rückgänge hingenommen werden.

Nach einer ersten Abkühlung im Herbst 2008 kam es im Geschäftsbereich *Precision Strip* vor allem im 4. Quartal des Geschäftsjahres zu einem massiven Auftragseinbruch, von dem das Segment Sägebandstahl am stärksten betroffen war. Auch bei Kaltband, Präzisionsbandstahl sowie bei Schneid- und Rilllinien war der Absatz deutlich rückläufig. Weniger stark unter dem Vorjahresniveau lagen die Produktbereiche Warmband und Bimetallband.

Im Geschäftsbereich *Special Forgings* blieb die Nachfrage nach Schmiedestücken für Großraumflugzeuge ebenso auf dem hohen Niveau des Vorjahres wie jene nach anspruchsvollen Turbinenschaufeln für den Energiesektor. Weniger erfreulich stellte sich hingegen die Geschäftsentwicklung in den voll von der Wirtschaftskrise betroffenen Branchen Nutzfahrzeugindustrie sowie Anlagen- und Maschinenbau dar.

¹ Gemäß IFRS alle Werte nach Purchase Price Allocation (PPA), sofern nicht ausdrücklich anders erwähnt.

Entwicklung der Kennzahlen

Auf Grund des dramatisch verschlechterten Marktumfeldes konnte die Division Edelstahl nicht an die gute Performance der vergangenen Jahre anschließen.

Die *Umsatzerlöse* beliefen sich im Geschäftsjahr 2008/09 auf 3.530,6 Mio. EUR. Sie lagen damit auf Grund des Nachfrageeinbruchs verbunden mit einem sinkenden Preisniveau um 4,2 % unter jenen des Vorjahres (3.684,5 Mio. EUR).

Die Ergebnisse der Division wurden zusätzlich dadurch belastet, dass zwar die Basispreise in den wichtigsten Produktgruppen trotz der widrigen Marktbedingungen auf gutem Niveau gehalten werden konnten, sich jedoch gleichzeitig die Legierungszuschläge deutlich reduzierten und erhebliche Abwertungen im Vorratsvermögen erforderlich wurden. Das *EBITDA* verminderte sich demzufolge gegenüber dem Vorjahr um 20 % von 454,2 Mio. EUR auf 363,3 Mio. EUR, die *EBITDA-Marge* von 12,3 % auf 10,3 %. Das *EBIT* der Division Edelstahl lag mit 55 Mio. EUR um 56 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres (124,9 Mio. EUR), die *EBIT-Marge* sank von 3,4 % auf 1,6 %. Das Ergebnis lag damit deutlich unter den Vorjahreswerten, wobei allerdings festzu-

halten ist, dass die einbezogenen, aber nicht konsolidierten EBITDA- bzw. EBIT-Werte des 1. Quartals 2007/08 in der Höhe von 147,4 Mio. EUR bzw. 119,1 Mio. EUR – im Gegensatz zu allen anderen Ergebniszahlen – nicht durch die Purchase Price Allocation (PPA) reduziert sind, womit das Geschäftsjahr 2007/08 nur bedingt vergleichbar ist. Das EBITDA wird durch die Effekte der PPA im Geschäftsjahr 2008/09 mit 32 Mio. EUR belastet und beträgt vor PPA 395,3 Mio. EUR, die EBITDA-Marge vor PPA 11,2 %. Das EBIT beläuft sich vor PPA auf 273,6 Mio. EUR, die EBIT-Marge vor PPA auf 7,8 %. Während die Belastung aus der PPA im Geschäftsjahr 2007/08 noch 350,4 Mio. EUR betrug, hat sie sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 218,6 Mio. EUR reduziert.

Per 31. März 2009 waren in der Division Edelstahl 14.734 Mitarbeiter beschäftigt; gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2007/08 (15.453 Mitarbeiter) entspricht dies einem – durch Personalabbau zur Anpassung der Produktionskapazitäten an den konjunkturellen Nachfrageeinbruch bedingten – Rückgang um 719 Mitarbeiter oder 4,7 % (siehe Kapitel „Mitarbeiter“ im Konzernlagebericht).

Quartalsentwicklung

	1. Quartal 2008/09	2. Quartal 2008/09	3. Quartal 2008/09	4. Quartal 2008/09	GJ 2008/09
Umsatzerlöse	1.017,1	977,3	840,3	695,9	3.530,6
EBITDA	122,2	152,5	69,0	19,6	363,3
EBITDA-Marge	12,0 %	15,6 %	8,2 %	2,8 %	10,3 %
EBIT	33,8	78,5	-4,3	-53,0	55,0
EBIT-Marge	3,3 %	8,0 %	-0,5 %	-7,6 %	1,6 %
Mitarbeiter (ohne Lehrlinge)	15.451	15.487	15.314	14.734	14.734

Mio. EUR

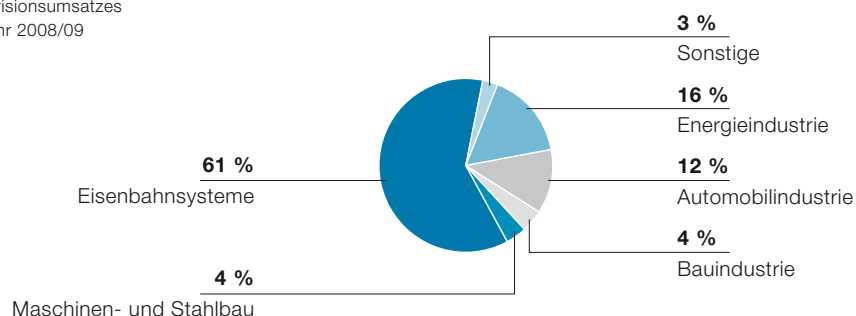
Division Bahnsysteme

Kennzahlen der Division Bahnsysteme

Mio. EUR	2007/08	2008/09	Veränderung in %
Umsatzerlöse	2.211,4	2.351,0	6,3
EBITDA	402,8	414,7	3,0
EBITDA-Marge	18,2 %	17,6 %	
EBIT	315,3	324,7	3,0
EBIT-Marge	14,3 %	13,8 %	
Mitarbeiter (ohne Lehrlinge)	7.827	8.077	3,2

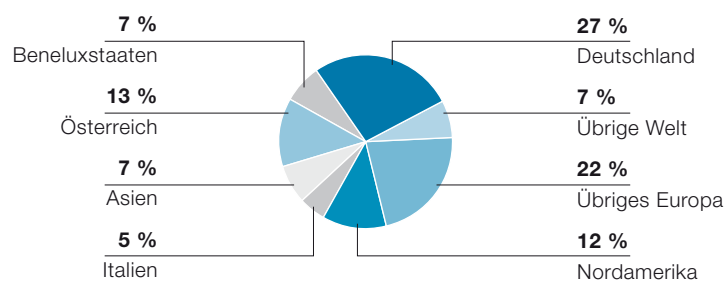
Kunden der Division Bahnsysteme

in % des Divisionsumsatzes
Geschäftsjahr 2008/09



Märkte der Division Bahnsysteme

in % des Divisionsumsatzes
Geschäftsjahr 2008/09



Marktumfeld und Geschäftsverlauf

Die vier Bereiche der Division Bahnsysteme zeigten im Geschäftsjahr 2008/09 einen sehr unterschiedlichen Verlauf. So kam es im *Geschäftsbereich Draht* mit Beginn des Monats Oktober 2008 zu einer abrupten und markanten Verschlechterung des bis dahin ausgezeichneten Marktumfeldes. Eine ähnliche Entwicklung – allerdings um ein Quartal später – nahm die Nachfrage nach *Nahtlosrohren* im OCTG-Segment (Ölfeldrohre), und zwar vor allem in Nordamerika, dem wichtigsten Einzelmarkt der voestalpine Tubulars GmbH & Co KG, was zu einem Rückgang von einem Vier- auf einen Dreischichtbetrieb im März 2009 führte.

Zusätzlich verschärft wurde die Situation durch eine spürbare Abschwächung der Nachfrage auch im Nicht-OCTG-Segment, insbesondere in den Branchen Maschinenbau und Automotive. Dennoch erzielte der Geschäftsbereich Nahtlosrohre mit einer EBIT-Marge von 25,1 % ein ausgezeichnetes Jahresergebnis und war damit erneut der mit Abstand bestperformende Bereich der Division.

Ein in nahezu allen Märkten sehr freundliches Marktumfeld brachte eine volle Auslastung der Kapazitäten in den *Geschäftsbereichen der Eisenbahninfrastruktur*. Lediglich im nordamerikanischen Transportbahnenbereich gab es bedingt durch die Wirtschaftskrise einen signifikanten Auslastungsrückgang im 2. Halbjahr. Im letzten Quartal des Geschäftsjahres folgten dann auch deutliche Nachfrageschwächen im

Industrie- und Bergbausegment. Ausgleich wurde mit zusätzlichem Geschäftsvolumen in Europa und in fernöstlichen Wachstumsmärkten gefunden, sodass sowohl der Geschäftsbereich Schienentechnik als auch der Geschäftsbereich Weichensysteme neue Umsatzrekorde verbuchen konnten. Die Konjunkturbelebungsprogramme vieler nationaler Regierungen sowohl innerhalb als auch außerhalb Europas sollten für eine weitere Entkopplung der Eisenbahninfrastrukturmärkte von der unter anhaltendem Druck befindlichen allgemeinen Wirtschaftslage sorgen.

Im Geschäftsbereich Draht geht der massive Nachfrageeinbruch seit Herbst 2008 vor allem auf die Krise in der Automobilindustrie zurück. Nach dem Verbrauch von Resturlauben und Zeitguthaben aus einer Arbeitszeitflexibilisierung musste der anhaltend gedrückten Nachfrage durch Mitarbeiterreduktion und Kurzarbeit Rechnung getragen werden.

Bedingt durch die deutlichen Auftragsrückgänge bei Draht und Nahtlosrohr, aber auch bei einzelnen externen Kunden wurden zeitgleich die Produktionskapazitäten im *Geschäftsbereich Stahl* zurückgefahren, sodass ein Aufbau von Lagerbeständen weitgehend vermieden werden konnte. Damit einhergehend kam es zu einer entsprechenden Rücknahme des Bezugs an Rohstoffen (Erz, Koks und Kohle), sodass eine unangemessene Kapitalbindung infolge eines überproportionalen Lageraufbaus im Rohstoffbereich vermieden werden konnte.

Entwicklung der Kennzahlen

Es gelang der Division Bahnsysteme, im Geschäftsjahr 2008/09 sowohl den Umsatz als auch das Ergebnis gegenüber dem sehr guten Niveau des Vorjahres trotz der äußerst schwierigen Konjunkturentwicklung in der 2. Hälfte des Geschäftsjahres nochmals zu erhöhen.

Die *Umsatzerlöse* stiegen um 6,3 % von 2.211,4 Mio. EUR auf 2.351 Mio. EUR, hauptsächlich bedingt durch die – überwiegend erfolgreiche – Weitergabe der extrem erhöhten Rohstoffkosten (Kohle/Koks, Erz, Schrott und Legierungen) an den Markt.

Das *EBITDA* belief sich auf 414,7 Mio. EUR, was einem Zuwachs von 3,0 % gegenüber dem Vorjahreswert von 402,8 Mio. EUR entspricht. Das *EBIT* erhöhte sich ebenso um 3,0 % von 315,3 Mio. EUR auf 324,7 Mio. EUR. Diese positive Entwicklung ist insbesondere auf das insgesamt noch hervorragende konjunkturelle Umfeld im 1. Halbjahr

2008/09, einen stabilen Geschäftsverlauf in den Bereichen Schienen- und Weichentechnik (auch im 2. Halbjahr 2008/09), die hohe Profitabilität bei Nahtlosrohren im OCTG-Segment sowie die weitere Forcierung der seit Jahren sehr erfolgreichen Kostenoptimierungsprogramme zurückzuführen.

So konnten auch die *EBITDA*- (17,6 % gegenüber 18,2 % im Vorjahr) und die *EBIT-Marge* (13,8 % im Vergleich zu 14,3 % im Geschäftsjahr 2007/08) trotz des Dilutierungseffekts durch die rohstoffbedingt höhere Umsatzbasis nahezu an die Vorjahreswerte anschließen. Dies unterstreicht die auch im internationalen Vergleich hervorragende strategische Positionierung der Division.

Per 31. März 2009 beschäftigte die Division Bahnsysteme 8.077 *Mitarbeiter*, das entspricht gegenüber dem Vorjahr (7.827) einem (vorrangig akquisitionsbedingten) Anstieg um 3,2 %.

Quartalsentwicklung

	1. Quartal 2008/09	2. Quartal 2008/09	3. Quartal 2008/09	4. Quartal 2008/09	GJ 2008/09
Umsatzerlöse	630,7	633,8	607,6	478,9	2.351,0
EBITDA	112,8	113,3	101,3	87,3	414,7
EBITDA-Marge	17,9 %	17,9 %	16,7 %	18,2 %	17,6 %
EBIT	90,7	91,0	79,3	63,7	324,7
EBIT-Marge	14,4 %	14,3 %	13,1 %	13,3 %	13,8 %
Mitarbeiter (ohne Lehrlinge)	8.023	8.068	8.110	8.077	8.077

Mio. EUR

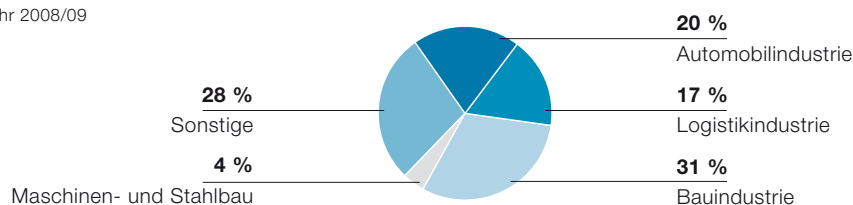
Division Profilform

Kennzahlen der Division Profilform

Mio. EUR	2007/08	2008/09	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.138,7	1.147,1	0,7
EBITDA	186,8	163,8	-12,3
EBITDA-Marge	16,4 %	14,3 %	
EBIT	158,7	132,4	-16,6
EBIT-Marge	13,9 %	11,5 %	
Mitarbeiter (ohne Lehrlinge)	3.794	3.512	-7,4

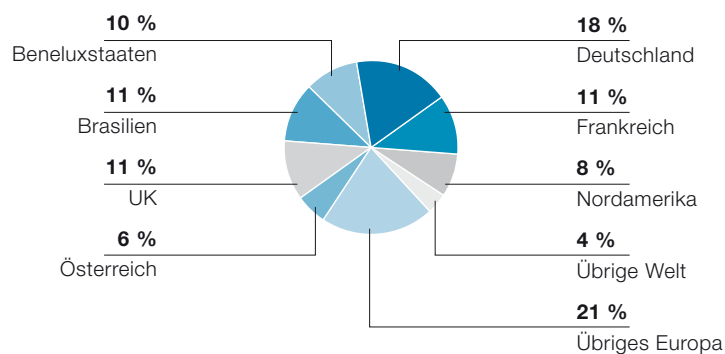
Kunden der Division Profilform

in % des Divisionsumsatzes
Geschäftsjahr 2008/09



Märkte der Division Profilform

in % des Divisionsumsatzes
Geschäftsjahr 2008/09



Marktumfeld und Geschäftsverlauf

Analog zur Entwicklung der anderen Konzernbereiche war das Geschäftsjahr 2008/09 auch in der Division Profilform durch zwei völlig gegensätzlich verlaufende Halbjahre geprägt.

Während die sehr gute Konjunkturentwicklung mit hohen Absatzmengen und steigenden Verkaufspreisen sich bis zum Spätsommer 2008 unverändert fortsetzte – und die beiden Geschäftsbereiche Rohre/Profile und Lagertechnik auf Grund der hohen Nachfrage ihre Liefermengen gegenüber den Rekordvolumina des Vorjahres noch um fast ein Viertel steigern konnten –, wurden ab Mitte September praktisch alle Abnehmerbranchen und Marktregionen der Division von einem unerwartet dramatischen und in diesem Ausmaß bis dato ungekannten Nachfrageeinbruch erfasst.

Diese allein schon äußerst prekäre Entwicklung wurde durch einen rigorosen Lagerabbau auf Seiten der Händler verschärft, die auf Grund der kontinuierlich fallenden Preise de facto keine Bestellungen mehr tätigten. Das führte in der 2. Hälfte des Geschäftsjahres 2008/09 zu entsprechend dramatischen Rückgängen bei Auftragseingängen und Absatzmengen.

Am stärksten war davon in diesem Zeitraum der Nutzfahrzeugsektor mit Einbrüchen von bis zu 80 % betroffen; die wenigen positiven Nachfrageimpulse blieben auf den Bereich Energietechnik beschränkt. In regionaler Hinsicht war der Geschäftsverlauf in den USA durch eine überraschend stabile Entwicklung und in Brasilien durch einen erst gegen Ende des Geschäftsjahres spürbaren Abschwung geprägt, wogegen Europa seit Herbst 2008 breitflächig vom Konjunktur-einbruch erfasst ist. Besonders kritisch stellt sich dabei die Entwicklung in Großbritannien, Frankreich und Russland dar.

Auf Grund der historisch bislang einzigartigen Dimension des globalen Konjunktur-einbruchs hat die Division Profilform nicht nur ihre Investitionstätigkeit massiv eingeschränkt, sondern auch umfassende Maßnahmen zur Kapazitätsanpassung vorgenommen. Neben forciertem Abbau von Urlaubs- und Zeitguthaben sowie der Nutzung flexibler Arbeitszeitmodelle war auch eine Personalreduktion im Bereich der Stammbeslegschaft unvermeidlich.¹ Einen weiteren Schwerpunkt bildete ein konzentriertes Working-Capital-Management zur Entspannung der Liquiditätssituation.

¹ Siehe dazu auch das Kapitel „Mitarbeiter“ im Konzern-Lagebericht.

Entwicklung der Kennzahlen

Trotz des sich in der 2. Hälfte dramatisch verschlechternden Marktumfeldes konnte die Division Profilform im Geschäftsjahr 2008/09 die Umsatzmarke von 1 Mrd. EUR erneut deutlich überschreiten und ihre Profitabilität auf einem zwar rückläufigen, aber insgesamt durchaus zufriedenstellenden Niveau halten.

Die *Umsatzerlöse* beliefen sich auf 1.147,1 Mio. EUR und lagen auf Grund des hervorragenden 1. Halbjahres 2008/09 und der erstmaligen ganzjährigen Einbeziehung der im Verlauf des Vorjahres erworbenen Gesellschaften in den USA und Brasilien um 0,7 % über jenen des Vorjahres (1.138,7 Mio. EUR).

Der weltweite Einbruch der wirtschaftlichen Entwicklung im 3. Quartal 2008/09 und die damit verbundenen Mengen- und Preisrückgänge sowie die notwendigen Wert-

anpassungen im Lagerbestand führten beim *EBITDA* zu einem Rückgang um 12,3 % von 186,8 Mio. EUR auf 163,8 Mio. EUR.

Das *operative Ergebnis (EBIT)* ging gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr um 16,6 % von 158,7 Mio. EUR auf 132,4 Mio. EUR zurück, erreichte aber damit immer noch einen der besten Werte seit Bestehen der Division.

Trotz der markanten Verschärfung des Marktumfeldes konnte die Division Profilform immer noch eine *EBITDA-Marge* von 14,3 % (Vorjahr: 16,4 %) und eine *EBIT-Marge* von 11,5 % (Vorjahr: 13,9 %) ausweisen.

Zum 31. März 2009 beschäftigte sie 3.512 *Mitarbeiter*, das entspricht gegenüber dem Vorjahr (3.794) einem durch konjunkturell notwendige Personalanpassungen bedingten Rückgang um 7,4 %.

Quartalsentwicklung

	1. Quartal 2008/09	2. Quartal 2008/09	3. Quartal 2008/09	4. Quartal 2008/09	GJ 2008/09
Umsatzerlöse	341,2	348,5	258,9	198,5	1.147,1
EBITDA	57,3	58,4	27,7	20,4	163,8
EBITDA-Marge	16,8 %	16,8 %	10,7 %	10,3 %	14,3 %
EBIT	49,4	50,4	20,0	12,6	132,4
EBIT-Marge	14,5 %	14,5 %	7,7 %	6,4 %	11,5 %
Mitarbeiter (ohne Lehrlinge)	3.839	3.859	3.681	3.512	3.512

Mio. EUR

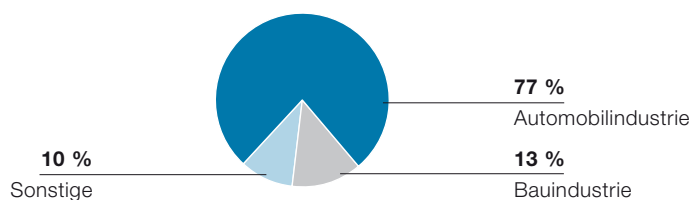
Division Automotive

Kennzahlen der Division Automotive

Mio. EUR	2007/08	2008/09	Veränderung in %
Umsatzerlöse	947,5	889,0	-6,2
EBITDA	114,7	86,6	-24,5
EBITDA-Marge	12,1 %	9,7 %	
EBIT	60,2	28,0	-53,5
EBIT-Marge	6,4 %	3,2 %	
Mitarbeiter (ohne Lehrlinge)	4.144	4.171	0,7

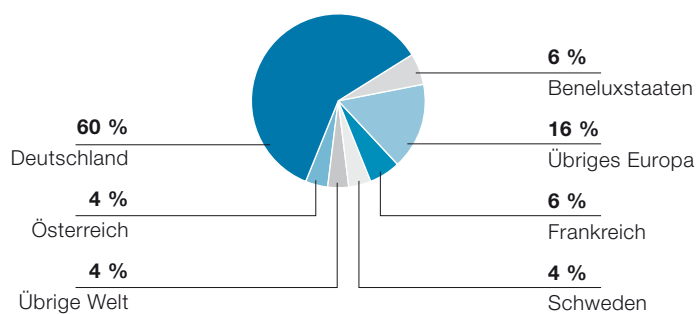
Kunden der Division Automotive

in % des Divisionsumsatzes
Geschäftsjahr 2008/09



Märkte der Division Automotive

in % des Divisionsumsatzes
Geschäftsjahr 2008/09



Marktumfeld und Geschäftsverlauf

Wie in den übrigen Bereichen des Konzerns war das abgelaufene Geschäftsjahr auch in der Division Automotive durch zwei gänzlich unterschiedlich verlaufende Hälften gekennzeichnet.

Nachdem sowohl die globale Automobilproduktion als auch die Verkaufszahlen bis Mitte 2008 die Rekordwerte aus dem Jahr zuvor noch übertrafen, setzte nach dem Sommer eine markante Trendwende ein, die sich in weiterer Folge zu einem fundamentalen und für viele Hersteller und Zulieferer Existenz gefährdenden Einbruch der westlichen Automobilindustrie entwickelte.

Den spektakulären Absatzrückgängen folgten entsprechend massive Produktionskürzungen der Automobilhersteller und ein rigoroser Abbau von Lagerbeständen. Diese Entwicklung fand – trotz nationaler Initiativen zur Ankurbelung des Automobilabsatzes in vielen Ländern – auch 2009 eine unverminderte Fortsetzung.

Die europäische Automobilproduktion ging zwar im Kalenderjahr 2008 insgesamt gegenüber dem Vorjahr lediglich um rund 5 % zurück, dieses Bild ist aber insofern trügerisch, als es die zunehmend negative Dynamik ab Herbst 2008 in keiner Weise zum Ausdruck bringt. Allein im Zeitraum

von Oktober 2008, dem eigentlichen Beginn der Abwärtsentwicklung, bis März 2009 erlebte die europäische Automobilproduktion gegenüber der Referenzperiode des Vorjahres einen Einbruch um mehr als 30 %, von Jänner bis März 2009, dem letzten Quartal des voestalpine-Geschäftsjahres, betrug der Rückgang sogar mehr als 36 %.

Konnte die Produktion trotz der sinkenden Nachfrage der Automobilhersteller zu Beginn der Krise durch den hohen Auftragsbestand aus Vorperioden noch ausgelastet werden, so führte das anhaltend negative Marktumfeld ab dem Spätherbst 2008 auch in nahezu allen Geschäftsbereichen der Division Automotive zu entsprechend deutlichen Auslastungsrückgängen.

Um der massiven Ergebnisbelastung infolge der Unterauslastung so weit wie möglich entgegenzuwirken, wurden an allen betroffenen Standorten umgehend Maßnahmen zur bestmöglichen Anpassung der Kostenstruktur an die massiv veränderte Auftrags- und Erlössituation eingeleitet.

Erfreulich stabil und ergebnismäßig deutlich positiv erwies sich im Verlauf des Geschäftsjahres hingegen das kleine non-automotive Segment der Division.

Entwicklung der Kennzahlen

Bedingt durch den Konjunkturerinbruch ab dem 2. Halbjahr 2008/09 konnte die Division Automotive ihre Rekordwerte aus dem vergangenen Geschäftsjahr bei Umsatz und Ergebnis nicht erreichen.

Die *Umsatzerlöse* gingen um 6,2 % von 947,5 Mio. EUR auf 889 Mio. EUR zurück, wobei die vergleichsweise geringen Einbußen vor allem auf die gute Auslastung in den ersten sechs Monaten infolge des hohen Auftragsbestandes aus dem Vorjahr zurückzuführen sind.

Auf Grund des beabsichtigten Verkaufs im Umsatz des Geschäftsjahres 2008/09 nicht mehr berücksichtigt sind die Kunststoffaktivitäten der Division sowie die französische Gesellschaft Amstutz Levin & Cie. Diese Unternehmen sind – wie bereits im Vorjahr – im Jahresabschluss 2008/09 als „aufgegebene Geschäftsbereiche“ ausgewiesen. (*Details dazu sind im Kapitel „Akquisitionen und Devestitionen“ dargestellt.*)

Im Vergleich zum Umsatz weisen die Ergebnisse deutlich stärkere Einbrüche auf. Das *EBITDA* ging im Vergleich zum Geschäftsjahr 2007/08 um 24,5 % von 114,7 Mio. EUR auf 86,6 Mio. EUR zurück, das *EBIT* hat sich mit einer Verminderung um 53,5 % von 60,2 Mio. EUR auf 28 Mio. EUR sogar mehr als halbiert.

Für das Geschäftsjahr 2008/09 ergibt sich demzufolge gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang der *EBITDA-Marge* von 12,1 % auf 9,7 % bzw. eine von 6,4 % auf 3,2 % gesunkene *EBIT-Marge*.

Hervorzuheben ist allerdings, dass trotz eines für Automobilzulieferindustrie äußerst schwierigen Marktumfeldes alle vier Einzel quartale des Geschäftsjahres 2008/09 (vor Sondereffekten) ergebnismäßig positiv abgeschlossen werden konnten. Im 4. Quartal kam es auf Grund eines Asset Impairment zu einer außerordentlichen Ergebnisbelastung von 7,2 Mio. EUR.

Per 31. März 2009 beschäftigte die Division Automotive 4.171 *Mitarbeiter*, davon 88 % außerhalb Österreichs. Dies entspricht zwar gegenüber dem Vorjahr (4.144) einem leichten Anstieg von 0,7 %, im Vergleich zum Ende des 1. Halbjahres 2008/09 (4.306) wurde der Personalstand jedoch im Zuge der Kapazitätsanpassungen um 3,1 % reduziert.

Dem massiven Abrufrückgang wurde vorrangig durch einen weitreichenden Abbau von Leasingmitarbeitern Rechnung getragen. An einer Reihe von Standorten kam es in den vergangenen Monaten auch zur Implementierung von Kurzarbeitsmodellen (siehe Kapitel „Mitarbeiter“).

Quartalsentwicklung

	1. Quartal 2008/09	2. Quartal 2008/09	3. Quartal 2008/09	4. Quartal 2008/09	GJ 2008/09
Umsatzerlöse	259,2	235,7	206,9	187,2	889,0
EBITDA	30,4	24,9	16,4	14,9	86,6
EBITDA-Marge	11,7 %	10,6 %	7,9 %	7,9 %	9,7 %
EBIT	17,6	12,1	3,5	-5,2	28,0
EBIT-Marge	6,8 %	5,2 %	1,7 %	-2,8 %	3,2 %
Mitarbeiter (ohne Lehrlinge)	4.244	4.306	4.247	4.171	4.171

Mio. EUR

voestalpine AG

Konzernabschluss 2008/09

Konzernabschluss

73	Bericht des Aufsichtsrates
74	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
75	Konzern-Kapitalflussrechnung
76	Konzernbilanz
78	Gesamteinkommensrechnung
78	Entwicklung des Konzerneigenkapitals
80	Anhang zum Konzernabschluss
140	Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk
142	Beteiligungen

Service

160	Adressen
168	Glossar, Kontakt, Impressum

Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2008/09

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2008/09 die ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben im Rahmen von fünf Plenarsitzungen und zwei Sitzungen des Prüfungsausschusses wahrgenommen. Dabei hat der Vorstand über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft schriftlich und mündlich umfassend Auskunft gegeben.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss zum 31. März 2009 wurden von dem nach § 270 UGB gewählten Abschlussprüfer, der Grant Thornton Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs-GmbH, Wien, geprüft.

Die Prüfung ergab, dass die Buchführung, der Jahresabschluss und der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und die Bestimmungen der Satzung beachtet wurden. Die Prüfung ergab ferner, dass den Bestimmungen des § 269 UGB in vollem Umfang entsprochen wurde, sodass der Abschlussprüfer den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Zu Beanstandungen war kein Anlass gegeben. Der Jahresabschluss wurde vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates in seiner Sitzung am 3. Juni 2009 behandelt und dem Aufsichtsrat zur Genehmigung vorgeschlagen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den Lagebericht und den Vorschlag für die Gewinnverteilung geprüft und gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 125 Aktiengesetz festgestellt.

Der Konzernabschluss wurde nach International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Er wurde ebenfalls von der Grant Thornton Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs-GmbH, Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat den Konzernabschluss samt Konzernlagebericht zustimmend zur Kenntnis genommen.

Festgestellt wird, dass das Geschäftsjahr 2008/09 mit einem Bilanzgewinn von 178.000.000,00 EUR schließt; es wird vorgeschlagen, eine Dividende von 1,05 EUR je dividendenberechtigter Aktie an die Aktionäre auszuschütten und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Aufsichtsrat



Dr. Joachim Lemppenau
(Vorsitzender)

Linz, am 3. Juni 2009

voestalpine AG

Konzern-
Gewinn- und Verlustrechnung 2008/09

	Anhang	2007/08	2008/09
Umsatzerlöse	1	10.481.204	11.625.276
Umsatzkosten		-7.977.871	-9.143.912
Bruttoergebnis		2.503.333	2.481.364
Sonstige betriebliche Erträge	2	308.317	437.066
Vertriebskosten		-866.099	-999.755
Verwaltungskosten		-468.224	-527.172
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3	-324.749	-375.492
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)		1.152.578	1.016.011
Ergebnisse von assoziierten Unternehmen	4	28.707	24.358
Finanzerträge	5	61.204	73.467
Finanzaufwendungen	6	-262.908	-385.387
Ergebnis vor Steuern (EBT)		979.581	728.449
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7	-202.485	-92.247
Ergebnis der fortgeführten Geschäftsbereiche		777.096	636.202
Ergebnis der aufgegebenen Geschäftsbereiche	8	-25.155	-24.646
Ergebnis nach Steuern (Jahresüberschuss)		751.941	611.556
Zuzurechnen den:			
Anteilseignern des Mutterunternehmens		718.227	529.844
Minderheitsgesellschaftern		3.806	9.698
Vorgesehener Anteil Hybridkapitalbesitzer		29.908	72.014
Unverwässertes Ergebnis je Aktie der fortgeführten Geschäftsbereiche (EUR)	28	4,69	3,41
Verwässertes Ergebnis je Aktie der fortgeführten Geschäftsbereiche (EUR)		4,56	3,39

Tsd. EUR

voestalpine AG

Konzern-Kapitalflussrechnung 2008/09

	Anhang	2007/08	2008/09
Betriebstätigkeit			
Ergebnis nach Steuern		751.941	611.556
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	24	646.147	627.790
Veränderungen des Working Capital		-262.333	118.520
Cashflow aus der Betriebstätigkeit		1.135.755	1.357.866
Investitionstätigkeit			
Investitionen in andere immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-871.057	-979.477
Einnahmen aus dem Abgang von Anlagevermögen		41.064	22.354
Cashflow aus der Veränderung des Konsolidierungskreises und aus Zukauf Minderheiten		-3.335.866	-353.971
Investitionen in andere Finanzanlagen		131.344	61.694
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-4.034.515	-1.249.400
Finanzierungstätigkeit			
Dividenden		-234.758	-412.725
Dividenden an Minderheitsgesellschafter/Sonstige Veränderungen		859	-4.282
Rückkauf/Verkauf von eigenen Aktien		-192.106	72.151
Hybridkapital		992.096	0
Kapitalerhöhung		0	42.840
Aufnahme/Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten		2.297.869	715.449
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		2.863.960	413.433
Verminderung/Erhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-34.800	521.899
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Jahresanfang		356.135	331.892
Veränderungen von Währungsdifferenzen		10.557	3.945
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Jahresende	16	331.892	857.736

Tsd. EUR

voestalpine AG

Konzernbilanz zum 31.03.2009

Aktiva

	Anhang	31.03.2008 ¹	31.03.2009 ¹
A. Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	9	4.001.665	4.378.253
Firmenwert	10	1.403.387	1.420.874
Andere immaterielle Vermögenswerte	11	768.408	596.704
Anteile an assoziierten Unternehmen	12	108.002	129.151
Andere Finanzanlagen	12	103.726	141.524
Latente Steuern	13	393.180	408.999
		6.778.368	7.075.505
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	14	3.011.079	2.909.701
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	15	2.232.787	1.785.529
Andere Finanzanlagen	12	247.666	218.029
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16	331.892	857.736
		5.823.424	5.770.995
Summe Aktiva		12.601.792	12.846.500

¹ Unwesentliche Vermögensgegenstände und Schulden der aufgegebenen Geschäftsbereiche werden im Anhang separiert.

Tsd. EUR

Passiva

	Anhang	31.03.2008 ¹	31.03.2009 ¹
A. Eigenkapital			
Grundkapital		298.756	305.042
Kapitalrücklagen		470.633	402.063
Hybridkapital		992.096	992.096
Eigene Aktien		-272.304	-46.855
Andere Rücklagen		-188.720	-210.215
Gewinnrücklagen		2.734.942	2.743.796
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens		4.035.403	4.185.927
Minderheitsanteile am Eigenkapital		253.894	76.581
	17	4.289.297	4.262.508
B. Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten			
Pensionen und andere Arbeitnehmerverpflichtungen	18	839.348	854.564
Rückstellungen	19	69.038	58.263
Latente Steuern	13	361.049	312.060
Finanzverbindlichkeiten	20	1.262.881	3.500.555
		2.532.316	4.725.442
C. Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten			
Rückstellungen	19	403.090	396.709
Steuerschulden		198.650	117.471
Finanzverbindlichkeiten	20	3.031.674	1.445.010
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	21	2.146.765	1.899.360
		5.780.179	3.858.550
Summe Passiva		12.601.792	12.846.500

¹ Unwesentliche Vermögensgegenstände und Schulden der angegebenen Geschäftsbereiche werden im Anhang separiert.

Tsd. EUR

voestalpine AG

Gesamteinkommensrechnung 2008/09

	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Hybrid- kapital	Eigene Aktien	Währungs- umrechnung	
2007/08						
Hedge Accounting	0	0	0	0	0	
Währungsumrechnung	0	0	0	0	-64.497	
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	0	0	0	0	0	
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	0	0	0	0	-64.497	
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	0	0	-64.497	
2008/09						
Hedge Accounting	0	0	0	0	0	
Währungsumrechnung	0	0	0	0	-10.915	
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	0	0	0	0	0	
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	0	0	0	0	-10.915	
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	0	0	-10.915	

voestalpine AG

Entwicklung des Konzerneigenkapitals 2008/09

Stand am 01.04.2007	287.784	398.939	0	-181.810	-1.548	
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	0	0	-64.497	
Rückkauf/Verkauf von eigenen Aktien	0	-66.917	0	-90.494	0	
Dividendenausschüttung	0	0	0	0	0	
Hybridkapital	0	0	992.096	0	0	
Kapitalerhöhung	10.972	90.674	0	0	0	
Anteilsbasierte Vergütungen	0	17.209	0	0	0	
Sonstige Veränderungen	0	30.727	0	0	0	
Stand am 31.03.2008 = Stand am 01.04.2008	298.756	470.633	992.096	-272.304	-66.045	
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	0	0	-10.915	
Rückkauf/Verkauf von eigenen Aktien	0	-109.585	0	225.449	0	
Dividendenausschüttung	0	0	0	0	0	
Hybridkapital	0	0	0	0	0	
Kapitalerhöhung	6.286	39.388	0	0	0	
Anteilsbasierte Vergütungen	0	-2.795	0	0	0	
Sonstige Veränderungen	0	4.422	0	0	0	
Stand am 31.03.2009	305.042	402.063	992.096	-46.855	-76.960	

Andere Rücklagen			Gewinn- rücklagen	Summe Eigen- kapital der Anteils- eigner des Mutter- unternehmens	Minderheits- anteile am Eigenkapital	Summe Eigenkapital
Hedging- Rücklage	Versicherungs- mathematische +Gewinne/–Verluste					
	–20.022	0	0	–20.022	927	–19.095
	0	0	0	–64.497	–7.188	–71.685
	0	1.247	0	1.247	–1.251	–4
	–20.022	1.247	0	–83.272	–7.512	–90.784
	0	0	748.135	748.135	3.806	751.941
	–20.022	1.247	748.135	664.863	–3.706	661.157
	8.418	0	0	8.418	–1.219	7.199
	0	0	0	–10.915	1.250	–9.665
	0	–17.388	0	–17.388	111	–17.277
	8.418	–17.388	0	–19.885	142	–19.743
	0	0	601.858	601.858	9.698	611.556
	8.418	–17.388	601.858	581.973	9.840	591.813
	3.656	–107.557	2.429.488	2.828.952	53.348	2.882.300
	–20.022	1.247	748.135	664.863	–3.706	661.157
	0	0	0	–157.411	0	–157.411
	0	0	–234.758	–234.758	–2.744	–237.502
	0	0	0	992.096	0	992.096
	0	0	0	101.646	0	101.646
	0	0	0	17.209	132	17.341
	1	0	–207.923	–177.195	206.865	29.670
	–16.365	–106.310	2.734.942	4.035.403	253.894	4.289.297
	8.418	–17.388	601.858	581.973	9.840	591.813
	0	0	0	115.864	0	115.864
	0	0	–412.725	–412.725	–5.782	–418.507
	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	45.674	0	45.674
	0	0	0	–2.795	–38	–2.833
	–11	–1.599	–180.279	–177.467	–181.333	–358.800
	–7.958	–125.297	2.743.796	4.185.927	76.581	4.262.508

Tsd. EUR

voestalpine AG

Anhang zum Konzernabschluss 2008/09

A. Allgemeines und Unternehmenszweck

Unternehmenszweck der voestalpine AG und ihrer Konzerngesellschaften (in weiterer Folge als „Konzern“ bezeichnet) sind insbesondere Erzeugung, Verarbeitung und der Vertrieb von Werkstoffen aus Stahl, die Forschung und Entwicklung im Bereich der Metallurgie, Metallweiterverarbeitung und Werkstofftechnik.

Die voestalpine AG ist oberstes Mutterunternehmen, welches einen Konzernabschluss erstellt. Die Eintragung ins Firmenbuch sowie der Sitz der Gesellschaft sind in Linz. Die Adresse der voestalpine AG lautet voestalpine-Straße 1, 4020 Linz, Österreich. Die Aktien der voestalpine AG sind an der Börse in Wien, Österreich, gelistet.

Der Konzernabschluss zum 31. März 2009 (einschließlich der Vorjahreszahlen zum 31. März 2008) wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verlautbarten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt.

Der Konzernabschluss wird in tausend Euro (= funktionale Währung des Mutterunternehmens) aufgestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt.

Der Konzernabschluss wurde am 18. Mai 2009 vom Vorstand der voestalpine AG genehmigt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Informationen

Die für den Konzernabschluss geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aus dem Vorjahr wurden unverändert fortgeführt.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Konsolidierungsmethoden

Die Jahresabschlüsse aller voll- bzw. quotenkonsolidierten Gesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Bei nach der Equity-Methode einbezogenen Gesellschaften wurden bei Unwesentlichkeit die lokalen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie abweichende Bilanzstichtage beibehalten.

Bei Erstkonsolidierungen werden die Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten mit dem Marktwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Der Betrag der Anschaffungskosten, der das Nettovermögen übersteigt, wird als Firmenwert angesetzt. Sind die Anschaffungskosten niedriger als das Nettovermögen, so wird die Differenz erfolgswirksam in der Erwerbsperiode erfasst. Die auf die Minderheits-

gesellschafter entfallenden stillen Reserven bzw. Lasten werden ebenfalls aufgedeckt.

Alle konzerninternen Zwischenergebnisse, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen werden eliminiert.

Währungsumrechnung

Gemäß IAS 21 werden die in den Konzernabschluss einbezogenen und in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Bei sämtlichen Gesellschaften ist dies die jeweilige Landeswährung, da die Gesellschaften ihr Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben. Vermögenswerte und Schulden werden mit dem Stichtagskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Erträge und Aufwendungen werden mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet.

Das Eigenkapital wird mit dem historischen Umrechnungskurs bewertet. Währungsumrechnungsdifferenzen werden in der Rücklage für Währungsumrechnung direkt im Eigenkapital erfasst.

In den Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften werden Fremdwährungstransaktionen in die jeweilige funktionale Währung der Gesellschaft mit dem Wech-

selkurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Wechselkursgewinne bzw. -verluste aus der Umrechnung zum Transaktionszeitpunkt und Bilanzstichtag werden grundsätzlich in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Wechselkurse von wesentlichen Währungen (lt. EZB-Fixing) haben sich wie folgt entwickelt:

Stichtagskurs	31.03.2008	31.03.2009
USD	1,5812	1,3308
GBP	0,7958	0,9308
Jahresdurchschnittskurs	2007/08	2008/09
USD	1,4179	1,4213
GBP	0,7063	0,8342

Schätzungen

Das Erstellen eines Konzernabschlusses nach IFRS verlangt Schätzungen und Annahmen, welche Einfluss auf die bilanzierten Vermögenswerte sowie Rückstellungen und Verbindlichkeiten bzw. Erträge und Aufwendungen haben. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Die Schätzungen werden unter Berücksichtigung des Prinzips der Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes gemacht.

Die Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden laufend auf ihre Gültigkeit hinterfragt. Änderungen der Schätzungen werden in der Periode erfasst, in der diese vorgenommen werden.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Erträge aus Lieferungen werden realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem gelieferten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind. Betriebliche Aufwendungen werden mit der Inanspruchnahme der Leistung bzw. dem Zeitpunkt ihrer Verursachung erfasst.

Investitionszuschüsse werden passiviert und über die Nutzungsdauer des Anlagegegenstandes aufgelöst. Kostenzuschüsse werden periodengerecht entsprechend den zugehörigen Aufwendungen vereinnahmt. In der Berichtsperiode werden Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von 14,3 Mio. EUR (2007/08: 11,6 Mio. EUR) für Investitionen, Forschung und Entwicklung sowie arbeitsmarktfördernde Maßnahmen erfolgswirksam erfasst. Im Geschäftsjahr 2008/09 betrugen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung 112,0 Mio. EUR (2007/08: 92,9 Mio. EUR).

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden ertragswirksam erfasst.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Die Herstellungskosten bei selbst erstellten Sachanlagen beinhalten Einzelkosten sowie angemessene Teile der produktionsnotwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten. Fremdkapitalkosten werden erfolgswirksam in der anfallenden Periode erfasst.

Die Abschreibungen werden über die erwartete Nutzungsdauer linear erfolgsmindernd erfasst. Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Die erwarteten Nutzungsdauern betragen:

Gebäude	2,0 – 20,0 %
Technische Anlagen und Maschinen	3,3 – 25,0 %
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5,0 – 20,0 %

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Leasing

Gemietete Vermögenswerte werden als Finanzierungsleasing bewertet, wenn diese wirtschaftlich als Anlagenkäufe mit langfristiger Finanzierung anzusehen sind. Alle

anderen gemieteten Vermögenswerte werden als operatives Leasing behandelt. Mietzahlungen für operatives Leasing werden als Aufwendungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der erstmalige Ansatz von Vermögenswerten aus Finanzierungsleasing erfolgt als Vermögenswerte des Konzerns zum Marktwert oder dem niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen am Beginn der Leasingvereinbarung. Die korrespondierenden Verbindlichkeiten gegenüber den Leasinggebern werden in der Konzernbilanz unter den Finanzierungsverbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing werden über die erwartete Nutzungsdauer analog den eigenen Vermögenswerten oder die kürzere Leasinglaufzeit abgeschrieben. Der Konzern tritt nicht als Leasinggeber auf.

Firmenwerte

Alle Unternehmenserwerbe werden nach der Erwerbsmethode bilanziert. Firmenwerte entstehen bei Erwerben von Tochterunternehmen sowie Anteilen an assoziierten Unternehmen.

Firmenwerte werden Zahlungsmittel generierenden Einheiten zugeordnet und gemäß IFRS 3 nicht planmäßig abgeschrieben, sondern zumindest einmal jährlich einem Impairmenttest unterzogen. Bei Anteilen an

assoziierten Unternehmen beinhaltet der ausgewiesene Buchwert auch den Buchwert des Firmenwertes.

Negative Firmenwerte aus Unternehmenserwerben werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Bei der Veräußerung von Tochterunternehmen sowie assoziierten Unternehmen wird der anteilige Firmenwert bei der Berechnung des Veräußerungsgewinnes oder -verlustes berücksichtigt.

Andere immaterielle Vermögenswerte

Forschungsaufwendungen zur Erlangung von neuen wissenschaftlichen oder technischen Erkenntnissen werden sofort erfolgswirksam erfasst. Entsprechend IAS 38.57 werden Entwicklungsaufwendungen bei Erfüllen der Voraussetzungen aktiviert. Aufwendungen für selbst erstellte Firmenwerte und Marken werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Erworbene andere immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden erfolgsmindernd linear über die erwartete Nutzungsdauer (bis zwölf Jahre) erfasst.

Impairmenttest von Firmenwerten, anderen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

Zahlungsmittel generierende Einheiten, denen Firmenwerte zugeordnet sind, sowie andere immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer werden zumindest einmal jährlich einem Impairmenttest unterzogen. Alle anderen Vermögenswerte und Zahlungsmittel generierende Einheiten werden bei Vorliegen von Anhaltspunkten auf eine Wertminderung dahingehend überprüft.

Für Zwecke des Impairmenttests werden Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene, die selbstständig Cashflows generiert, zusammengefasst (Zahlungsmittel generierende Einheit). Firmenwerte werden jenen Zahlungsmittel generierenden Einheiten zugeordnet, von denen erwartet wird, dass diese Nutzen aus Synergien aus dem betreffenden Unternehmenserwerb ziehen und die niedrigste konzernale Ebene der Managementüberwachung der Cashflows darstellen.

Der Wertminderungsaufwand wird in der Höhe erfasst, in der der Buchwert des einzelnen Vermögenswertes bzw. der Zahlungsmittel generierenden Einheit den erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge

aus Nettoveräußerungspreis und Nutzungswert. Wertminderungsaufwendungen bei Zahlungsmittel generierenden Einheiten, welchen Firmenwerte zugeordnet sind, verringern vorrangig den Buchwert des Firmenwerts. Darüber hinausgehende Wertminderungsaufwendungen reduzieren anteilig die Buchwerte der Vermögenswerte der Zahlungsmittel generierenden Einheit.

Mit Ausnahme von Firmenwerten erfolgt eine Wertaufholung im Falle des Wegfalls von früheren Wertminderungsindikatoren.

Anteile an assoziierten Unternehmen

Die anteiligen Ergebnisse sowie das anteilige Eigenkapital von assoziierten Unternehmen, welche nicht von untergeordneter Bedeutung sind, werden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden von der voestalpine AG nur zu Sicherungszwecken für Zins-, Währungs- und Rohstoffpreisrisiken (inkl. CO₂-Emissionszertifikate) gehalten. Derivative Finanzinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Auf den Großteil davon findet

Hedge Accounting im Sinne des IAS 39 Anwendung. Gewinne und Verluste bedingt durch Wertänderungen von derivativen Finanzinstrumenten werden entweder im Ergebnis oder direkt im Eigenkapital abgebildet, je nachdem, ob es sich um einen Fair-Value-Hedge oder um einen Cashflow-Hedge handelt.

Forderungen und Kredite werden zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasst. Wertpapiere werden erfolgswirksam zum Marktwert bewertet, da die Kriterien gem. IAS 39.9 zur Anwendung der Fair-Value-Option erfüllt werden. Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen sind nicht vorhanden.

Andere Finanzanlagen

Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und Anteile an assoziierten Unternehmen, welche in diesem Konzernabschluss nicht voll- bzw. quotenkonsolidiert oder nach der Equity-Methode einbezogen sind, werden unter den „Anderen Finanzanlagen“ ausgewiesen und zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Marktwert bewertet.

Wertpapiere werden zum Marktwert bewertet. Von der Fair-Value-Option wird Gebrauch gemacht. Marktwertveränderungen werden ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand stellt die Summe des laufenden Steueraufwands und der latenten Steuern dar. Der laufende Steueraufwand wird auf Basis des zu versteuernden Einkommens mit den aktuell gültigen Steuersätzen ermittelt.

In Übereinstimmung mit IAS 12 werden alle temporären Bewertungs- und Bilanzierungsdifferenzen zwischen der Steuerbilanz und dem Konzernabschluss als latente Steuern erfasst. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden in jener Höhe aktiviert, mit deren Verbrauch innerhalb einer überschaubaren Periode gerechnet werden kann.

Die latenten Steuern werden auf Basis des jeweiligen landesüblichen Ertragsteuersatzes berechnet. Künftige fixierte Steuersätze werden für die Abgrenzung ebenfalls berücksichtigt.

Emissionszertifikate

Emissionszertifikate werden auf Grund der unentgeltlichen Zuteilung mit Anschaffungskosten von null bewertet. In den sonstigen Rückstellungen sind aliquote Vorsorgen für CO₂-Emissionszertifikate bis 31. März 2009 enthalten, da die tatsächlichen Emissionen die unentgeltlich zugeordneten Zertifikate überstiegen haben. Die Bewertung der fehlenden Zertifikate erfolgt mit gesicherten Durchschnittskursen oder mit dem Marktwert zum Bilanzstichtag.

Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten der Fertigstellung und des Vertriebs. In Ausnahmefällen können für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe im Einklang mit IAS 2.32 die Wiederbeschaffungskosten die Bewertungsgrundlage sein.

Die Ermittlung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten für gleichartige Vorräte erfolgt nach dem gewogenen Durchschnittspreisverfahren bzw. nach einem ähnlichen Verfahren. Die Herstellungskosten beinhalten direkt zurechenbare Kosten und alle anteiligen Material- und Fertigungsgemeinkosten auf Basis einer Normalauslastung. Fremdkapitalzinsen sowie allgemeine Verwaltungs- und Vertriebskosten werden nicht aktiviert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Erkennbaren Risiken wird durch den Abschluss von Kreditversicherungen Rechnung getragen. Nicht bzw. niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden

mit dem abgezinnten Barwert angesetzt. Verkaufte Forderungen, bei denen das Ausfallrisiko auf den Käufer übertragen wird und der Verkäufer im Ausmaß des Selbstbehaltes aus Kreditversicherungen eine Ausfallhaftung übernimmt, werden zur Gänze ausgebucht, da die Verfügungsmacht auf den Käufer übergegangen ist.

Bei Fertigungsaufträgen wird auf Basis einer verlässlichen Ermittlung von Fertigstellungsgrad, Gesamtkosten und Gesamterlösen eine zeitanteilige Gewinnrealisierung nach dem Leistungsfortschritt („percentage of completion method“) vorgenommen.

Rechnungsabgrenzungen werden unter den sonstigen Forderungen bzw. sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich aus dem Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Schecks zusammen und werden zu Marktwerten bewertet.

Pensionen und andere Arbeitnehmerverpflichtungen

Die Pensionen und anderen Arbeitnehmerverpflichtungen beinhalten Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen sowie Jubiläumsgelder und werden entsprechend

IAS 19 nach der Barwertmethode („projected unit credit method“) bewertet.

Arbeitnehmer von österreichischen Gesellschaften, deren Dienstverhältnis vor dem 1. Jänner 2003 begonnen hat, haben im Falle einer Beendigung des Dienstverhältnisses durch den Arbeitgeber oder Pensionierung Anspruch auf eine Einmalzahlung. Die Höhe dieser Zahlung ist abhängig von der Anzahl der Dienstjahre und dem jeweiligen Lohn bzw. Gehalt zum Zeitpunkt der Beendigung des Dienstverhältnisses.

Bei Arbeitnehmern, deren Dienstverhältnis nach dem 31. Dezember 2002 begonnen hat, wird diese Verpflichtung in ein beitragsorientiertes System übertragen. Diese Zahlungen an die externe Mitarbeitervorsorgekasse werden als Aufwendungen erfasst.

Im Konzern bestehen sowohl beitrags- als auch leistungsbezogene Pensionszusagen. Beitragsbezogene Zusagen führen nach Zahlung der Prämien zu keinen weiteren künftigen Verpflichtungen. Leistungsbezogene Zusagen garantieren dem Arbeitnehmer bestimmte Pensionen, welche sich nach einem bestimmten Prozentsatz der Löhne bzw. Gehälter in Abhängigkeit der Dienstjahre oder einem fix valorisierten Betrag pro Dienstjahr berechnen. Leistungsbezogene Zusagen werden in den Jahresabschlüssen der jeweiligen Gesellschaften bis zum Erreichen der vertraglichen Unverfallbarkeit erfasst. Anschließend werden diese Pensionen an eine Pensionskasse übertragen.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste bei Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen werden gemäß IAS 19.93A im Jahr ihrer Entstehung erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste von Rückstellungen für Jubiläumsgelder werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Die Bewertung des Sozialkapitals erfolgt in den wesentlichen Ländern des Konzerns auf Basis der nachstehenden Parameter:

	2007/08	2008/09
Zinssatz (%)	5,25	5,75
Lohn-/Gehalts- erhöhungen (%)	3,50	3,75
Pensions- erhöhungen (%)	2,50	2,50
Pensionsalter Männer/ Frauen (Jahre)	max. 65	max. 65
Sterbetafeln	Heubeck 1998	AVÖ 2008-P

Zinsaufwendungen resultierend aus dem Sozialkapital werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter den Finanzaufwendungen erfasst.

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden bei Bestehen von gegenwärtigen Verpflichtungen, resultierend aus vergangenen Ereignissen, welche zu einem Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen führen, mit jenem Betrag angesetzt, der auf Basis zu-

verlässiger Schätzungen am wahrscheinlichsten ist. Falls wesentlich, werden diese Rückstellungen abgezinst.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten (mit Ausnahme von Derivateverbindlichkeiten) werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Stock-Option-Programm

In der Hauptversammlung vom 5. Juli 2006 wurde ein Stock-Option-Programm beschlossen.

Diese Optionen können jederzeit – unter Einhaltung der Emittenten-Compliance-Verordnung – zwischen dem 1. Juli 2008 und dem 30. Juni 2011 ausgeübt werden. Die Optionen können ausgeübt werden, wenn der Teilnehmer in einem aufrechten Organverhältnis oder in einem aufrechten Angestelltenverhältnis zur voestalpine AG oder einer Konzerngesellschaft steht.

Liegt der Börsenschlusskurs der voestalpine Aktie am Tag der Optionsausübung zumindest 15 % über dem Ausübungspreis, kann jeder Stock-Option-Programm-Teilnehmer 50 % seiner Optionen ausüben. Der Ausübungspreis beträgt 29,78 EUR und berechnet sich aus dem Durchschnitt der Börsenschlusskurse, die sich im Zeitraum vom 1. August 2006 bis 30. September 2006 ergaben. Der Marktwert dieser Optionen zum Zusagezeitpunkt wurde mittels Monte-Carlo-Simulation durch einen unabhängigen Gutachter ermittelt.

50 % der Optionen sind ausübbar, wenn der Schlusskurs der voestalpine-Aktie am Ausübungstag über dem Dow Jones EURO-STOXX 600 liegt, wobei Ausgangspunkt für die Berechnung der relativen Performance der 1. Juli 2006 ist. Der Marktwert dieser Optionen zum Zusagezeitpunkt wurde anhand der Binomialmethode durch einen unabhängigen Gutachter ermittelt.

Jede Option ermächtigt den Inhaber nach Erfüllung der Ausübungsbedingungen zum Bezug einer voestalpine-Aktie. Die voestalpine AG beabsichtigte zum Zusagezeitpunkt die Gegenleistung in Aktien zu erbringen, ohne Wahlrecht für den Stock-Option-Inhaber. Gemäß IFRS 2 handelt es sich daher um eine „share-based payment transaction“.

Auf Grund der geänderten Rahmenbedingungen nach der Akquisition BÖHLER-UDDEHOLM wurde vom Vorstand der voestalpine AG beschlossen, die Stock-Option-Inhaber bei Ausübung in bar abzufinden. Die Bewertung der Option (Personalaufwand) erfolgt mit dem Fair Value zum Zusagezeitpunkt mit entsprechender Gegenbuchung direkt im Eigenkapital. Zum Ausübungszeitpunkt wird die Barabfindung ebenfalls direkt im Eigenkapital erfasst.

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

Das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm basiert auf Vereinbarungen von Kollektivvertragsverhandlungen von mehreren Geschäftsjahren. Im Geschäftsjahr 2000/01 erhielten die Arbeitnehmer als Gegenleistung

für einen Lohn- und Gehaltsverzicht von 1 % Aktien der voestalpine AG.

In den Geschäftsjahren 2002/03, 2003/04, 2005/06, 2007/08 und 2008/09 wurden jeweils zwischen 0,3 % und 0,5 % der für die Erhöhung erforderlichen Lohn- und Gehaltssumme für die Beteiligung der Mitarbeiter an der voestalpine AG verwendet. Die tatsächliche Höhe ergibt sich aus dem monatlich ermittelten Lohn- und Gehaltsverzicht auf Basis 1. November 2002, 2003, 2005, 2007 bzw. 2008 unter Anwendung einer jährlichen Erhöhung von 3,5 %.

Zur Umsetzung des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms wird eine Vereinbarung zwischen dem Betriebsrat und der Gesellschaft geschlossen. Die Aktien werden von der voestalpine Mitarbeiterbeteiligung Privatstiftung erworben und werden von dieser entsprechend dem jeweiligen Lohn- und Gehaltsverzicht des Mitarbeiters an diesen übertragen. Der Wert der Gegenleistung ist nicht von Kursschwankungen abhängig. IFRS 2 kommt für Aktienzuteilungen auf Grund von niedrigeren Kollektivvertragsabschlüssen daher nicht zur Anwendung.

Weiters werden Mitarbeiterprämien zum Teil in Aktien vergütet. Gemäß IFRS 2 wird bei anteilsbasierenden Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente der beizulegende Zeitwert als Personalaufwand erfasst, wobei die Gegenbuchung direkt im Eigenkapital erfolgt.

Zum 31. März 2009 hält die voestalpine Mitarbeiterbeteiligung Privatstiftung treuhändig für die Mitarbeiter rund 13,5 % der Aktien der voestalpine AG.

C. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis (siehe Anlage zum Anhang „Beteiligungen“) wird nach den Bestimmungen der IFRS festgelegt. Der Konzernabschluss beinhaltet neben dem Jahresabschluss der voestalpine AG auch die Abschlüsse der von der voestalpine AG (und ihren Tochtergesellschaften) beherrschten Unternehmen.

Tochterunternehmen sind Gesellschaften, welche vom Konzern beherrscht werden. Beherrschung besteht, wenn der Konzern die direkte oder indirekte Möglichkeit hat, die Finanz- und Geschäftspolitik der Gesellschaft zu bestimmen, um aus deren Tätigkeit Nutzen zu ziehen. Gemeinschaftsunternehmen werden quotal in den Konzernabschluss miteinbezogen. Die Jahresabschlüsse von Tochterunternehmen sowie Gemeinschaftsunternehmen werden in den

Konzernabschluss ab dem Erwerbszeitpunkt bis zum Veräußerungszeitpunkt einbezogen.

Assoziierte Unternehmen sind Gesellschaften, auf welche der Konzern einen maßgeblichen Einfluss, aber keine Beherrschung auf die Finanz- und Geschäftspolitik ausüben kann. Die Jahresabschlüsse von assoziierten Unternehmen werden in den Konzernabschluss quotal bzw. nach der Equity-Methode ab dem Erwerbszeitpunkt bis zum Veräußerungszeitpunkt einbezogen. Die assoziierten Unternehmen sind in der Anlage zum Anhang „Beteiligungen“ angeführt.

Die quotenkonsolidierten Unternehmen sind im Konzernabschluss mit folgenden anteiligen Werten einbezogen:

	31.03.2008	31.03.2009
Langfristiges Vermögen	26,9	31,5
Kurzfristiges Vermögen	115,9	104,7
	142,8	136,2
Eigenkapital	30,9	30,5
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	11,7	11,8
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	100,2	93,9
	142,8	136,2
	2007/08	2008/09
Umsatzerlöse	272,9	287,7
Ergebnis nach Steuern	71,7	69,6

Mio. EUR

Die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen zeigen folgende Werte (100 %):

	31.03.2008	31.03.2009
Langfristiges Vermögen	319,7	323,2
Kurzfristiges Vermögen	722,1	739,4
	1.041,8	1.062,6
Eigenkapital	314,9	351,1
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	130,6	124,6
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	596,3	586,9
	1.041,8	1.062,6
	2007/08	2008/09
Umsatzerlöse	2.859,7	3.205,1
Ergebnis nach Steuern	84,9	71,3

Mio. EUR

Der Konsolidierungskreis hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	Voll-konsolidierung	Quoten-konsolidierung	Equity-Methode
Stand am 01.04.2008	322	3	14
Zugänge	9		2
Änderung der Konsolidierungsmethode			
Zugänge	2		
Umgründungen	-6		
Abgänge oder Veräußerung	-7	-1	-1
Stand am 31.03.2009	320	2	15
davon ausländische Gesellschaften	262	0	6

Im Geschäftsjahr 2008/09 wurden folgende Gesellschaften endkonsolidiert:

Name der Gesellschaft	Datum der Endkonsolidierung
Im Vorjahr Vollkonsolidierung	
Société Civile Immobilière Jean Monnet en liquidation	01.04.2008
Retrospective Limited	01.04.2008
Viking Tools (M) Sdn. Bhd.	01.04.2008
Intesy Business & IT Solutions Pte. Ltd.	01.04.2008
Bauer & Dittus Verwaltungs Gesellschaft mit beschränkter Haftung	31.03.2009
Bauer und Dittus GmbH & Co. KG	31.03.2009
Nedcon UK Ltd.	31.03.2009
Umgründungen	
BWG Services GmbH & Co KG	01.04.2008
Intesy Business & IT Solutions GmbH	01.05.2008
ZAO Uddeholm Tooling	01.04.2008
ROTEC Zug AG	01.04.2008
voestalpine Präzisionsrohrtechnik GmbH	01.04.2008
TSTG Beteiligungs GmbH & Co. KG	01.04.2008
UTP Schweißmaterial GmbH	01.04.2008
Im Vorjahr Quotenkonsolidierung	
GBT Gedik Böhler Technology Kaynak Sanayi ve Ticaret A. S.	30.09.2008
Im Vorjahr At-equity-Konsolidierung	
ZAO Nedcon – SE Group	01.04.2008

D. Unternehmenserwerbe

Im Geschäftsjahr 2008/09 werden folgende Gesellschaften im Konzernabschluss erstmalig einbezogen:

Name der Gesellschaft	Anteil in %	Datum der Erstkonsolidierung
Vollkonsolidierung		
Control and Display Systems Limited	60,003	01.04.2008
Damy, Cambios de Via, S.A. de C.V.	51,010	01.04.2008
Turnout Sleeper Factory Austria GmbH	50,100	01.11.2008
Böhler Ybbstal GmbH	100,000	04.07.2008
Summerville Steel LLC	100,000	01.08.2008
Breuckmann GmbH	100,000	31.03.2009
Gravutex Textures (UK) Ltd	100,000	15.08.2008
Bohler Welding Group Middle East FZE	100,000	04.03.2009
BU Precision Strip Trading (Suzhou) Co., Ltd	100,000	17.03.2009
At-equity-Konsolidierung		
Jiaxing NYC Industrial Co. Ltd	49,000	15.08.2008
Chinese New Turnout Technologies Co. Ltd	50,000	01.04.2008

Die erstkonsolidierten Gesellschaften haben im Geschäftsjahr seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung 0,19 Mio. EUR zum Ergebnis nach Steuern beigetragen.

Da bei den oben angeführten Akquisitionen keine separaten Bewertungen zum 1. April 2008 durchgeführt wurden, wird auf die Pro-forma-Angabe der Werte „seit Periodenbeginn“ verzichtet.

Die Unternehmenserwerbe haben folgende Auswirkungen auf den Konzernabschluss:

	Angesetzte Werte	Fair-Value- Anpassungen	Buchwerte
Langfristiges Vermögen	16,3	7,2	9,1
Kurzfristiges Vermögen	10,5		10,5
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-2,8	-2,1	-0,7
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-3,7		-3,7
Nettovermögen	20,3	5,1	15,2
Zugang Minderheitenanteile	-5,5		
Firmenwerte/Badwill	7,3		
Anschaffungskosten	22,1		
Erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1,5		
Veränderung Kaufpreisverbindlichkeit	-2,2		
Nettozahlungsmittelabfluss	18,4		

Mio. EUR

Die Einbeziehung der akquirierten Gesellschaften in den Konzernabschluss zum 31. März 2009 erfolgt unter Fortführung der gem. IFRS 3 zum Akquisitionstichtag ermittelten beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden unter Berücksichtigung der entsprechenden Abschreibungen. Kaufpreisallokationen sind im Einklang mit IFRS 3 auf Grund ihrer Komplexität als vorläufig zu erachten.

Die Aufstockung von Mehrheitsbeteiligungen wird als Transaktion zwischen Eigentümern behandelt. Die Differenz zwischen den Anschaffungskosten für die zusätzlichen Anteile und dem anteiligen Buchwert der Minderheitsanteile wird direkt im Eigenkapital erfasst. In der Berichtsperiode wurden für den Erwerb der Restanteile BÖHLER-UDDEHOLM 335,9 Mio. EUR bezahlt. Minderheitenanteile in Höhe von 176,3 Mio. EUR wurden ausgebucht, der darüber hinausgehende Betrag in Höhe von 159,6 Mio. EUR (2007/08: 166,4 Mio EUR) wurde direkt im Eigenkapital verrechnet.

Ab dem Geschäftsjahr 2007/08 werden Put-Optionen, welche Minderheitsgesellschaftern für ihre Anteile an Konzerngesellschaften eingeräumt wurden, mit ihrem Fair Value als Verbindlichkeit passiviert. Sofern für den Einzelfall ein Übergang der mit dem Eigentum am Minderheitsanteil verbundenen Chancen und Risiken bereits zum Zeitpunkt des Mehrheitserwerbs erfolgt ist, geht man von einem Erwerb von 100 % der Gesellschaft aus. Liegt hingegen kein Chancen- und Risikotransfer vor, werden die Minderheitsanteile weiterhin im Eigenkapital ausgewiesen. Die Verbindlichkeit wird erfolgsneutral aus den Konzernkapitalrücklagen dotiert („double credit approach“).

Der Fair Value der im Eigenkapital verrechneten Put-Optionen beträgt zum 31. März 2009 16,4 Mio. EUR (2007/08: 21,2 Mio. EUR).

E. Erläuterungen und sonstige Angaben

1. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt entsprechend den Geschäftssegmenten sowie geografischen Segmenten des Konzerns. Das primäre Segmentberichtsformat – Geschäftssegmente – entspricht der konzernalen Management- und Berichtsstruktur. Intersegmentäre Verrechnungspreise basieren auf vergleichbaren marktüblichen Bedingungen.

Geografisches Segment

Das sekundäre Segmentberichtsformat – geografische Segmente – entspricht IAS 14.69.

Außenumsätze

Segmentvermögen

Investitionen in Sachanlagen
und immaterielle Vermögenswerte

Geschäftssegmente

	Division Stahl		Division Edelstahl		Division Bahnsysteme	
	2007/08	2008/09	2007/08	2008/09	2007/08	2008/09
Umsatzerlöse (addiert)	5.769,3	6.611,6	4.124,3	5.172,3	3.080,8	3.395,7
davon Innenumsätze	1.826,5	2.283,1	1.365,9	1.641,7	869,3	1.044,7
Segmentumsätze	3.942,8	4.328,5	2.758,5	3.530,6	2.211,4	2.351,0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	684,4	522,3	5,8	55,0	315,3	324,7
Ergebnisse von assoziierten Unternehmen	13,9	14,7	0,0	0,0	0,4	2,6
EBITDA	891,6	735,5	306,8	363,3	402,8	414,7
Segmentvermögen	3.745,3	3.902,8	5.203,3	5.061,2	1.885,1	1.989,7
davon Anteile an assoziierten Unternehmen	74,8	81,9	0,1	0,1	4,7	18,4
Segmentschulden	2.261,9	2.588,4	2.139,7	2.035,4	1.402,2	1.486,0
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	474,9	398,6	2.044,5	274,5	223,0	232,5
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	207,3	213,1	301,0	308,3	87,5	90,0
Mitarbeiter (ohne Lehrlinge)	9.829	10.034	15.453	14.734	7.827	8.077

Österreich		Europäische Union		Übrige Länder		Summe Konzern	
2007/08	2008/09	2007/08	2008/09	2007/08	2008/09	2007/08	2008/09
1.210,4	1.328,0	6.699,1	7.094,7	2.571,7	3.202,6	10.481,2	11.625,3
9.282,2	9.618,6	2.396,9	2.211,1	922,7	1.016,8	12.601,8	12.846,5
3.552,4	693,2	184,6	244,1	140,6	80,8	3.877,7	1.018,1

Mio. EUR

Division Profilform		Division Automotive		Sonstige/Konsolidierung		Summe Konzern	
2007/08	2008/09	2007/08	2008/09	2007/08	2008/09	2007/08	2008/09
1.252,8	1.271,6	1.140,4	1.187,6	60,9	111,4	15.428,5	17.750,2
114,2	124,5	192,9	298,6	578,5	732,3	4.947,3	6.124,9
1.138,7	1.147,1	947,5	889,0	-517,6	-620,9	10.481,2	11.625,3
158,7	132,4	60,2	28,0	-71,9	-46,4	1.152,6	1.016,0
-0,4	0,0	0,0	0,0	14,8	7,1	28,7	24,4
186,8	163,8	114,7	86,6	-66,4	-39,7	1.836,5	1.724,2
775,9	627,5	1.033,4	930,7	-41,2	334,6	12.601,8	12.846,5
0,0	0,0	0,0	0,0	28,4	28,8	108,0	129,2
510,2	393,8	736,8	666,5	1.261,8	1.413,9	8.312,5	8.584,0
97,5	46,8	77,7	50,9	960,0	14,8	3.877,7	1.018,1
28,1	31,4	54,5	58,5	5,5	6,9	683,9	708,2
3.794	3.512	4.144	4.171	443	688	41.490	41.216

Mio. EUR

2. Sonstige betriebliche Erträge

	2007/08	2008/09
Gewinne aus dem Abgang von Sachanlagen	11,1	12,5
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	60,1	58,5
Übrige betriebliche Erträge	237,1	366,1
	308,3	437,1

Mio. EUR

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2007/08	2008/09
Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	13,7	18,2
Firmenwertabschreibungen	0,0	0,1
Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	0,6	1,9
Übrige betriebliche Aufwendungen	310,4	355,3
	324,7	375,5

Mio. EUR

4. Ergebnisse von assoziierten Unternehmen

	2007/08	2008/09
Erträge aus assoziierten Unternehmen	28,7	24,4
Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	0,0	0,0
	28,7	24,4

Mio. EUR

Die Erträge aus assoziierten Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus der Metal-service s.p.a., der VA Intertrading GmbH und der Ningxia Kocel Steel Foundry Co. Ltd.

5. Finanzerträge

	2007/08	2008/09
Erträge aus Beteiligungen	5,0	7,2
davon von verbundenen Unternehmen	4,3	3,6
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen	4,9	4,4
davon von verbundenen Unternehmen	0,5	0,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	44,9	61,3
davon von verbundenen Unternehmen	0,0	0,1
Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	6,4	0,6
	61,2	73,5

Mio. EUR

6. Finanzaufwendungen

	2007/08	2008/09
Aufwendungen aus anderen Finanzanlagen		
Aufwendungen aus der Marktwertbewertung	11,1	28,7
Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0
Sonstige Aufwendungen	2,0	0,3
	13,1	29,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	249,8	356,4
davon betreffend verbundene Unternehmen	1,7	3,1
	262,9	385,4

Mio. EUR

7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten die gezahlten und geschuldeten Ertragsteuern sowie die latenten Steuern.

	2007/08	2008/09
Ertragsteuern	251,5	147,1
Latente Steuern	-49,0	-54,9
	202,5	92,2

Mio. EUR

Die folgende Überleitung zeigt die Differenz zwischen dem österreichischen Körperschaftsteuersatz von 25 % und dem effektiven Konzernsteuersatz:

	2007/08		2008/09	
Ergebnis vor Steuern		979,6		728,4
Ertragsteueraufwand auf Basis des österreichischen Körperschaftsteuersatzes	25,0 %	244,9	25,0 %	182,1
Differenz zu ausländischen Steuersätzen	1,8 %	17,8	-1,2 %	-8,6
Steuerfreie Erträge und Aufwendungen	0,7 %	6,5	1,5 %	11,0
Steuerfreie Erträge von Beteiligungen	-0,7 %	-7,2	-1,1 %	-7,9
Teilwertabschreibungen auf Beteiligungen sowie Nutzung bisher nicht aktivierter Verlustvorträge	-1,9 %	-18,5	-4,6 %	-33,3
Steuern aus Vorperioden	-0,2 %	-1,5	-1,2 %	-9,0
Eigene Aktien	-2,8 %	-27,5	-3,6 %	-26,1
Hybridanleihe	-0,8 %	-7,7	-2,5 %	-18,2
Sonstige permanente Differenzen	-0,4 %	-4,3	0,3 %	2,2
Effektiver Konzernsteuersatz (%)/-steueraufwand	20,7 %	202,5	12,6 %	92,2

Mio. EUR

8. Aufgegebene Geschäftsbereiche

Im 4. Quartal des Geschäftsjahres 2007/08 wurde der Devestitionsprozess für die Kunststoffaktivitäten der Polynorm-Gruppe eingeleitet und darüber hinaus die Entscheidung getroffen, die französische Gesellschaft Amstutz Levin & Cie aus dem Portfolio der Division Automotive zu nehmen. Die aktuelle Weltwirtschaftssituation hat zu Verzögerungen beim Verkauf dieser Gesellschaften geführt. Von einer Verlängerung der 12-Monate-Frist gem. IFRS 5.9. wird Gebrauch gemacht.

Auf Grund der Unwesentlichkeit werden die Vermögenswerte und Schulden sowie die Cashflows der aufgegebenen Geschäftsbereiche lediglich im Anhang separiert. Das Ergebnis nach Steuern der aufgegebenen Geschäftsbereiche wird in der Gewinn- und Verlustrechnung separat dargestellt.

In der Bilanz sind Vermögen und Schulden der aufgegebenen Geschäftsbereiche wie folgt enthalten:

	2007/08	2008/09
Langfristige Vermögenswerte	35,3	31,3
Kurzfristige Vermögenswerte	42,2	32,5
	77,5	63,8
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	6,9	6,1
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	55,5	58,0
	62,4	64,1

Mio. EUR

In der Konzernkapitalflussrechnung sind folgende Cashflows von aufgegebenen Geschäftsbereichen wie folgt enthalten:

	2007/08	2008/09
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	23,4	-8,0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2,0	-2,3
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-26,1	10,2

Mio. EUR

Das Ergebnis der aufgegebenen Geschäftsbereiche leitet sich wie folgt ab:

	2007/08	2008/09
Umsatzerlöse	135,8	105,8
Umsatzkosten	-127,6	-110,4
Bruttoergebnis	8,2	-4,6
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	-30,1	-27,2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-28,7	-28,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3,5	3,8
Ergebnis nach Steuern der aufgegebenen Geschäftsbereiche	-25,2	-24,6

Mio. EUR

Das Ergebnis der aufgegebenen Geschäftsbereiche in Höhe von –24,6 Mio. EUR (2007/08: –25,2 Mio. EUR) ist der Division Automotive zuzuordnen.

Dem der Bewertung zugrunde liegende Veräußerungserlös wurde durch eine Unternehmensbewertung ermittelt.

Das Ergebnis nach Steuern der aufgegebenen Geschäftsbereiche teilt sich auf wie folgt:

	2007/08	2008/09
Laufende Geschäftstätigkeit	–5,9	–14,1
Bewertung bzw. Veräußerung	–19,3	–10,5
Ergebnis nach Steuern der aufgegebenen Geschäftsbereiche	–25,2	–24,6

Mio. EUR

9. Sachanlagen

	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten	1.488,6	5.023,5	540,1	319,9	7.372,1
Kumulierte Abschreibungen	–778,2	–3.534,9	–398,2	0,0	–4.711,3
Buchwerte am 01.04.2007	710,4	1.488,6	141,9	319,9	2.660,8
Anschaffungs- und Herstellungskosten	2.173,1	7.025,6	836,8	451,5	10.487,0
Kumulierte Abschreibungen	–1.073,8	–4.803,1	–608,4	0,0	–6.485,3
Buchwerte am 31.03.2008	1.099,3	2.222,5	228,4	451,5	4.001,7
Anschaffungs- und Herstellungskosten	2.259,4	7.260,5	880,8	812,8	11.213,5
Kumulierte Abschreibungen	–1.112,2	–5.083,4	–637,7	–1,9	–6.835,2
Buchwerte am 31.03.2009	1.147,2	2.177,1	243,1	810,9	4.378,3

Mio. EUR

Die Buchwerte der Sachanlagen haben sich in den im Konzernabschluss zum 31. März 2009 dargestellten Perioden wie folgt entwickelt:

	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
Buchwerte zum 01.04.2007	710,4	1.488,6	141,9	319,9	2.660,8
Konsolidierungskreisänderungen	352,2	459,1	64,2	194,7	1.070,2
Zugänge	85,2	276,5	68,0	371,1	800,8
Umbuchungen	26,1	380,8	16,6	-425,7	-2,2
Abgänge	-5,4	-13,2	-2,0	-3,5	-24,1
Abschreibungen	-56,1	-351,9	-57,8	0,0	-465,8
Währungsdifferenzen	-13,1	-17,4	-2,5	-5,0	-38,0
Buchwerte zum 31.03.2008	1.099,3	2.222,5	228,4	451,5	4.001,7
Konsolidierungskreisänderungen	2,9	1,9	0,6	0,3	5,7
Zugänge	75,4	225,2	67,3	589,3	957,2
Umbuchungen	42,1	150,7	19,1	-213,7	-1,8
Abgänge	-4,8	-6,6	-2,4	-8,0	-21,8
Abschreibungen	-57,3	-394,3	-65,8	-0,5	-517,9
Währungsdifferenzen	-10,4	-22,3	-4,1	-8,0	-44,8
Buchwerte zum 31.03.2009	1.147,2	2.177,1	243,1	810,9	4.378,3

Mio. EUR

Zum 31. März 2009 bestehen Verfügungsbeschränkungen bei Sachanlagen in Höhe von 34,7 Mio. EUR (31. März 2008: 33,9 Mio. EUR). Weiters bestehen zum 31. März 2009 Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 388,4 Mio. EUR.

In den „Grundstücken, grundstücksgleiche Rechte und Bauten“ sind als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien (IAS 40) mit einem Buchwert von 23,3 Mio. EUR (31. März 2008: 26,8 Mio. EUR) enthalten. Im Geschäftsjahr 2008/09 wurden als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien mit einem Buchwert von 3,5 Mio. EUR veräußert. Diese sind zu Anschaffungskosten bewertet. Die Abschreibung erfolgt nach den allgemeinen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Sachanlagen. Der Marktwert, basierend auf vergleichbaren Veräußerungstransaktionen, wird auf 24,0 Mio. EUR (31. März 2008: 33,1 Mio. EUR) geschätzt.

„Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten“ sowie „Technische Anlagen und Maschinen“ enthalten Vermögenswerte, welchen ein Finanzierungsleasing zugrunde liegt. Im Konzernabschluss sind diese Vermögenswerte wie folgt ausgewiesen:

	2007/08	2008/09
Anschaffungskosten	120,7	116,8
Kumulierte Abschreibungen	-43,7	-43,7
Buchwert	77,0	73,1

Mio. EUR

Die Mindestleasingzahlungen aus Finanzierungsleasing weisen folgende Laufzeiten aus:

	2007/08	2008/09
Laufzeit bis zu einem Jahr	12,4	9,7
Laufzeit zwischen einem Jahr und fünf Jahren	42,0	35,6
Laufzeit über fünf Jahre	35,8	41,5
	90,2	86,8

Mio. EUR

Der Barwert der Mindestleasingzahlungen aus Finanzierungsleasing weist folgende Laufzeiten aus:

	Mindestleasing- zahlungen aus Finanzierungs- leasing 2008/09	Abzinsungen aus Finanzierungs- leasing 2008/09	Barwert der Mindestleasing- zahlungen aus Finanzierungs- leasing 2008/09
Laufzeit bis zu einem Jahr	9,7	-2,6	7,1
Laufzeit zwischen einem Jahr und fünf Jahren	35,6	-9,4	26,2
Laufzeit über fünf Jahre	41,5	-7,3	34,2
	86,8	-19,3	67,5

Mio. EUR

Neben den Finanzierungsleasingvereinbarungen bestehen Verpflichtungen aus operativen Leasingvereinbarungen über Sachanlagen, welche nicht in der Bilanz ausgewiesen sind. Diese Verpflichtungen weisen folgende Laufzeiten aus:

	2007/08	2008/09
Laufzeit bis zu einem Jahr	21,8	26,1
Laufzeit zwischen einem Jahr und fünf Jahren	58,0	73,7
Laufzeit über fünf Jahre	52,0	73,1
	131,8	172,9

Mio. EUR

Zahlungen in Höhe von 24,5 Mio. EUR (2007/08: 21,4 Mio. EUR) auf Grund von operativen Leasingvereinbarungen werden als Aufwendungen erfasst.

Aufgliederung der Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände nach Funktionsbereichen

	2007/08	2008/09
Umsatzkosten	564,9	560,9
Vertriebskosten	82,9	104,1
Verwaltungskosten	25,0	32,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11,1	11,2
	683,9	708,2

Mio. EUR

Außerplanmäßige Abschreibungen und nachträgliche Aufholungen

Im Abschlussjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen (gemäß IAS 36) im Ausmaß von 7,6 Mio. EUR (31. März 2008: 0,1 Mio. EUR) durchgeführt.

10. Firmenwert

	31.03.2007	31.03.2008	31.03.2009
Anschaffungs- und Herstellungskosten	316,7	1.418,8	1.436,3
Wertminderungen	0,0	-15,4	-15,4
Buchwert	316,7	1.403,4	1.420,9

Mio. EUR

Die Buchwerte der Firmenwerte haben sich in den im Konzernabschluss zum 31. März 2009 dargestellten Perioden wie folgt entwickelt:

	Firmenwert
Buchwerte zum 01.04.2007	316,7
Konsolidierungskreisänderungen	1.102,1
Wertminderungen	-15,4
Buchwerte zum 31.03.2008	1.403,4
Konsolidierungskreisänderungen	11,4
Zugänge	10,8
Abgänge	-7,8
Währungsdifferenzen	3,1
Buchwerte zum 31.03.2009	1.420,9

Mio. EUR

Impairmenttest von Zahlungsmittel generierenden Einheiten mit Firmenwerten

Die folgenden Divisionen beinhalten wesentliche Buchwerte von Firmenwerten:

	2007/08	2008/09
Division Stahl	154,8	160,2
Division Edelstahl	902,3	908,5
Division Bahnsysteme	170,3	182,6
Division Automotive	118,7	112,4
Division Profilform	57,3	57,2
	1.403,4	1.420,9

Mio. EUR

Innerhalb der Divisionen werden Firmenwerte auf mehrere Zahlungsmittel generierende Einheiten zugeordnet. Diese Firmenwerte werden im Hinblick auf den zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen unter Anwendung der Discounted-Cashflow-Methode auf Werthaltigkeit überprüft. Die Berechnung erfolgt auf Basis einer 3-Jahres-Mittelfristplanung jeweils Anfang März. Dieser Mittelfristplanung werden sowohl Vergangenheitsdaten als auch die erwartete zukünftige Marktperformance als Annahmen zugrunde gelegt. Die den wesentlichen Annahmen zugewiesenen Werte stimmen dabei grundsätzlich mit externen Informationsquellen überein. Die Abzinsung der Cashflows erfolgt unter Heranziehung eines Kapitalkostensatzes (WACC) von 8,5 % vor Steuern und einer Wachstumsrate nach dem Detailplanungszeitraum von bis zu 1 %. Die Werthaltigkeit aller Firmenwerte wurde dadurch bestätigt. Nominal gleichbleibende Cashflows nach dem Detailplanungszeitraum – das heißt keine Wachstumsraten – hätten ein Impairment von rund 49,1 Mio. EUR zur Folge.

11. Andere immaterielle Vermögenswerte

	Andere immaterielle Vermögenswerte (IFRS 3 und sonstige)		
	Rechte	Geleistete Anzahlungen	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten	302,5	2,7	305,2
Kumulierte Abschreibungen	-201,9	0,0	-201,9
Buchwerte am 01.04.2007	100,6	2,7	103,3
Anschaffungs- und Herstellungskosten	1.244,2	2,3	1.246,5
Kumulierte Abschreibungen	-477,9	-0,2	-478,1
Buchwerte am 31.03.2008	766,3	2,1	768,4
Anschaffungs- und Herstellungskosten	1.260,3	4,7	1.265,0
Kumulierte Abschreibungen	-668,3	0,0	-668,3
Buchwerte am 31.03.2009	592,0	4,7	596,7

Mio. EUR

Die Buchwerte der anderen immateriellen Vermögenswerte haben sich in den im Konzernabschluss zum 31. März 2009 dargestellten Perioden wie folgt entwickelt:

	Andere immaterielle Vermögenswerte (IFRS 3 und sonstige)		
	Rechte	Geleistete Anzahlungen	Summe
Buchwerte zum 01.04.2007	100,6	2,7	103,3
Konsolidierungskreisänderungen	870,9	0,0	870,9
Zugänge	27,2	2,3	29,5
Umbuchungen	4,7	-2,9	1,8
Abgänge	-2,0	0,0	-2,0
Abschreibungen	-230,7	0,0	-230,7
Währungsdifferenzen	-4,4	0,0	-4,4
Buchwerte zum 31.03.2008	766,3	2,1	768,4
Konsolidierungskreisänderungen	7,9	0,0	7,9
Zugänge	17,1	3,7	20,8
Umbuchungen	1,7	-0,5	1,2
Abgänge	0,0	-0,6	-0,6
Abschreibungen	-203,5	0,0	-203,5
Währungsdifferenzen	2,5	0,0	2,5
Buchwerte zum 31.03.2009	592,0	4,7	596,7

Mio. EUR

12. Anteile an assoziierten Unternehmen und andere Finanzanlagen

	Anteile an verbunde- nen Unter- nehmen	Anteile an assoziier- ten Unter- nehmen	Sonstige Beteili- gungen	Wert- papiere	Aus- leihungen	Geleistete Anzah- lungen	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten	8,2	88,5	24,9	61,8	8,4	0,0	191,8
Kumulierte Abschreibungen	-1,7	-2,5	-16,5	-3,2	-0,7	0,0	-24,6
Buchwerte am 01.04.2007	6,5	86,0	8,4	58,6	7,7	0,0	167,2
Anschaffungs- und Herstellungskosten	25,0	110,5	14,6	63,8	14,4	2,3	230,6
Kumulierte Abschreibungen	-6,8	-2,5	-5,2	-3,2	-1,2	0,0	-18,9
Buchwerte am 31.03.2008	18,2	108,0	9,4	60,6	13,2	2,3	211,7
Anschaffungs- und Herstellungskosten	25,2	131,7	56,9	65,2	14,3	0,0	293,3
Kumulierte Abschreibungen	-8,1	-2,5	-2,2	-8,2	-1,6	0,0	-22,6
Buchwerte am 31.03.2009	17,1	129,2	54,7	57,0	12,7	0,0	270,7

Mio. EUR

	Anteile an verbunden- en Unter- nehmen	Anteile an assoziiert- en Unter- nehmen	Sonstige Beteili- gungen	Wert- papiere	Aus- leihungen	Geleistete Anzah- lungen	Summe
Buchwerte zum 01.04.2007	6,5	86,0	8,4	58,6	7,7	0,0	167,2
Konsolidierungskreis- änderungen	8,8	0,1	3,7	20,1	1,7	0,0	34,4
Zugänge	7,6	24,7	7,3	28,1	6,4	2,3	76,4
Umbuchungen	-2,8	8,8	-7,6	-2,4	-0,3	0,0	-4,3
Abgänge	-1,4	-11,6	-2,4	-43,4	-1,0	0,0	-59,8
Abschreibungen	-0,5	0,0	0,0	-2,3	-0,1	0,0	-2,9
Zuschreibungen	0,0	0,0	0,0	1,9	0,1	0,0	2,0
Währungsdifferenzen	0,0	0,0	0,0	0,0	-1,3	0,0	-1,3
Buchwerte zum 31.03.2008	18,2	108,0	9,4	60,6	13,2	2,3	211,7
Konsolidierungskreis- änderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zugänge	5,2	26,3	45,1	2,3	1,0	0,0	79,9
Umbuchungen	-6,2	6,3	0,5	0,6	-0,9	-2,3	-2,0
Abgänge	0,0	-11,4	-0,3	-1,3	-0,8	0,0	-13,8
Abschreibungen	-0,1	0,0	0,0	-5,2	-0,2	0,0	-5,5
Zuschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Währungsdifferenzen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,4
Buchwerte zum 31.03.2009	17,1	129,2	54,7	57,0	12,7	0,0	270,7

Mio. EUR

Die Ausleihungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.03.2007	31.03.2008	31.03.2009
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,2	1,4	1,3
Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	0,0	0,0	0,0
Ausleihungen an sonstige Beteiligungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige Ausleihungen	7,5	10,0	9,5
Sonstige Forderungen Finanzierung	0,0	1,8	0,5
	7,7	13,2	11,3

Mio. EUR

Die kurzfristigen anderen Finanzanlagen beinhalten mit 193,3 Mio. EUR (31. März 2008: 217,0 Mio. EUR) Anteile am V54-Investmentfonds und mit 24,7 Mio. EUR (31. März 2008: 30,7 Mio. EUR) andere Wertpapiere.

Kurzfristige und langfristige Wertpapiere in Höhe von 111,4 Mio. EUR (31. März 2008: 7,3 Mio. EUR) sind für Investitionskredite der Europäischen Investitionsbank verpfändet.

13. Latente Steuern

Latente Steuern auf Grund von Differenzen aus Anteilen an Tochterunternehmen werden in Übereinstimmung mit IAS 12.39 nicht angesetzt.

Die zeitlichen Differenzen zwischen den Werten der Steuerbilanz und dem Konzernabschluss verteilen sich wie folgt:

	Aktiva		Passiva	
	31.03.2008	31.03.2009	31.03.2008	31.03.2009
Langfristiges Vermögen	93,8	140,8	272,7	346,8
Kurzfristiges Vermögen	63,2	105,6	152,4	216,0
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	321,0	376,4	70,0	69,6
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	36,8	119,2	88,8	86,4
	514,8	742,0	583,9	718,8
Konsolidierung				
Zwischengewinneliminierungen	124,9	109,8	0,0	0,0
Stille Reserven	0,0	0,0	899,7	614,7
Sonstige	55,2	31,5	22,0	29,3
	694,9	883,3	1.505,6	1.362,8
Körperschaftsteuersatz	25,0 %	25,0 %	25,0 %	25,0 %
Latente Steuern	173,7	220,8	376,4	340,7
Akquisitionsbedingter Steuervorteil	234,9	216,8	0,0	0,0
Saldierung der latenten Steuern gegenüber derselben Steuerbehörde	-15,4	-28,6	-15,4	-28,6
Saldierte latente Steuern	393,2	409,0	361,0	312,1

Mio. EUR

Der Steuervorteil aus der Akquisition BÖHLER-UDDEHOLM wird über eine Laufzeit von 14 Jahren mit einem Betrag von 18,1 Mio. EUR pro Jahr aufgelöst. Dem steht eine tatsächliche Steuerersparnis gegenüber.

Im Berichtsjahr wurden aktive/passive latente Steuern in Höhe von 6,0 Mio. EUR (31. März 2008: 0,8 Mio. EUR) auf direkt im Eigenkapital verbuchte Positionen ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Zum 31. März 2009 bestehen noch nicht genutzte steuerliche Verluste in Höhe von rund 64,0 Mio. EUR, für welche kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde.

14. Vorräte

	2007/08	2008/09
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	993,5	1.007,3
Unfertige Erzeugnisse	757,3	608,7
Fertige Erzeugnisse	973,7	1.012,0
Handelswaren	239,7	257,7
Noch nicht abrechenbare Leistungen	21,4	11,5
Geleistete Anzahlungen	25,5	12,5
	3.011,1	2.909,7

Mio. EUR

Wertberichtigungen auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert sind in Höhe von 148,9 Mio. EUR (31. März 2008: 39,2 Mio. EUR) im Konzernabschluss enthalten. Vorräte in Höhe von 3,8 Mio. EUR (31. März 2008: 4,2 Mio. EUR) sind als Sicherheiten für Verbindlichkeiten verpfändet. 6.573,4 Mio. EUR (31. März 2008: 5.767,9 Mio. EUR) wurden als Materialaufwand erfasst.

15. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen

	31.03.2008	Davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	31.03.2009	Davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.754,6	4,7	1.321,0	5,1
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	31,5	0,0	13,2	0,2
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	43,8	0,0	52,7	0,0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	402,9	12,4	398,6	9,9
	2.232,8	17,1	1.785,5	15,2

Mio. EUR

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen aus Fertigungsaufträgen wie folgt enthalten:

	31.03.2008	31.03.2009
Bis zum Bilanzstichtag angefallene Kosten	120,1	128,9
Bis zum Bilanzstichtag angefallene Gewinne	13,5	15,5
Bis zum Bilanzstichtag angefallene Verluste	-2,5	-1,4
Bruttoforderungen	131,1	143,0
Abzüglich erhaltene Anzahlungen	-85,6	-96,6
Forderungen aus der Auftragsfertigung	45,5	46,4

Mio. EUR

16. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

	2007/08	2008/09
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	331,9	857,7

Mio. EUR

17. Eigenkapital

Grundkapital

Gemäß § 4 Abs. 6 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital um bis zu 28.778.442,33 EUR durch Ausgabe von bis zu 15.840.000 Stückaktien zu erhöhen, soweit Gläubiger der im Juli 2005 begebenen Wandelanleihe von ihrem Recht auf Wandlung in Aktien Gebrauch machen (bedingte Kapitalerhöhung).

Der Vorstand hat im Geschäftsjahr 2008/09 von dieser Ermächtigung Gebrauch gemacht und das Grundkapital der voestalpine AG mit Wirksamkeit zum 28. November 2008 durch Ausgabe von 159.999 auf den Inhaber lautende Stückaktien an Gläubiger der im Juli 2005 begebenen Wandelanleihe um 0,1 % erhöht. In der Berichtsperiode wurden Wandelanleihen mit einer Nominale von 3,0 Mio. EUR durch die Kapitalerhöhung und 47,0 Mio. EUR mit zurückgekauften eigenen Aktien bedient.

Der Vorstand ist gemäß § 4 (2) lit. a der Satzung bis 30. Juni 2010 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von bis zu 31.680.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bareinzahlung oder Sacheinlage, in letzterem Fall insbesondere durch Einbringung von Beteiligungen, Unternehmen, Betrieben und Betriebsteilen, und auch unter teilweise oder gänzlichem Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre zu erhöhen. Ferner ist der Vorstand gemäß § 4 (2) lit. b der Satzung bis 30. Juni 2010 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von bis zu 15.840.000 auf den Inhaber lau-

tende Stückaktien an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms oder eines Aktienoptionsprogramms unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre um weitere bis zu 28.778.442,33 EUR zu erhöhen.

Der Vorstand hat mit Beschluss vom 25. Februar 2009 von seiner Ermächtigung gemäß § 4 (2) lit. b der Satzung Gebrauch gemacht und das Grundkapital der voestalpine AG durch Ausgabe von 3.300.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien an Mitarbeiter der voestalpine AG und mit der voestalpine AG verbundene Unternehmen im Rahmen des voestalpine Mitarbeiterbeteiligungsprogramms um ca. 2,0 % erhöht. Der Aufsichtsrat hat diese Kapitalerhöhung am 16. März 2009 genehmigt. Die Eintragung der Kapitalerhöhung im Firmenbuch der Gesellschaft erfolgte am 27. März 2009.

Das Grundkapital beträgt somit zum 31. März 2009 305.042.462,76 EUR (31. März 2008: 298.756.264,42 EUR) und ist in 167.899.032 Stückaktien zerlegt (31. März 2008: 164.439.033).

In der Hauptversammlung vom 2. Juli 2008 wurde der Vorstand bis zum 31. Dezember 2010 zum Erwerb von eigenen Aktien in Höhe von bis zu 10 % des Grundkapitals ermächtigt. Der Rückkaufspreis darf max. 20 % unter und max. 10 % über dem durchschnittlichen Börsenkurs der dem Rückerwerb vorhergehenden drei Börsentage liegen. Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand in der Berichtsperiode nicht Gebrauch gemacht.

Die Kapitalrücklagen beinhalten im Wesentlichen das Agio (abzüglich Kosten der Eigenkapitalbeschaffung), die Eigenkapitalkomponente der Wandelschuldverschreibung, Gewinne/Verluste aus dem Verkauf von eigenen Aktien sowie anteilsbasierte Vergütungen.

Hybridkapital

Die voestalpine AG hat am 16. Oktober 2007 eine gegenüber allen sonstigen Gläubigern nachrangige unbefristete Anleihe (Hybridanleihe) im Umfang von 1 Mrd. EUR begeben. Der Kupon beträgt 7,125 %, welcher bei Entfall der Dividende auch ausgesetzt werden kann. Nach sieben Jahren Laufzeit hat die voestalpine AG, nicht aber die Gläubiger, erstmalig die Möglichkeit zur Tilgung der Anleihe oder der Fortsetzung zu einem höheren, aber variablen Zinssatz (3-Monats-EURIBOR plus 5,05 %).

Der Erlös aus der Begebung der Hybridanleihe wird als Teil des Eigenkapitals ausgewiesen, da dieses Instrument die Kriterien von Eigenkapital nach IAS 32 erfüllt. Entsprechend werden auch die zu zahlenden Kupons als Teil der Ergebnisverwendung dargestellt.

Eigene Aktien

	Eigene Aktien Tsd. Stück	Buchwert Tsd. EUR	Anteil am Grundkapital %	Anteil am Grundkapital Tsd. EUR
Stand am 01.04.2008	5.203	272.304	3,10	9.453
Zugänge	0	0	0,00	0
Abgänge	-4.308	-225.449	-2,57	-7.827
Stand am 31.03.2009	895	46.855	0,53	1.626

Minderheitsanteile am Eigenkapital

Die Minderheitsanteile am Eigenkapital zum 31. März 2009 resultieren im Wesentlichen aus Fremddanteilen bei der VAE-Gruppe, Railpro B.V. und den Danube Equity Gesellschaften.

18. Pensionen und andere Arbeitnehmerverpflichtungen

	2007/08	2008/09
Abfertigungsrückstellung	447,8	444,3
Pensionsrückstellung	278,9	298,4
Jubiläumsgeldrückstellung	112,6	111,9
	839,3	854,6

Mio. EUR

Rückstellungen für Abfertigungen

	2007/08	2008/09
Barwert der Abfertigungsverpflichtungen (DBO) zum 01.04.2008	359,8	447,8
Dienstzeitaufwand der Periode	11,7	10,6
Zinsaufwand der Periode	20,0	22,9
Konsolidierungskreisänderungen	87,2	0,0
Abfertigungszahlungen	-25,8	-32,4
Versicherungsmathematische –Gewinne/+Verluste	-5,1	-4,6
Barwert der Abfertigungsverpflichtungen (DBO) zum 31.03.2009	447,8	444,3

Mio. EUR

	31.03.2005	31.03.2006	31.03.2007	31.03.2008	31.03.2009
Versicherungs- mathematische +Gewinne/–Verluste aus Parameter- änderungen in %	-3,6 %	-11,1 %	-3,0 %	2,7 %	3,5 %

Rückstellungen für Pensionen

	2007/08	2008/09
Barwert der Pensionsverpflichtungen (DBO) zum 01.04.2008	381,4	616,8
Dienstzeitaufwand der Periode	9,6	9,6
Zinsaufwand der Periode	27,4	29,3
Konsolidierungskreisänderungen	268,3	0,5
Pensionszahlungen	-36,9	-35,2
Kursdifferenzen	-9,5	-4,8
Versicherungsmathematische –Gewinne/+Verluste	-23,5	-20,8
Barwert der Pensionsverpflichtungen (DBO) zum 31.03.2009	616,8	595,4
Pensionskassenvermögen zum 31.03.2009	-337,9	-297,0
Rückstellungen für Pensionen zum 31.03.2009	278,9	298,4

Mio. EUR

	2007/08	2008/09
Pensionskassenvermögen zum 01.04.2008	270,0	337,9
Erwarteter Pensionskassenertrag der Periode	19,5	20,4
Versicherungsmathematische +Gewinne/–Verluste	-16,5	-54,4
Kursdifferenzen	-8,6	0,6
Konsolidierungskreisveränderungen	80,4	0,0
Arbeitgeberbeiträge	24,1	15,8
Pensionszahlungen	-31,0	-23,3
Pensionskassenvermögen zum 31.03.2009	337,9	297,0

Mio. EUR

	31.03.2005	31.03.2006	31.03.2007	31.03.2008	31.03.2009
Barwert der Pensionsverpflichtungen (DBO)	311,4	377,0	381,4	616,8	595,4
Pensionskassenvermögen	-212,9	-253,7	-270,0	-337,9	-297,0
	98,5	123,3	111,4	278,9	298,4
Versicherungsmathematische +Gewinne/-Verluste aus Parameteränderungen in %	0,0 %	-12,4 %	1,1 %	1,3 %	7,4 %

Mio. EUR

Die Berechnung der Rückstellungen für Pensionen erfolgte auf Basis einer erwarteten Verzinsung des Pensionskassenvermögens von 6 %. Die tatsächliche Verzinsung lag bei -10 %.

Rückstellungen der Jubiläumsgelder

	2007/08	2008/09
Barwert der Jubiläumsgeldverpflichtungen (DBO) zum 01.04.2008	94,9	112,6
Dienstzeitaufwand der Periode	5,4	5,2
Zinsaufwand der Periode	5,0	5,4
Konsolidierungskreisänderungen	17,6	0,0
Jubiläumsgeldzahlungen	-7,1	-10,2
Versicherungsmathematische -Gewinne/+Verluste	-3,2	-1,1
Barwert der Jubiläumsgeldverpflichtungen (DBO) zum 31.03.2009	112,6	111,9

Mio. EUR

19. Rückstellungen

	Stand 01.04. 2008	Konsoli- dierungs- kreisände- rungen	Währungs- differenzen	Verbrauch	Auf- lösungen	Zu- weisungen	Stand 31.03. 2009
Langfristige Rückstellungen							
Sonstige Personal- aufwendungen	21,5	0,0	-0,2	-2,6	-0,6	2,3	20,4
Garantien und sonstige Wagnisse	15,0	0,0	-0,7	-1,9	-1,5	3,6	14,5
Übrige langfristige Rückstellungen	32,5	0,0	0,0	-1,2	-9,1	1,2	23,4
	69,0	0,0	-0,9	-5,7	-11,2	7,1	58,3
Kurzfristige Rückstellungen							
Nicht konsumierte Urlaube	122,4	0,0	-1,8	-85,7	-1,9	68,3	101,3
Sonstige Personal- aufwendungen	90,6	0,0	-0,3	-86,5	-3,0	141,0	141,8
Garantien und sonstige Wagnisse	51,0	0,1	-0,1	-9,6	-19,1	20,3	42,6
Drohende Verluste	14,3	0,0	0,1	-11,8	0,2	10,4	13,2
Übrige kurzfristige Rückstellungen	124,8	0,6	-0,3	-78,5	-23,8	75,0	97,8
	403,1	0,7	-2,4	-272,1	-47,6	315,0	396,7
	472,1	0,7	-3,3	-277,8	-58,8	322,1	455,0

Mio. EUR

Die Rückstellungen für Personalaufwendungen enthalten insbesondere Prämien und Bonifikationen. Die Rückstellungen für Garantien und sonstige Wagnisse sowie die drohende Verlustrückstellung betreffen die laufende Geschäftstätigkeit. Die übrigen Rückstellungen beinhalten insbesondere Rückstellungen für Vertriebsprovisionen, Prozess-, Rechts- und Beratungskosten sowie Umweltschutzverpflichtungen.

20. Finanzverbindlichkeiten

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr		Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	
	31.03.2008	31.03.2009	31.03.2008	31.03.2009
Anleihen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.919,5	1.309,4	1.200,9	3.438,8
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	6,4	7,1	60,5	60,4
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	21,1	17,2	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	68,0	46,0	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	16,7	65,3	1,5	1,4
	3.031,7	1.445,0	1.262,9	3.500,6

Mio. EUR

Am 21. Juli 2005 wurden Wandelschuldverschreibungen mit einem Nominalwert von 250 Mio. EUR und einer Laufzeit von fünf Jahren emittiert. Die Verzinsung beträgt 1,5 %.

Die Einnahmen aus der Begebung der Wandelschuldverschreibung wurden in eine Schuld- sowie eine Eigenkapitalkomponente aufgeteilt. Die Eigenkapitalkomponente spiegelt den Marktwert des Optionsrechts wider, die Verbindlichkeit in Eigenkapital umzuwandeln.

Die Zinsaufwendungen der Wandelschuldverschreibung wurden anhand der Effektivzinsmethode mit einem Zinssatz von 4,0 % berechnet.

Die Schuldkomponente zum 31. März 2009 berechnet sich folgt:

Schuldkomponente zum 01.04.2007	205,7
Wandlung	-137,5
Zinsabgrenzung	-0,6
Schuldkomponente zum 31.03.2008	67,6
Wandlung	-46,6
Zinsabgrenzung	-0,1
Schuldkomponente zum 31.03.2009	20,9

Mio. EUR

Am 17. Dezember 2008 hat die voestalpine AG eine fix verzinste Anleihe in der Höhe von 333,0 Mio. EUR begeben. Die Anleihe wird in zwei Tranchen getilgt, die erste Teilzahlung von 222,0 Mio. EUR ist am 17. Dezember 2010 fällig, der zweite Teilbetrag von 111,0 Mio EUR wird am 17. Dezember 2011 getilgt. Die fixe Verzinsung über die gesamte Laufzeit beider Tranchen liegt bei 5,75 %.

Am 30. März 2009 hat die voestalpine AG eine fix verzinste Anleihe in der Höhe von 400,0 Mio. EUR begeben. Die Anleihe wird am 30. März 2013 zurückgezahlt. Der jeweils ausstehende Nennbetrag der Anleihe wird mit 8,75 % jährlich verzinst.

21. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten

	31.03.2008	31.03.2009
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	70,4	82,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.291,9	842,6
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	203,4	414,8
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9,2	8,9
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4,9	5,1
Sonstige Verbindlichkeiten	567,0	545,5
	2.146,8	1.899,4

Mio. EUR

22. Eventualverbindlichkeiten

	31.03.2008	31.03.2009
Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	0,2	1,6
Bürgschaften, Garantien	4,8	4,6
Sonstige vertragliche Haftungsverhältnisse	1,3	0,0
	6,3	6,2

Mio. EUR

23. Finanzinstrumente

Allgemeines

Die wesentlichen durch den voestalpine-Konzern verwendeten Finanzinstrumente umfassen Bankdarlehen und kurzfristige Vorlagen, Anleihen, eine Wandelschuldverschreibung und Schulden aus Lieferungen und Leistungen. Der Hauptzweck der Finanzinstrumente ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns. Der Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie zum Beispiel Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige Einlagen und langfristige Veranlagungen, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren.

Des Weiteren nutzt der Konzern auch derivative Finanzinstrumente. Hierzu gehören vor allem Zinsswaps und Devisentermingeschäfte. Zweck dieser derivativen Finanzinstrumente ist die Absicherung gegen Zins- und Währungsrisiken sowie gegen Risiken auf Grund der Schwankungen von Rohstoff- und CO₂-Preisen, welche aus der Geschäftstätigkeit des Konzerns und seinen Finanzierungsquellen resultieren.

Kapitalmanagement

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Konzerns ist es, sicherzustellen, dass er neben der Verfügbarkeit über die notwendige Liquidität zur Unterstützung seiner Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder Value eine angemessene Bonität und eine ausreichende Eigenkapitalquote aufrechterhält.

Der voestalpine-Konzern steuert sein Kapital mithilfe der Kennzahlen Nettofinanzverschuldung/EBITDA sowie der Gearing Ratio, dem Verhältnis von Nettofinanzverschuldung zum Eigenkapital. Die Nettofinanzverschuldung umfasst verzinsliche Verbindlichkeiten abzüglich Finanzierungsforderungen, Ausleihungen, Wertpapiere sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Das Eigenkapital inkludiert Minderheitsanteile an Konzernunternehmen, die Eigenkapitalkomponente der Wandelschuldverschreibung sowie das Hybridkapital.

Finanzielles Risikomanagement – Corporate-Finance-Organisation

Das finanzielle Risikomanagement umfasst auch den Bereich Rohstoffrisikomanagement. Betreffend Richtlinienkompetenz, Strategiefestsetzung und Zieldefinition ist das finanzielle Risikomanagement zentral organisiert. Das bestehende Regelwerk beinhaltet Ziele, Grundsätze, Aufgaben und Kompetenzen sowohl für das Konzern-Treasury als auch für die einzelnen Konzerngesellschaften. Weiters werden die Themen Pooling, Geldmarkt, Kredit- und Wertpapiermanagement, Fremdwährungs-, Zins- und Liquiditätsrisiko sowie das Berichtswesen geregelt. Für die Umsetzung ist das Konzern-Treasury verantwortlich, das als Dienstleistungszentrum fungiert. Geschäftsabschluss, Abwicklung und Verbuchung erfolgen in drei organisatorisch getrennten Einheiten, was ein Sechsaugenprinzip gewährleistet. Die Richtlinien und deren Einhaltung sowie die gesamten Geschäftsprozesse werden einmal jährlich zusätzlich durch einen externen Auditor überprüft.

Teil unserer Unternehmenspolitik ist es, die finanziellen Risiken ständig zu beobachten, zu quantifizieren und – wo sinnvoll – abzusichern. Die Risikobereitschaft ist eher gering. Bestandsgefährdende Risiken müssen abgesichert werden, ansonsten zielt die Strategie auf eine Verminderung der Schwankungen der Cashflows und Erträge. Die Absicherung der Marktrisiken erfolgt zu einem hohen Anteil mit derivativen Finanzinstrumenten.

Die voestalpine AG verwendet zur Quantifizierung des Zins-, Währungs- und Rohstoffrisikos das „@risk“-Konzept. Mit einer 95%igen Wahrscheinlichkeit wird das maximale Verlustpotenzial innerhalb eines Jahres ermittelt. Es wird das Risiko auf die offene Position berechnet, wobei als offene Position die budgetierte Menge für die nächsten zwölf Monate abzüglich der bereits abgesicherten Menge definiert ist.

Die Berechnung im Zins- und Fremdwährungsbereich erfolgt anhand des Varianz-Kovarianz-Ansatzes. Das Cashflow-Risiko, das sich aus der Schwankung von Rohstoffpreisen ergibt, wird mittels Monte-Carlo-Simulation kalkuliert.

Liquiditätsrisiko – Finanzierung

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, sich jederzeit Finanzmittel beschaffen zu können, um eingegangene Verbindlichkeiten zu begleichen.

Wesentliches Instrument zur Steuerung des Liquiditätsrisikos ist eine exakte Finanzplanung, die quartalsweise revolvierend von den operativen Gesellschaften direkt an das Konzern-Treasury der voestalpine AG abgegeben wird. Anhand der konsolidierten Ergebnisse wird der Bedarf an Finanzierungen und Kreditlinien bei Banken ermittelt.

Die Betriebsmittelfinanzierung erfolgt über das Konzern-Treasury. Durch ein zentrales Clearing wird ein täglicher konzerninterner Finanzausgleich durchgeführt. Gesellschaften mit Liquiditätsüberschüssen stellen diese indirekt Gesellschaften mit Liquiditätsbedarf zur Verfügung. Die Spitze wird vom Konzern-Treasury bei ihren Hausbanken positioniert. Dadurch werden eine Verminderung des Fremdfinanzierungsvolumens und eine Optimierung des Zinsergebnisses erreicht.

Finanzierungen erfolgen zur Vermeidung von Wechselkursrisiken zumeist in der lokalen Währung des jeweiligen Kreditnehmers oder sind durch Cross-Currency-Swaps währungsgesichert.

Derzeit bestehen bei in- und ausländischen Banken jederzeit kündbare Kreditlinien in ausreichender Höhe, die nicht ausgenutzt sind. Neben der Möglichkeit der Ausschöpfung dieser Finanzierungsrahmen steht zur Überbrückung eventueller konjunkturbedingter Tiefs eine vertraglich zugesicherte Liquiditätsreserve im Ausmaß von 150 Mio. EUR zur Verfügung.

Auf Grund des krisenbedingten erhöhten Liquiditätsrisikos hält die voestalpine AG eine überdurchschnittlich hohe Liquiditätsreserve in Form von Wertpapieren und kurzfristigen Veranlagungen. Per 31. März 2009 betrug die Summe an frei veräußerbaren Wertpapieren 106,6 Mio. EUR und jene der kurzfristigen Veranlagungen 857,7 Mio. EUR.

Die Finanzierungsquellen werden nach dem Grundsatz der Bankenunabhängigkeit gesteuert. Derzeit bestehen Finanzierungen bei etwa 25 unterschiedlichen in- und ausländischen Banken. Covenants, die für einen untergeordneten Teil des Gesamtkreditvolumens mit einer einzigen Bank vereinbart sind, werden eingehalten. Darüber hinaus wird der Kapitalmarkt als Finanzierungsquelle genutzt. So wurden im Geschäftsjahr 2008/09 drei Emissionen mit einem Gesamtvolumen von 1,23 Mrd. EUR am Kapitalmarkt getätigt.

Eine Fälligkeitsanalyse aller zum Bilanzstichtag bestehenden Verbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

Verbindlichkeiten

	Restlaufzeit < 1 Jahr		Restlaufzeit > 1 und < 5 Jahre		Restlaufzeit > 5 Jahre	
	2007/08	2008/09	2007/08	2008/09	2007/08	2008/09
Anleihen	0,3	0,0	67,8	753,2	–	–
Bankverbindlichkeiten	2.919,2	1.309,4	1.055,9	2.627,3	77,2	58,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.291,5	839,3	0,4	3,3	–	–
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	6,4	7,1	39,5	26,2	21,0	34,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	16,7	65,3	1,5	1,4	–	–
Summe Verbindlichkeiten	4.234,1	2.221,1	1.165,1	3.411,4	98,2	92,5

Mio. EUR

Mit diesen bestehenden Verbindlichkeiten korrespondieren folgende (prospektive) Zinsbelastungen, wie sie zum Bilanzstichtag geschätzt wurden:

	für Fälligkeit <= 1 Jahr		für Fälligkeit > 1 und < 5 Jahre		für Fälligkeit > 5 Jahre	
	2007/08	2008/09	2007/08	2008/09	2007/08	2008/09
Zinsen für Anleihen	–	54,7	3,2	130,6	–	–
Zinsen für Bankverbindlichkeiten	33,5	126,0	73,0	254,5	4,4	2,9
Zinsen für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	–	–	–	–	–
Zinsen für Verbindlichkeiten aus Finance Lease	2,7	2,6	10,1	9,4	10,2	7,3
Zinsen für sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	–	–	–	–	–	–
Summe Zinslast	36,2	183,3	86,3	394,5	14,6	10,2

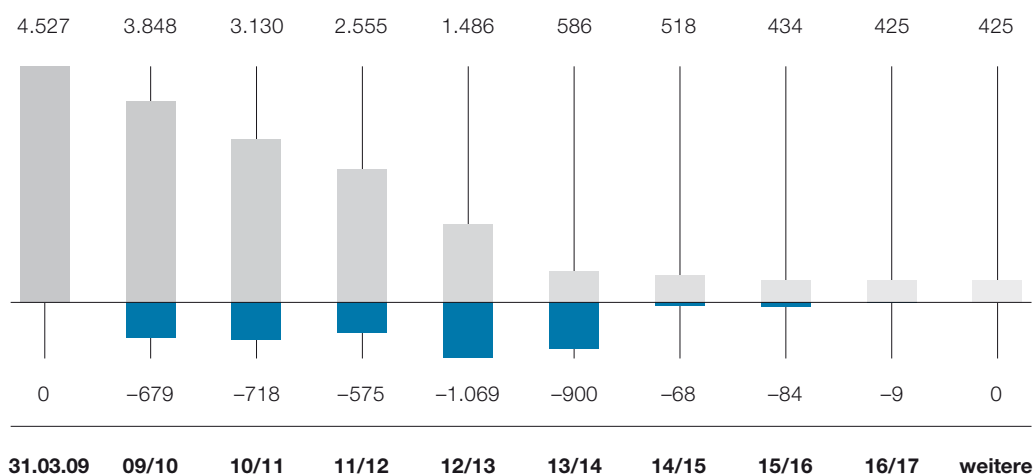
Mio. EUR

Die Fälligkeitsstruktur des Kreditportfolios weist im Detail unten folgendes Rückzahlungsprofil über die nächsten Jahre aus. Die Bridgefinanzierung für die Akquisition BÖHLER-UDDEHOLM wurde im Geschäftsjahr 2008/09 zur Gänze längerfristig refinanziert, wobei davon einige Kredite in Jahresraten getilgt werden.

Kreditportfolio-Fälligkeitsstruktur¹

Mio. EUR

■ Kreditstand
■ Tilgungen



¹ enthält 377,0 Mio. EUR revolving Exportkredite

Kredit-/Bonitätsrisiko

Das Bonitätsrisiko bezeichnet Vermögensverluste, die aus der Nichterfüllung von Vertragsverpflichtungen einzelner Geschäftspartner entstehen können.

Das Bonitätsrisiko der Grundgeschäfte wird durch ein exaktes Debitorenmanagement gering gehalten. Ein hoher Prozentsatz der Liefergeschäfte ist durch Kreditversicherungen abgesichert. Darüber hinaus bestehen bankmäßige Sicherheiten wie Garantien und Akkreditive.

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende Forderungen, welche überfällig und noch nicht wertberichtigt sind:

Überfällige und nicht wertberichtigte Forderungen

	2007/08	2008/09
Weniger als 30 Tage überfällig	212,8	191,9
Mehr als 31 Tage, aber weniger 60 Tage überfällig	54,0	66,6
Mehr als 61 Tage, aber weniger 90 Tage überfällig	22,5	21,2
Mehr als 91 Tage, aber weniger 120 Tage überfällig	11,5	12,0
Mehr als 120 Tage überfällig	31,8	31,8
Summe	332,5	323,5

Mio. EUR

Auf Forderungen im Portfolio der voestalpine AG erfolgten in der Berichtsperiode folgende Wertberichtigungen:

Wertberichtigungen für Forderungen

	2007/08	2008/09
Anfangsbestand zum 01.04.2008	28,8	52,4
Zugang	19,5	21,4
Währungsdifferenz	1,0	1,0
Konsolidierungskreisänderung	19,0	0,9
Auflösung	-7,5	-21,0
Verbrauch	-8,3	-6,2
Endbestand 31.03.2009	52,4	48,5

Mio. EUR

Da der Großteil der Forderungen versichert ist, ist das Forderungsausfallsrisiko als gering einzustufen. Das maximale theoretische Ausfallsrisiko entspricht den in der Bilanz angesetzten Forderungen.

Das Management des Bonitätsrisikos von Veranlagungs- und Derivatgeschäften wird in internen Richtlinien reglementiert. Es sind alle Veranlagungen und Derivatgeschäfte je Kontrahent limitiert, wobei die Höhe des Limits vom Rating der Bank abhängig ist.

Bei den derivativen Finanzinstrumenten beschränkt sich das Bonitätsrisiko auf Geschäfte mit positivem Marktwert und bei diesen auf die Wiederbeschaffungskosten. Aus diesem Grund werden Derivatgeschäfte nur mit dem positiven Marktwert auf das Limit angerechnet. Derivate werden fast ausschließlich auf Grundlage von standardisierten Rahmenverträgen für Finanztermingeschäfte abgeschlossen.

Gliederung der Veranlagungen bei Finanzinstitutionen in Ratingklassen

	AAA	AA	A	BBB	NR
Bond	65	78	59	7	27
Geldmarktveranlagungen exkl. Habensalden auf Konten	0	147	494	0	10
Derivate ¹	0	14	42	0	0

¹ nur positive Marktwerte

Mio. EUR

Währungsrisiko

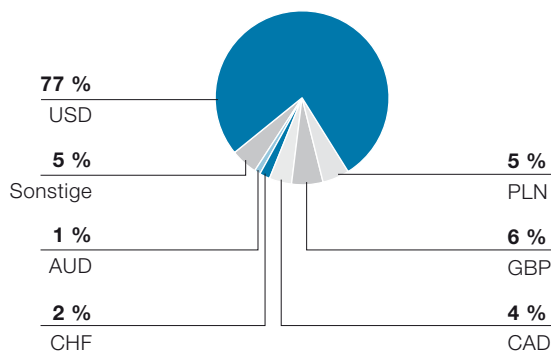
Die größte Währungsposition im Konzern entsteht durch Einkäufe von Rohstoffen in USD, aber auch in geringem Ausmaß durch Exporte in den „Nicht-EUR-Raum“.

Eine Absicherung ergibt sich zunächst auf Grund von natürlich geschlossenen Positionen, bei denen z. B. Forderungen in USD aus Lieferungen und Leistungen Verbindlichkeiten für Rohstoffeinkäufe gegenüberstehen (USD-Netting). Eine weitere Möglichkeit ergibt sich aus der Nutzung von derivativen Sicherungsinstrumenten. Die voestalpine AG sichert die budgetierten Fremdwährungszahlungsströme (netto) der nächsten zwölf Monate ab. Längerfristige Absicherungen werden nur bei kontrahierten Projektgeschäften durchgeführt. Die Sicherungsquote liegt zwischen 50 % und 100 %. Je weiter der Cashflow in der Zukunft liegt, desto geringer ist die Sicherungsquote. Ein indirektes Währungsrisiko besteht nicht.

Der Nettobedarf an USD lag im Geschäftsjahr 2008/09 bei 1.082,30 Mio. USD. Der abermalige Anstieg gegenüber dem Vorjahr (665,0 Mio. USD) begründet sich durch die Mengen- und Preissteigerung im Rohstoffeinkauf im 1. Halbjahr. Der polnische Zloty ist die zweitgrößte Fremdwährungsposition im Konzern, da die Fakturierung von Rohstoffeinkäufen teilweise auf PLN umgestellt wurde. Das restliche Fremdwährungsexposure, das insbesondere aus Exporten in den „Nicht-EUR-Raum“ resultiert, ist deutlich geringer als das USD-Risiko.

Fremdwährungsportfolio 2008/09 (netto)

Im USD und PLN überwiegen die Ausgänge, in allen anderen Währungen die Eingänge.



Anhand der Value-at-Risk-Rechnung ergeben sich per 31. März 2009 auf alle offenen Positionen folgende Risiken für das nächste Geschäftsjahr:

Undiversifiziert	USD	PLN	ZAR	NOK	CAD	CHF	GBP	Sonstige
Position	-97,10	-31,30	32,36	7,99	8,37	10,09	3,92	3,90
VaR (95 %/J.)	37,06	15,81	13,58	2,11	1,92	1,61	1,21	0,90

Mio. EUR

Unter Berücksichtigung der Korrelationen der einzelnen Währungen untereinander errechnet sich ein Portfoliorisiko von 35,8 Mio. EUR.

Zinsrisiko

Die voestalpine AG unterscheidet zwischen dem Cashflow-Risiko (Risiko, dass sich der Zinsaufwand bzw. Zinsertrag zum Nachteil verändert) bei variabel verzinsten Finanzinstrumenten und dem Barwertrisiko bei fix verzinsten Finanzinstrumenten. Der dargestellte Bestand umfasst alle zinsreagiblen Finanzinstrumente (Kredite, Money Market, begebene und gekaufte Wertpapiere).

Das primäre Ziel des Zinsmanagements ist die Optimierung des Zinsaufwandes. Das Businessprofil erlaubt der voestalpine eine Übergewichtung der floatend verzinsten Finanzierungen. Feste Zinsbindungen werden zur Ausnutzung von Extremsituationen (Zyklustief) eingegangen.

Die variabel verzinsten Bestände der Passivseite übersteigen die Bestände der Aktivseite deutlich, sodass ein Anstieg der Geldmarktzinsen um 1 % das Zinsergebnis um 21,5 Mio. EUR belastet.

Bei einer Zinsbindung von 0,52 Jahren (inklusive Money-Market-Veranlagungen) liegt der gewichtete Durchschnittszinssatz aktivseitig bei 1,23 % und auf der Passivseite bei einer Zinsbindung von 0,96 Jahren bei 3,98 %.

	Bestand ¹	Gewichteter Durchschnitts- zinssatz	Duration (Jahre)	Durchschnittl. Kapitalbindung (Jahre) ²	Sensitivität bei 1 % Zins- änderung ¹	Cashflow- Risiko ¹
aktiv	1.118	1,23 %	0,52	0,87	-5,15	-10,04
passiv	-4.763	3,98 %	0,96	4,01	57,24	31,57
netto	-3.644				52,09	21,54

¹ Angaben in Mio. EUR

² exkl. revolving Exportkredite in Höhe von 377,0 Mio. EUR

Das anhand der Value-at-Risk-Rechnung per 31. März 2009 ermittelte Barwertrisiko beträgt bei einer einprozentigen Zinsänderung auf der Aktivseite 10,2 Mio. EUR (2007/08: 4,7 Mio. EUR) sowie auf der Passivseite 123,2 Mio. EUR (2007/08: 33,8 Mio. EUR). Im Falle eines einprozentigen Zinsrückganges verbleibt somit für die voestalpine AG ein kalkulatorischer (nicht bilanzwirksamer) Nettobarwertverlust von 113,0 Mio. EUR (2007/08: 29,1 Mio. EUR).

Die Bestände der Aktivseite sind in einem Ausmaß von 252,9 Mio. EUR (Vorjahr 286,5 Mio. EUR) in den Wertpapierdachfonds V47 und V54 veranlagt. 96,2 % des Fondsvermögens sind in Anleihen und Geldmarktpapieren in EUR oder in Cash in den drei Subfonds V101, V102, V103 sowie in drei Spezialfonds wie folgt investiert:

Fonds	Anlagewährung	
Subfonds V101	89,2 Mio. EUR	mit einer mod. Duration von 0,38
Subfonds V102	84,9 Mio. EUR	mit einer mod. Duration von 2,36
Subfonds V103	63,2 Mio. EUR	mit einer mod. Duration von 5,79
Spezialfonds	13,3 Mio. EUR	(sind nur im V54 enthalten)

Der Aktienanteil in den Dachfonds beträgt 9,9 Mio. EUR (3,8 % des Fondsvermögens) und ist in zwei globale Aktienfonds mit unterschiedlichem Investmentansatz aufgeteilt.

Auf Grund der Finanzmarktkrise, die sich im letzten Geschäftsjahr negativ auswirkte, wurden sowohl beim Anleiheanteil als auch beim Aktienanteil für das Geschäftsjahr Kursverluste in den Dachfonds verzeichnet:

Dachfonds	Performance
V47	-4,43 %
V54	-3,19 %

Wertpapiere werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet; Nettoverluste in Höhe von 24,1 Mio. EUR (2007/08: Nettogewinn 0,2 Mio. EUR) werden unter Anwendung der Fair-Value-Option erfolgswirksam erfasst.

Derivative Finanzinstrumente

Bestand an derivativen Finanzinstrumenten per 31. März 2009:

	Nominale (Mio. EUR)	Marktwert (Mio. EUR)	Davon im Eigenkapital berücksichtigt	Laufzeit
Devisentermingeschäfte (inkl. Devisenswap)	580,8	21,4	10,6	100 % < 1 Jahr
Zinsderivate	2.054,1	-27,5	-20,6	100 % ≤ 5 Jahre
Commodity Swap	101,7	-32,3	0,0	100 % < 2 Jahre
Summe	2.736,6	-38,4	-10,0	

Bei den derivativen Geschäften erfolgt täglich eine Bewertung nach der „Mark to Market“-Methode. Dabei wird jener Wert ermittelt, der erzielt werden würde, wenn das Sicherungsgeschäft glattgestellt wird (Liquidationsmethode).

Hedge Accounting wird in der voestalpine für einen wesentlichen Teil der derivativen Finanzinstrumente angewendet. Gewinne bzw. Verluste werden direkt im Eigenkapital erfasst. Bei Verbuchung des Grundgeschäfts werden die in vergangenen Perioden direkt im Eigenkapital verbuchten kumulierten Gewinne bzw. Verluste zunächst bei den betreffenden Vermögenswerten und in weiterer Folge erfolgswirksam erfasst.

Im Geschäftsjahr 2008/09 wurde Hedge Accounting gemäß IAS 39 zur Absicherung von Fremdwährungszahlungsströmen, von Zins tragenden Forderungen und Verbindlichkeiten sowie für die Sicherung von Rohstoffbezugsverträgen angewandt. Die Zins- und Währungssicherungen stellen Cashflow-Hedges dar, während die Rohstoffsicherungen als Fair-Value-Hedge eingestuft wurden.

Nettogewinne für Fremdwährungs- und Zinssicherungsderivate (Cashflow-Hedges) in Höhe von 58,4 Mio. EUR werden im Berichtszeitraum erfolgswirksam erfasst. Verluste für Rohstoffsicherungen, die als Fair-Value-Hedge eingestuft werden, sind in Höhe von 30,0 Mio. EUR ertragswirksam erfasst. Für die entsprechenden Grundgeschäfte sind Gewinne in Höhe von 11,0 Mio. EUR ebenfalls ertragswirksam erfasst. Aus der Rücklage für Währungssicherungen wurden in der Berichtsperiode negative Marktwerte in Höhe von 19,8 Mio. EUR entnommen und ertragswirksam erfasst; Marktwerte in Höhe von 10,6 Mio. EUR wurden der Rücklage zugeführt. Die Rücklage für Zinssicherungen wird auf Grund von Marktwertveränderungen um 17,8 Mio. EUR vermindert.

Einteilung von Finanzinstrumenten

Klassen	Finanzinstrumente, welche zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertet werden	Finanzinstrumente, die zum Zeitwert bewertet werden			Summe
		Darlehen und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Ver- mögenswerte	Erfolgswirksam zum beizu- legenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	
				Derivate	
Aktiva 2007/08					
Andere Finanzanlagen langfristig	43,1	1,7	–	58,9	103,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	2.224,4	–	8,4	–	2.232,8
Finanzanlagen kurzfristig	–	21,9	–	225,8	247,7
Liquide Mittel	331,9	–	–	–	331,9
Buchwerte	2.599,4	23,6	8,4	284,7	2.916,1
Zeitwerte	2.599,4	23,6	8,4	284,7	2.916,1
Aktiva 2008/09					
Andere Finanzanlagen langfristig	84,5	3,2	–	53,8	141,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	1.756,6	–	28,9	–	1.785,5
Finanzanlagen kurzfristig	–	19,1	–	199,0	218,1
Liquide Mittel	857,7	–	–	–	857,7
Buchwerte	2.698,8	22,3	28,9	252,8	3.002,8
Zeitwerte	2.698,8	22,3	28,9	252,8	3.002,8

Mio. EUR

Klassen	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	Finanzielle Verbindlichkeiten zu Zeitwerten	
Kategorien	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	Erfolgswirksam zum beizu- legenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Summe
Passiva 2007/08			
Finanzverbindlichkeiten langfristig	1.262,9	–	1.262,9
Finanzverbindlichkeiten kurzfristig	3.031,7	–	3.031,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	2.060,1	86,7	2.146,8
Buchwerte	6.354,7	86,7	6.441,4
Zeitwerte	6.454,6	86,7	6.541,3
Passiva 2008/09			
Finanzverbindlichkeiten langfristig	3.500,6	–	3.500,6
Finanzverbindlichkeiten kurzfristig	1.445,0	–	1.445,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	1.841,4	67,3	1.908,7
Buchwerte	6.787,0	67,3	6.854,3
Zeitwerte	6.782,3	67,3	6.849,6

Mio. EUR

24. Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung wurde nach der indirekten Methode erstellt. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten den Kassenbestand, die Guthaben bei Kreditinstituten sowie Schecks. Die Auswirkungen von Konsolidierungskreisänderungen wurden eliminiert und sind im Cashflow aus der Investitionstätigkeit ausgewiesen.

	2007/08	2008/09
Erhaltene Zinsen	44,8	61,3
Gezahlte Zinsen	208,5	308,3
Gezahlte Steuern	286,3	240,5

Mio. EUR

Nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge

	2007/08	2008/09
Abschreibungen	709,4	726,8
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-13,4	-10,8
Veränderung von Pensionen und anderen Arbeitnehmerverpflichtungen, langfristiger Rückstellungen sowie latenter Steuern	-54,9	-76,6
Sonstige unbare Erträge und Aufwendungen	5,0	-11,6
	646,1	627,8

Mio. EUR

Im Cashflow aus der operativen Tätigkeit sind Dividendeneinnahmen in Höhe von 20,6 Mio. EUR aus assoziierten Unternehmen sowie sonstigen Beteiligungen enthalten.

Die Wandlung der Wandelschuldverschreibung in Höhe von 46,6 Mio. EUR wirkt erhöhend im Eigenkapital. Die Wandlung hat keine Auswirkung auf die Kapitalflussrechnung.

Im Cashflow aus der Veränderung des Konsolidierungskreises sind 1,1 Mio. EUR aus dem Abgang von im Vorjahr vollkonsolidierten Unternehmen enthalten sowie eine Rückzahlung in Höhe von 2,9 Mio. EUR eines im Vorjahr geleisteten Kaufpreises.

25. Angaben zu nahestehenden Personen, Organen der Gesellschaft sowie Arbeitnehmern

Geschäftsbeziehungen zwischen dem Konzern und nicht konsolidierten Tochterunternehmen sowie equitykonsolidierten Gesellschaften werden zu fremdüblichen Bedingungen abgeschlossen und sind in folgenden Posten des Konzernabschlusses enthalten:

	2007/08	2008/09
Umsatzerlöse	394,5	371,0
Materialaufwand	156,4	149,7
Sonstiger betrieblicher Aufwand	43,4	42,4
	31.03.2008	31.03.2009
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	38,1	29,2
Finanzverbindlichkeiten/Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	35,2	20,5
Eventualverbindlichkeiten	0,1	0,0

Mio. EUR

Im Geschäftsjahr 2008/09 wurden 649 Leiharbeitskräfte (2007/08: 818) von einem Beteiligungsunternehmen zur Abdeckung von kurzfristigen Personalengpässen beschäftigt.

Die Nichteinbeziehung der nicht konsolidierten Gesellschaften hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Vorstand

Voraussetzung für die Gewährung einer Bonifikation ist das Bestehen einer Zielvereinbarung, welche mit dem Präsidialausschuss des Aufsichtsrates abzuschließen ist. 70 % der möglichen Bonifikation orientieren sich an quantitativen, 30 % an qualitativen Zielen. Zielgrößen für die quantitativen Ziele sind das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) und der „Return on Capital Employed“ (ROCE). Die konkreten Zielgrößen werden periodisch vom Präsidialausschuss in Abstimmung mit dem Vorstand festgelegt. Die qualitativen Ziele bestehen aus zwei bis vier Einzelzielen, die insbesondere die Bereiche Strategie, Kostenmanagement und Organisation betreffen. Die Höhe der Bonifikationen ist für Vorstandsmitglieder mit 150 % des Jahresbruttogehaltes, für den Vorsitzenden des Vorstandes mit 200 % des Jahresbruttogehaltes begrenzt.

Die Höhe der vertraglich zugesagten Firmenpension bemisst sich nach der Dauer der Dienstzeit. Pro Dienstjahr beträgt die Höhe der jährlichen Pension 1,2 % des letzten Jahresbruttogehalts. Maximal kann die Pensionsleistung jedoch nur 40 % des letzten Jahresbruttogehalts (ohne variable Bezüge) erreichen.

Die Vorstandsmitglieder erhalten bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses eine Abfertigung in sinngemäßer Anwendung des Angestelltengesetzes.

Die Bezüge der aktiven Mitglieder des Vorstandes der voestalpine AG setzen sich wie folgt zusammen:

	2007/08	2008/09
Fixe Bezüge	2,9	3,2
Variable Bezüge	5,7	4,7
	8,6	7,9

Mio. EUR

An Mitglieder des Vorstandes der voestalpine AG wurden keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

Aufsichtsrat

Gemäß § 15 der Satzung erhalten Aufsichtsratsmitglieder der voestalpine AG als Vergütung einen Betrag von 1 Promille des Jahresüberschusses gemäß festgestelltem Konzern-Jahresabschluss. Die Aufteilung des Gesamtbetrages erfolgt unter Zugrundelegung eines Aufteilungsschlüssels von 100 % für den Vorsitzenden, 75 % für den stellvertretenden Vorsitzenden und 50 % für alle anderen Mitglieder, wobei dem Vorsitzenden jedenfalls eine Mindestvergütung von 20.000 EUR, dem stellvertretenden Vorsitzenden eine Mindestvergütung von 15.000 EUR und allen anderen Mitgliedern des Aufsichtsrates eine Min-

destvergütung von 10.000 EUR zustehen. Begrenzt ist die Aufsichtsratsvergütung mit dem Vierfachen der genannten Beträge. Das Sitzungsgeld beträgt 500 EUR pro Sitzung.

Die jährliche Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates ist abschließend in der Satzung festgelegt und bedarf keiner Beschlussfassung in der Hauptversammlung.

Die Aufsichtsratsvergütungen sowie sonstigen Aufwendungen für den Aufsichtsrat betrugen im Geschäftsjahr 2008/09 insgesamt 0,5 Mio. EUR (2007/08: 0,5 Mio. EUR). An Mitglieder des Aufsichtsrates der voestalpine AG wurden keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

Die Kanzlei Binder Grösswang Rechtsanwälte, bei der Herr Dr. Michael Kutschera als Partner tätig ist, erbrachte als Rechtsberater der voestalpine AG im Geschäftsjahr 2008/09 Beratungsleistungen in Transaktionen zur Finanzierung der Übernahme der BÖHLER-UDDEHOLM AG, für das Gesellschafterausschlussverfahren bei der BÖHLER-UDDEHOLM AG, für die Begebung einer Unternehmensanleihe und betreffend allgemeine Fragen zur Finanzierung des voestalpine-Konzerns sowie für einige gesellschaftsrechtliche Spezialfragen. Die Abrechnung dieser Mandate erfolgte zu den jeweils geltenden allgemeinen Stundensätzen der Kanzlei Binder Grösswang Rechtsanwälte. Das Gesamtvolumen der im Geschäftsjahr 2008/09 für die Kanzlei Binder Grösswang Rechtsanwälte angefallenen Honorare betrug netto 418.138,37 EUR.

Arbeitnehmerangaben

Die gesamten Personalaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2007/08	2008/09
Löhne	819,7	890,8
Gehälter	703,4	795,4
Aufwendungen für Abfertigungen	17,1	20,0
Aufwendungen für Pensionen	19,3	25,9
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	356,2	396,8
Sonstige Sozialaufwendungen	44,7	45,0
	1.960,4	2.173,9

Mio. EUR

Mitarbeiterstand

	Bilanzstichtag		Durchschnitt	
	31.03.2008	31.03.2009	2007/08	2008/09
Arbeiter	26.350	25.754	25.632	26.458
Angestellte	15.140	15.462	14.849	15.491
Lehrlinge	1.411	1.503	1.451	1.574
	42.901	42.719	41.932	43.523

26. Anteilsbasierte Vergütungen

Stock-Option-Programm

Im Geschäftsjahr 2006/07 wurde ein Stock-Option-Programm beschlossen. Die Sperrfrist endete am 30. Juni 2008. Mitgliedern des Vorstandes (mit Ausnahme des im Geschäftsjahr 2007/08 neu bestellten Vorstandsmitglieds) wurden insgesamt 900.000 Optionen und leitenden Angestellten 3.309.795 Optionen eingeräumt. Die Optionen und die Rechte zur Ausübung der Optionen sind nicht übertragbar. Die Optionen können ausgeübt werden, wenn der Teilnehmer in einem aufrechten Organverhältnis oder in einem aufrechten Angestelltenverhältnis zur voestalpine AG oder einer Konzerngesellschaft steht.

Der Marktwert der Optionen zum Gewährungszeitpunkt beträgt 5,26 EUR pro Option und wird über einen Zeitraum von 22 Monaten bis zum Ende der Sperrfrist linear verteilt. Im Konzernabschluss 2008/09 ist ein Aufwand in Höhe von 3,0 Mio. EUR ausgewiesen. Folgende Berechnungsparameter wurden zur Bewertung zum Gewährungszeitpunkt herangezogen:

Ausübungspreis	EUR	29,78
Aktienkurs bei Gewährung	EUR	30,16
Erwartete Volatilität	%	28,90
Risikoloser Zins	%	3,60
Dividendenrendite	%	4,00

Die erwartete Volatilität wurde aus der historischen Volatilität der letzten drei Jahre ermittelt. Auf Grund der zu erwartenden früheren Ausübung von Stock Options gegenüber herkömmlichen Optionen wurde analog ein „early exercise“ nach zwei bzw. drei Jahren berücksichtigt. Die Bedingung, dass die relative Performance der voestalpine-Aktie über derjenigen des Dow Jones EUROSTOXX 600 liegen muss, fließt durch einen Abschlag von 7 % in die Bewertung ein.

Im Geschäftsjahr 2008/09 wurden von leitenden Angestellten 297.465 Optionen mit einem durchschnittlichen Kurs von 48,7 EUR ausgeübt. Der Vorstand der voestalpine AG hat keine Optionen ausgeübt. Aus dem Konzern ausgeschiedene leitende Angestellte haben auf 57.000 Optionen verzichtet. Die Anzahl der ausstehenden Optionen beträgt daher zum Ende der Berichtsperiode 3.855.330 Stück. Keine der beiden Ausübungsbedingungen ist zum Ende der Berichtsperiode erfüllt.

27. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

28. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie berechnet sich wie folgt:

	2007/08	2008/09
Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Ergebnis	718.227	529.844
Durchschnittlich ausgegebene Aktien	162.929.275	164.780.699
Durchschnittlich gehaltene eigene Aktien	-4.461.144	-2.186.710
Durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien	158.468.131	162.593.989
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	4,53	3,26
Ergebnis der fortgeführten Geschäftsbereiche, welches den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen ist	743.382	554.490
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (fortgeführte Bereiche) (EUR)	4,69	3,41

Tsd. EUR

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie für die aufgegebenen Geschäftsbereiche beträgt -0,15 EUR (2007/08: -0,16 EUR).

Das verwässerte Ergebnis je Aktie stellt sich wie folgt dar:

	2007/08	2008/09
Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Ergebnis	718.227	529.844
Zinsaufwand der Wandelschuldverschreibung (netto)	2.691	623
Basis für das verwässerte Ergebnis pro Aktie	720.918	530.467
Durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien	158.468.131	162.593.989
Gewichtete potenzielle Aktien	5.178.134	1.150.440
Durchschnittliche gewichtete Anzahl von Aktien für das verwässerte Ergebnis pro Aktie	163.646.265	163.744.429
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	4,41	3,24
Basis für das verwässerte Ergebnis pro Aktie (fortgeführte Bereiche)	746.073	555.113
Verwässertes Ergebnis je Aktie (fortgeführte Bereiche) (EUR)	4,56	3,39

Tsd. EUR

Das verwässerte Ergebnis je Aktie für die angegebenen Geschäftsbereiche beträgt –0,15 EUR (2007/08: –0,15 EUR).

29. Gewinnverwendung

Basis für die Gewinnverwendung ist entsprechend dem österreichischen Aktiengesetz der Jahresabschluss der voestalpine AG zum 31. März 2009. Der darin ausgewiesene Bilanzgewinn beträgt 178,0 Mio. EUR. Der Vorstand schlägt eine Dividende in Höhe von 1,05 EUR (2007/08: 2,10 EUR) je Aktie vor.

30. Erklärung des Vorstands gem. § 82 (4) Z3 BörseG

Der Vorstand der voestalpine AG bestätigt nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Linz, 18. Mai 2009

Der Vorstand



Wolfgang Eder



Franz Hirschmanner



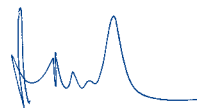
Josef Mülner



Robert Ottel



Claus J. Raidl



Wolfgang Spreitzer

Der Konzernabschluss der voestalpine AG wird samt den zugehörigen Unterlagen beim Firmenbuch des Handelsgerichtes Linz unter der Firmenbuchnummer FN 66209 t eingereicht.

Anlage zum Anhang: Beteiligungen

Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der voestalpine AG, Linz, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2008 bis 31. März 2009 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. März 2009, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzerngeldflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31. März 2009 endende Geschäftsjahr sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und sonstige Anhangangaben.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst

ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. März 2009 sowie der Ertragslage des Konzerns und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. April

2008 bis zum 31. März 2009 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Aussagen zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, am 18. Mai 2009

Grant Thornton
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs-GmbH



Univ.-Doz. Dr. Walter Platzer



Mag. Josef Töglhofer

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Eine von den gesetzlichen Vorschriften abweichende Offenlegung, Veröffentlichung und Vervielfältigung im Sinne des § 281 Abs. 2 UGB in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form, in der unser Bestätigungsvermerk beigefügt wird, ist nicht zulässig. Falls in diesem Fall auf unsere Prüfung hingewiesen wird, bedarf das unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung.

voestalpine AG

Beteiligungen

Division Stahl

	Sitz der Gesellschaft	Anteilshöhe	Obergesellschaft
voestalpine Stahl GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine AG
Breuckmann GmbH	DEU	100,000 %	vatron gmbh
Importkohle Gesellschaft m.b.H.	AUT	66,000 %	voestalpine Rohstoffbeschaffungs GmbH
Importkohle Gesellschaft m.b.H.	AUT	1,000 %	Böhler Edelstahl GmbH & Co KG
Logistik Service GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine Stahl GmbH
vatron gmbh	AUT	66,500 %	voestalpine Stahl GmbH
vatron gmbh	AUT	5,000 %	voestalpine Bahnsysteme GmbH & Co KG
voestalpine Anarbeitung GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine Stahl GmbH
voestalpine Eurostahl GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine Stahl GmbH
voestalpine Giesserei Linz GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine Stahl GmbH
voestalpine Giesserei Traisen GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine Giesserei Linz GmbH
voestalpine Grobblech GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine Stahl GmbH
voestalpine Personalberatung GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine Stahl GmbH
voestalpine Rohstoffbeschaffungs GmbH	AUT	75,100 %	voestalpine Stahl GmbH
voestalpine Rohstoffbeschaffungs GmbH	AUT	24,900 %	voestalpine Stahl Donawitz GmbH & Co KG
voestalpine Stahl Service Center GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine Stahl GmbH
voestalpine Steel Service Center Polska Sp. z o.o.	POL	100,000 %	voestalpine Stahl Service Center GmbH
COGNOR Stahlhandel GmbH ²	AUT	25,100 %	voestalpine Stahl GmbH
GEORG FISCHER FITTINGS GmbH ²	AUT	49,000 %	voestalpine Stahl GmbH
Herzog Coilex GmbH ²	DEU	25,100 %	voestalpine Stahl Service Center GmbH
Industrie-Logistik-Linz GmbH & Co KG ²	AUT	37,000 %	voestalpine Stahl GmbH
Jiaxing NYC Industrial Co. Ltd ²	CHN	49,000 %	voestalpine Giesserei Linz GmbH
Kühne + Nagel Euroshipping GmbH ²	DEU	49,000 %	Logistik Service GmbH
METALSERVICE S.P.A. ²	ITA	40,000 %	voestalpine Stahl Service Center GmbH
Ningxia Kocel Steel Foundry Co. Ltd. ²	CHN	49,000 %	voestalpine Giesserei Linz GmbH
Scholz Austria GmbH ²	AUT	28,250 %	voestalpine Stahl GmbH
Scholz Austria GmbH ²	AUT	5,160 %	voestalpine Stahl Donawitz GmbH & Co KG
Scholz Austria GmbH ²	AUT	3,712 %	Böhler Edelstahl GmbH & Co KG
Wuppermann Austria Gesellschaft m.b.H. ²	AUT	30,000 %	voestalpine Stahl GmbH
„Sport-Kultur-Aktiv“ registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Liquidation ¹	AUT	99,598 %	voestalpine Stahl GmbH
Austrian Center of Competence in Mechatronics GmbH ¹	AUT	33,333 %	vatron gmbh
B-Zone Projektentwicklungs- und -vermarktungsgesellschaft mbH ¹	AUT	100,000 %	voestalpine Stahl GmbH

	Sitz der Gesellschaft	Anteilshöhe	Obergesellschaft
Cargo Service GmbH ¹	AUT	100,000 %	Logistik Service GmbH
Caseli GmbH ¹	AUT	100,000 %	voestalpine Stahl GmbH
Energie AG Oberösterreich ¹	AUT	2,063 %	voestalpine Stahl GmbH
GWL Gebäude- Wohnungs- und Liegenschafts- Verwaltungsgesellschaft m.b.H. ¹	AUT	76,000 %	voestalpine Stahl GmbH
Hot Vision Research GmbH ¹	AUT	100,000 %	vatron gmbh
Industrie-Logistik-Linz Geschäftsführungs-GmbH ¹	AUT	37,000 %	voestalpine Stahl GmbH
Kontext Druckerei GmbH ¹	AUT	64,800 %	voestalpine Stahl GmbH
Linzer Schlackenaufbereitungs- und vertriebsgesellschaft m.b.H. ¹	AUT	33,333 %	voestalpine Stahl GmbH
Stahlservice Rauschenberger Verwaltungs-GmbH ¹	DEU	100,000 %	voestalpine Stahl GmbH
VA OMV Personalholding GmbH ¹	AUT	50,000 %	voestalpine Personalberatung GmbH
vivo Mitarbeiter-Service GmbH ¹	AUT	100,000 %	voestalpine Stahl GmbH
voestalpine Belgium NV/SA ¹	BEL	100,000 %	voestalpine Eurostahl GmbH
voestalpine CR, s.r.o. ¹	CZE	100,000 %	voestalpine Eurostahl GmbH
voestalpine d.o.o. ¹	HRV	100,000 %	voestalpine Eurostahl GmbH
voestalpine d.o.o. ¹	SRB	100,000 %	voestalpine Eurostahl GmbH
voestalpine d.o.o. ¹	SVN	100,000 %	voestalpine Eurostahl GmbH
voestalpine Danmark ApS. ¹	DNK	100,000 %	voestalpine Eurostahl GmbH
voestalpine Deutschland GmbH ¹	DEU	100,000 %	voestalpine Eurostahl GmbH
voestalpine France SAS ¹	FRA	100,000 %	voestalpine Eurostahl GmbH
voestalpine Hungaria Kft. ¹	HUN	99,000 %	voestalpine Eurostahl GmbH
voestalpine Hungaria Kft. ¹	HUN	1,000 %	Donauländische Baugesellschaft m.b.H.
voestalpine Italia S.r.l. ¹	ITA	100,000 %	voestalpine Eurostahl GmbH
voestalpine Nederland B.V. ¹	NLD	100,000 %	voestalpine Eurostahl GmbH
voestalpine Polska Sp.z o.o. ¹	POL	100,000 %	voestalpine Eurostahl GmbH
voestalpine Romania S.R.L. ¹	ROU	100,000 %	voestalpine Eurostahl GmbH
voestalpine Scandinavia AB ¹	SWE	100,000 %	voestalpine Eurostahl GmbH
voestalpine Schweiz GmbH ¹	CHE	100,000 %	voestalpine Eurostahl GmbH
voestalpine Slovakia s.r.o. ¹	SVK	100,000 %	voestalpine Eurostahl GmbH
voestalpine Steel Service Center Romania SRL ¹	ROU	100,000 %	voestalpine Stahl Service Center GmbH
voestalpine UK LTD ¹	GBR	100,000 %	voestalpine Eurostahl GmbH
voestalpine USA Corp. ¹	USA	100,000 %	voestalpine Eurostahl GmbH
Werksgärtnerei Gesellschaft m.b.H. ¹	AUT	100,000 %	voestalpine Stahl GmbH

¹ Keine Konsolidierung. ² Equity-Konsolidierung. Für alle weiteren Konzerngesellschaften trifft zu: Vollkonsolidierung.

Division Edelstahl

	Sitz der Gesellschaft	Anteilshöhe	Obergesellschaft
Böhler-Uddeholm Aktiengesellschaft	AUT	100,000 %	voestalpine AG
Aceros Bohler del Ecuador S.A.	ECU	1,753 %	BOHLER-UDDEHOLM Colombia S.A.
Aceros Bohler del Ecuador S.A.	ECU	98,247 %	Böhler-Uddeholm Aktiengesellschaft
Aceros Bohler del Peru S.A.	PER	2,500 %	Böhler Edelstahl GmbH & Co KG
Aceros Bohler del Peru S.A.	PER	95,000 %	Böhler-Uddeholm Aktiengesellschaft
Aceros Bohler del Peru S.A.	PER	2,500 %	Handelsgesellschaft für Industrie- und Hüttenprodukte m.b.H.
Aceros Bohler Uddeholm S.A.	ARG	94,378 %	Böhler-Uddeholm Aktiengesellschaft
Aceros Bohler Uddeholm S.A.	ARG	5,622 %	Handelsgesellschaft für Industrie- und Hüttenprodukte m.b.H.
Aceros Bohler Uddeholm, S.A. de C.V.	MEX	100,000 %	Uddeholms Aktiebolag
Acos Bohler Uddeholm do Brasil Ltda.	BRA	99,996 %	Böhler-Uddeholm Aktiengesellschaft
Acos Bohler Uddeholm do Brasil Ltda.	BRA	0,004 %	Gebrüder Böhler & Co. AG
Aktiebolaget Finansa	SWE	100,000 %	Uddeholm Tooling Aktiebolag
Aktiebolaget Uddeholmsagenturen	SWE	100,000 %	Uddeholm Tooling Aktiebolag
ASSAB Steels (China) Ltd.	CHN	100,000 %	ASSAB Steels (HK) Ltd.
ASSAB Steels (HK) Ltd.	CHN	95,000 %	ASSAB Pacific Pte. Ltd.
ASSAB Steels (Korea) Co., Ltd.	KOR	85,000 %	ASSAB Pacific Pte. Ltd.
ASSAB Steels (Malaysia) Co., Ltd.	MYS	95,000 %	ASSAB Pacific Pte. Ltd.
ASSAB Steels (Taiwan) Ltd.	TWN	82,500 %	ASSAB Pacific Pte. Ltd.
ASSAB Steels (Thailand) Ltd.	THA	95,000 %	ASSAB Pacific Pte. Ltd.
ASSAB Steels Singapore (Pte) Ltd.	SGP	90,000 %	ASSAB Pacific Pte. Ltd.
ASSAB Technology (Malaysia) Sdn Bhd	MYS	100,000 %	ASSAB Steels (Malaysia) Co., Ltd.
ASSAB Tooling (Beijing) Co., Ltd.	CHN	95,000 %	ASSAB Pacific Pte. Ltd.
ASSAB Tooling (Dong Guan) Co., Ltd.	CHN	95,000 %	ASSAB Pacific Pte. Ltd.
ASSAB Tooling (Qing Dao) Co., Ltd.	CHN	95,000 %	ASSAB Pacific Pte. Ltd.

	Sitz der Gesellschaft	Anteilshöhe	Obergesellschaft
ASSAB Tooling (Xiamen) Co., Ltd.	CHN	95,000 %	ASSAB Pacific Pte. Ltd.
ASSAB Tooling Technology (Chongqing) Co., Ltd.	CHN	95,000 %	ASSAB Pacific Pte. Ltd.
ASSAB Tooling Technology (Ningbo) Co., Ltd.	CHN	95,000 %	ASSAB Pacific Pte. Ltd.
ASSAB Tooling Technology (Shanghai) Co., Ltd.	CHN	95,000 %	ASSAB Pacific Pte. Ltd.
ASSAB CELIK VE ISIL ISLEM SANAYI VE TICARET ANONIM SIRKETI	TUR	69,891 %	ASSAB International Aktiebolag
ASSAB CELIK VE ISIL ISLEM SANAYI VE TICARET ANONIM SIRKETI	TUR	0,036 %	Böhler Grundstücks GmbH & Co KG
ASSAB CELIK VE ISIL ISLEM SANAYI VE TICARET ANONIM SIRKETI	TUR	0,036 %	BÖHLER-UDDEHOLM Immobilien GmbH
ASSAB CELIK VE ISIL ISLEM SANAYI VE TICARET ANONIM SIRKETI	TUR	0,036 %	Handelsgesellschaft für Industrie- und Hüttenprodukte m.b.H.
ASSAB CELIK VE ISIL ISLEM SANAYI VE TICARET ANONIM SIRKETI	TUR	30,000 %	Uddeholms Aktiebolag
ASSAB International Aktiebolag	SWE	100,000 %	Uddeholms Aktiebolag
ASSAB Pacific Pte. Ltd.	SGP	100,000 %	Uddeholms Aktiebolag
ASSAB SRIPAD Steels Limited	IND	70,000 %	ASSAB International Aktiebolag
Associated Swedish Steels Aktiebolag	SWE	100,000 %	Uddeholm Tooling Aktiebolag
Associated Swedish Steels Phils., Inc.	PHL	84,970 %	ASSAB Pacific Pte. Ltd.
Avesta Welding LLC	USA	100,000 %	Bohler Welding Group USA Inc.
Böhler Aktiengesellschaft	DEU	100,000 %	Böhler-Uddeholm Aktiengesellschaft
BÖHLER Bleche GmbH	AUT	100,000 %	Böhler-Uddeholm Aktiengesellschaft
BÖHLER Bleche GmbH & Co KG	AUT	100,000 %	Böhler-Uddeholm Aktiengesellschaft
Böhler Bleche Multilayer GmbH	DEU	100,000 %	BÖHLER Bleche GmbH & Co KG
Böhler Edelstahl GmbH	AUT	100,000 %	Böhler-Uddeholm Aktiengesellschaft
Böhler Edelstahl GmbH & Co KG	AUT	100,000 %	Böhler-Uddeholm Aktiengesellschaft
Böhler Grundstücks Beteiligungs GmbH	DEU	100,000 %	Böhler Aktiengesellschaft

	Sitz der Gesellschaft	Anteilshöhe	Obergesellschaft
Böhler Grundstücks GmbH & Co KG ⁴	DEU	100,000 %	Böhler Schweißtechnik GmbH
Böhler International GmbH	AUT	100,000 %	Böhler-Uddeholm Aktiengesellschaft
Böhler Kereskedelmi Kft.	HUN	100,000 %	Böhler-Uddeholm Aktiengesellschaft
Böhler Lastetechnik Groep Nederland B.V.	NLD	100,000 %	Hilarius Holding B.V.
Böhler Schmiedetechnik GmbH	AUT	100,000 %	Böhler-Uddeholm Aktiengesellschaft
Böhler Schmiedetechnik GmbH & Co KG	AUT	99,999 %	Böhler-Uddeholm Aktiengesellschaft
Böhler Schmiedetechnik GmbH & Co KG	AUT	0,001 %	Böhler Schmiedetechnik GmbH
Böhler Schweißtechnik Austria GmbH	AUT	100,000 %	Böhler Welding Holding GmbH
Böhler Schweißtechnik Deutschland GmbH	DEU	100,000 %	Böhler Welding Holding GmbH
Böhler Schweißtechnik GmbH	DEU	100,000 %	Böhler Aktiengesellschaft
Böhler Soldaduras S.A. de C.V.	MEX	99,990 %	Böhler Welding Holding GmbH
Böhler Soldaduras S.A. de C.V.	MEX	0,010 %	Böhler Welding Group GmbH
Böhler Tecnica de Soldagem Ltda.	BRA	100,000 %	Böhler Welding Holding GmbH
Bohler Uddeholm (Australia) Pty Ltd.	AUS	100,000 %	Böhler-Uddeholm Aktiengesellschaft
Bohler Uddeholm Africa (Pty) Ltd.	ZAF	100,000 %	Böhler-Uddeholm Aktiengesellschaft
Böhler Uddeholm CZ s.r.o.	CZE	100,000 %	Böhler-Uddeholm Aktiengesellschaft
Böhler Uddeholm Deutschland GmbH	DEU	100,000 %	Böhler-Uddeholm Holding GmbH
Böhler Uddeholm Härtereitechnik GmbH	DEU	100,000 %	Böhler-Uddeholm Aktiengesellschaft
Bohler Uddeholm Polska s.p.z.o.o	POL	100,000 %	Böhler-Uddeholm Aktiengesellschaft
Böhler Uddeholm Precision Steel AB	SWE	100,000 %	Uddeholms Aktiebolag
Böhler Uddeholm Precision Strip AB	SWE	100,000 %	Uddeholms Aktiebolag
Bohler Uddeholm Romania s.r.l.	ROU	99,907 %	Böhler International GmbH
Bohler Uddeholm Romania s.r.l.	ROU	0,093 %	Handelsgesellschaft für Industrie- und Hüttenprodukte m.b.H.
Böhler Uddeholm Saw Steel AB	SWE	100,000 %	Uddeholms Aktiebolag
Böhler Uddeholm Service Center AB	SWE	100,000 %	Uddeholms Aktiebolag

⁴ Der vorliegende Konzernabschluss gilt im Sinne des § 264b dHGB für die Böhler Grundstücks GmbH & Co KG als befreiend.
Für alle weiteren Konzerngesellschaften trifft zu: Vollkonsolidierung.

	Sitz der Gesellschaft	Anteilshöhe	Obergesellschaft
Böhler Verwaltungs GmbH	DEU	100,000 %	Böhler Aktiengesellschaft
Böhler Wärmebehandlung GmbH	AUT	51,000 %	Böhler-Uddeholm Aktiengesellschaft
Bohler Welding Group Canada Ltd.	CAN	100,000 %	Böhler Welding Holding GmbH
Böhler Welding Group GmbH	AUT	100,000 %	Böhler Welding Holding GmbH
Böhler Welding Group Greece S.A.	GRC	100,000 %	Böhler Welding Holding GmbH
Bohler Welding Group India Private Limited	IND	99,998 %	Böhler Welding Holding GmbH
Bohler Welding Group India Private Limited	IND	0,002 %	Böhler Welding Group GmbH
BOHLER WELDING GROUP ITALIA s.p.a.	ITA	100,000 %	Böhler Welding Holding GmbH
Bohler Welding Group Middle East FZE	ARE	100,000 %	Böhler Welding Holding GmbH
Böhler Welding Group Nordic AB	SWE	100,000 %	Böhler Schweißtechnik Austria GmbH
Böhler Welding Group Nordic Sales AB	SWE	100,000 %	Böhler Welding Group Nordic AB
Böhler Welding Group Norway AS	NOR	100,000 %	Böhler Welding Holding GmbH
Böhler Welding Group Schweiz AG	CHE	100,000 %	Böhler Welding Holding GmbH
Bohler Welding Group UK Ltd	GBR	100,000 %	Böhler Welding Holding GmbH
Bohler Welding Group USA Inc.	USA	100,000 %	Böhler Welding Holding GmbH
Böhler Welding Holding GmbH	DEU	94,500 %	Böhler-Uddeholm Aktiengesellschaft
Böhler Welding Holding GmbH	DEU	5,500 %	Böhler-Uddeholm Härtereitechnik GmbH
Böhler Welding Technology (China) Co. Ltd.	CHN	100,000 %	Böhler Welding Holding GmbH
Böhler Welding Trading (Shanghai) Co. Ltd.	CHN	100,000 %	Böhler Welding Holding GmbH
Böhler Ybbstal GmbH	AUT	100,000 %	Böhler Ybbstalwerke GmbH
Böhler Ybbstalwerke GmbH	AUT	100,000 %	Böhler-Uddeholm Aktiengesellschaft
Böhlerstahl Vertriebsgesellschaft m.b.H.	AUT	100,000 %	Böhler-Uddeholm Aktiengesellschaft
Bohler-Uddeholm (UK) Ltd.	GBR	100,000 %	Bohler-Uddeholm Holdings (UK) Ltd.
Böhler-Uddeholm B.V.	NLD	100,000 %	Böhler-Uddeholm Aktiengesellschaft
Böhler-Uddeholm Bearbeitungs GmbH	DEU	100,000 %	Böhler-Uddeholm Holding GmbH
BOHLER-UDDEHOLM Colombia S.A.	COL	0,189 %	BÖHLER Bleche GmbH & Co KG

	Sitz der Gesellschaft	Anteilshöhe	Obergesellschaft
BOHLER-UDDEHOLM Colombia S.A.	COL	0,189 %	Böhler Edelstahl GmbH & Co KG
BOHLER-UDDEHOLM Colombia S.A.	COL	90,390 %	Böhler-Uddeholm Aktiengesellschaft
BOHLER-UDDEHOLM Colombia S.A.	COL	9,232 %	Böhler Ybbstalwerke GmbH
Bohler-Uddeholm Corporation	USA	100,000 %	Uddeholms Aktiebolag
Böhler-Uddeholm France S.A.S.	FRA	100,000 %	Böhler-Uddeholm Aktiengesellschaft
Böhler-Uddeholm Holding GmbH	DEU	100,000 %	Böhler Aktiengesellschaft
Bohler-Uddeholm Holdings (UK) Ltd.	GBR	100,000 %	Böhler-Uddeholm Aktiengesellschaft
Böhler-Uddeholm Iberica S.A.	ESP	100,000 %	Böhler-Uddeholm Aktiengesellschaft
Böhler-Uddeholm Italia S.p.A.	ITA	99,250 %	Böhler-Uddeholm Aktiengesellschaft
Böhler-Uddeholm Italia S.p.A.	ITA	0,750 %	Handelsgesellschaft für Industrie- und Hüttenprodukte m.b.H.
Böhler-Uddeholm Ltd.	CAN	100,000 %	Uddeholms Aktiebolag
Böhler-Uddeholm Precision Strip GmbH & Co KG	AUT	100,000 %	Böhler-Uddeholm Aktiengesellschaft
Böhler-Uddeholm Precision Strip GmbH	AUT	100,000 %	Böhler-Uddeholm Aktiengesellschaft
Bohler-Uddeholm Services, LLC	USA	100,000 %	Bohler-Uddeholm Corporation
Böhler-Uddeholm SLOVAKIA, s.r.o.	SVK	100,000 %	Böhler-Uddeholm Aktiengesellschaft
Bohler-Uddeholm Specialty Metals, Inc.	USA	100,000 %	Bohler-Uddeholm Corporation
Bohler-Uddeholm Strip Steel, LLC	USA	100,000 %	Bohler-Uddeholm Corporation
Böhler-Ybbstal Profil GmbH	AUT	100,000 %	Böhler-Uddeholm Aktiengesellschaft
BTF S.p.A.	ITA	100,000 %	Böhler Welding Holding GmbH
BU Beteiligungs-und Vermögensverwaltung GmbH	AUT	100,000 %	Böhler Edelstahl GmbH
BU Precision Strip Trading (Suzhou) Co., Ltd	CHN	100,000 %	Böhler-Uddeholm Precision Strip GmbH & Co KG
Buderus Edelstahl Band GmbH	DEU	100,000 %	Böhler-Uddeholm Aktiengesellschaft
Buderus Edelstahl GmbH	DEU	100,000 %	Böhler-Uddeholm Aktiengesellschaft
Buderus Edelstahl Schmiedetechnik GmbH	DEU	100,000 %	Böhler-Uddeholm Aktiengesellschaft

	Sitz der Gesellschaft	Anteilshöhe	Obergesellschaft
Buderus Edelstahl Zerspanungstechnik GmbH	DEU	100,000 %	Buderus Edelstahl GmbH
Compania de Industria y Comercio, S.A. de C.V.	MEX	0,001 %	Böhler-Uddeholm Precision Strip GmbH
Compania de Industria y Comercio, S.A. de C.V.	MEX	99,999 %	Martin Miller GmbH
D.I.N. Acciai S.p.A.	ITA	0,043 %	Böhler-Uddeholm Aktiengesellschaft
D.I.N. Acciai S.p.A.	ITA	99,957 %	Böhler-Uddeholm Italia S.p.A.
DAN Spray A/S	DNK	100,000 %	Uddeholm Tooling Aktiebolag
Densam Industrial Co. Ltd.	TWN	51,000 %	ASSAB Pacific Pte. Ltd.
Densam Industrial Co. Ltd.	TWN	49,000 %	ASSAB Steels (Taiwan) Ltd.
Deville Rectification S.A.S.	FRA	100,000 %	Buderus Edelstahl GmbH
EDRO Engineering, Inc.	USA	100,000 %	Böhler-Uddeholm Corporation
EDRO Specialty Steels GmbH	DEU	75,000 %	EDRO Specialty Steels, Inc.
EDRO Specialty Steels, Inc.	USA	80,000 %	Böhler-Uddeholm Corporation
ENPAR Sonderwerkstoffe GmbH	DEU	85,000 %	Böhler Aktiengesellschaft
Eschmann Stahl GmbH & Co KG ⁴	DEU	51,000 %	Böhler-Uddeholm Holding GmbH
Eschmann Stahl GmbH & Co KG ⁴	DEU	49,000 %	Böhler-Uddeholm Aktiengesellschaft
Eschmann Stal S.p.z.o.o.	POL	100,000 %	Eschmann Stahl GmbH & Co KG
Eschmann Textura Internacional – Transformacao de Ferramentas LDA	PRT	99,000 %	Eschmann Textures International GmbH
Eschmann Textura Internacional – Transformacao de Ferramentas LDA	PRT	1,000 %	Eschmann Stahl GmbH & Co KG
Eschmann Textures India Private Limited	IND	70,000 %	Eschmann Textures International GmbH
Eschmann Textures International GmbH	DEU	100,000 %	Eschmann Stahl GmbH & Co KG
Eschmann Vermögensverwaltung GmbH	DEU	100,000 %	Böhler-Uddeholm Aktiengesellschaft
Eschmann-Stahl Portugal-Acos Finos e Transformacao de Ferramentas, Lda	PRT	80,800 %	Eschmann Stahl GmbH & Co KG
Eschmann-Stahl Portugal-Acos Finos e Transformacao de Ferramentas, Lda	PRT	17,500 %	Eschmann Textures International GmbH

⁴Der vorliegende Konzernabschluss gilt im Sinne des § 264b dHGB für die Eschmann Stahl GmbH & Co KG als befriedigend.
Für alle weiteren Konzerngesellschaften trifft zu: Vollkonsolidierung.

	Sitz der Gesellschaft	Anteilshöhe	Obergesellschaft
Flotek (International) Ltd.	GBR	100,000 %	Gravutex Textures (UK) Ltd
Fontargen Gesellschaft mit beschränkter Haftung	DEU	100,000 %	Böhler Welding Holding GmbH
Gebrüder Böhler & Co. AG	CHE	99,833 %	Böhler-Uddeholm Aktiengesellschaft
GMV Eschmann International SAS	FRA	100,000 %	Eschmann Stahl GmbH & Co KG
Grabados Eschmann International S.L.	ESP	100,000 %	Eschmann Stahl GmbH & Co KG
Gravutex Eschmann International Ltd.	GBR	94,500 %	Gravutex Textures (UK) Ltd
Gravutex Eschmann International Ltd.	GBR	0,500 %	Eschmann Textures International GmbH
Gravutex Textures (UK) Ltd	GBR	100,000 %	Eschmann Stahl GmbH & Co KG
Groupe Bohler Soudage France S.A.S.	FRA	100,000 %	Böhler Schweißtechnik Austria GmbH
Grupo Bohler Soldadura Espana S.A.	ESP	100,000 %	Böhler Welding Holding GmbH
Handelsgesellschaft für Industrie- und Hüttenprodukte m.b.H.	AUT	100,000 %	Böhler Edelstahl GmbH & Co KG
Helmold LLC	USA	100,000 %	Böhler-Uddeholm Precision Strip GmbH & Co KG
Hilarius Haarlem Holland B.V.	NLD	100,000 %	Hilarius Haarlem Holland Beheer B.V.
Hilarius Haarlem Holland Beheer B.V.	NLD	100,000 %	Hilarius Holding B.V.
Hilarius Holding B.V.	NLD	100,000 %	Böhler Welding Holding GmbH
IS Intersteel Stahlhandel GmbH	DEU	100,000 %	Böhler Aktiengesellschaft
Jing Ying Industrial Co. Ltd.	TWN	100,000 %	Densam Industrial Co. Ltd.
Kestra Schweißtechnik GmbH	DEU	100,000 %	Böhler Welding Holding GmbH
LEED Steel LLC	USA	100,000 %	Bohler-Uddeholm Corporation
Martin Miller GmbH	AUT	100,000 %	Böhler-Uddeholm Precision Strip GmbH & Co KG
Nordmark-Klarälvens Järnvägsaktiebolag	SWE	100,000 %	Uddeholm Tooling Aktiebolag
OOO Böhler Uddeholm	RUS	100,000 %	Böhler-Uddeholm Aktiengesellschaft
OOO Böhler Welding Group Russia	RUS	100,000 %	Böhler Welding Holding GmbH
Oy Uddeholm Ab	FIN	100,000 %	Uddeholm Tooling Aktiebolag

	Sitz der Gesellschaft	Anteilshöhe	Obergesellschaft
PT Assab Steels Indonesia	IDN	99,900 %	ASSAB Pacific Pte. Ltd.
PT Assab Steels Indonesia	IDN	0,100 %	ASSAB Steels Singapore (Pte) Ltd.
PT Avesta Welding Products	IDN	95,000 %	Böhler Welding Group Nordic AB
PT Avesta Welding Products	IDN	5,000 %	Böhler Schweißtechnik Austria GmbH
Sacma Acciai Speciali S.p.A.	ITA	0,040 %	Böhler-Uddeholm Aktiengesellschaft
Sacma Acciai Speciali S.p.A.	ITA	99,960 %	Böhler-Uddeholm Italia S.p.A.
Schoeller-Bleckmann (UK) Ltd.	GBR	100,000 %	Bohler-Uddeholm (UK) Ltd.
Servitroquel – Notting, S.A., Unipersonal	ESP	100,000 %	Böhler-Uddeholm Precision Strip GmbH & Co KG
Soudokay S.A.	BEL	100,000 %	Böhler Welding Holding GmbH
Soudometal S.A.	BEL	100,000 %	Böhler Welding Holding GmbH
Summerville Steel LLC	USA	100,000 %	Bohler-Uddeholm Corporation
Uddeholm A/S	DNK	100,000 %	Uddeholm Tooling Aktiebolag
Uddeholm AS	NOR	100,000 %	Uddeholm Tooling Aktiebolag
Uddeholm Eiendom AS	NOR	100,000 %	Uddeholm Tooling Aktiebolag
Uddeholm Granmelt Aktiebolag	SWE	100,000 %	Uddeholm Tooling Aktiebolag
Uddeholm K.K.	JPN	100,000 %	ASSAB Pacific Pte. Ltd.
Uddeholm Machining Aktiebolag	SWE	100,000 %	Uddeholm Tooling Aktiebolag
Uddeholm Svenska Aktiebolag	SWE	100,000 %	Uddeholm Tooling Aktiebolag
Uddeholm Trading Aktiebolag	SWE	100,000 %	Uddeholm Tooling Aktiebolag
Uddeholm Tooling Aktiebolag	SWE	100,000 %	Uddeholms Aktiebolag
Uddeholms Aktiebolag	SWE	100,000 %	Böhler-Uddeholm Aktiengesellschaft
Uddeholms Forskningsaktiebolag	SWE	100,000 %	Uddeholm Tooling Aktiebolag
Villares Metals International B.V.	NLD	100,000 %	Villares Metals S.A.
Villares Metals S.A.	BRA	100,000 %	Böhler-Uddeholm Aktiengesellschaft
Villares Metals Suomi Oy	FIN	100,000 %	Villares Metals International B.V.

	Sitz der Gesellschaft	Anteilshöhe	Obergesellschaft
BÖHLER-UDDEHOLM Immobilien GmbH ²	AUT	100,000 %	Böhler-Uddeholm Aktiengesellschaft
Aceros Boehler Bolivia S.A. ¹	BOL	98,000 %	Aceros Boehler del Peru S.A.
Aceros Boehler Bolivia S.A. ¹	BOL	1,000 %	Böhler-Uddeholm Aktiengesellschaft
Aceros Boehler Bolivia S.A. ¹	BOL	1,000 %	Handelsgesellschaft für Industrie- und Hüttenprodukte m.b.H.
Bohlasia Steels Sdn. Bhd. ¹	MYS	53,333 %	Böhler International GmbH
Bohler High Performance Metals Private Limited ¹	IND	100,000 %	Böhler International GmbH
Böhler-Uddeholm (UK) Pension Trustees Ltd. ¹	GBR	100,000 %	Bohler-Uddeholm Holdings (UK) Ltd.
Böhler-Uddeholm Solidaritätsfonds Privatstiftung ¹	AUT	100,000 %	Böhler Edelstahl GmbH & Co KG
Böhler-Uddeholm Toplinska Obrada d.o.o. ¹	HRV	85,000 %	Böhler International GmbH
Böhler-Uddeholm Ukraine LLC ¹	UKR	100,000 %	Böhler-Uddeholm Aktiengesellschaft
Böhler-Uddeholm Wärmebehandlung GmbH ¹	DEU	100,000 %	Böhler Uddeholm Deutschland GmbH
Böhler-Uddeholm Zagreb d.o.o. ¹	HRV	83,400 %	Böhler International GmbH
DEGECANDOR Grundstücksverwaltungs- gesellschaft mbH & Co Immobilien-Vermietungs KG ¹	DEU	95,000 %	Böhler Aktiengesellschaft
Edelstahlwerke Buderus Nederland B.V. ¹	NLD	100,000 %	Buderus Edelstahl GmbH
EDRO Limited ¹	CHN	100,000 %	EDRO Specialty Steels, Inc.
Eschmann Beteiligungsgesellschaft mbH ¹	DEU	50,977 %	Böhler-Uddeholm Holding GmbH
Eschmann Beteiligungsgesellschaft mbH ¹	DEU	49,023 %	Eschmann Vermögensverwaltung GmbH
Euracier ¹	FRA	20,000 %	Martin Miller GmbH
Grundstück-Verwaltungsgesellschaft Gewerbehof Sendling mbH & Co. KG ¹	DEU	58,124 %	Böhler Aktiengesellschaft
Grundstück-Verwaltungsgesellschaft Gewerbehof Sendling mbH & Co. KG ¹	DEU	4,792 %	Böhler Schweißtechnik GmbH
Hotel Böhlerstern Gesellschaft m.b.H. ¹	AUT	99,000 %	Böhler Edelstahl GmbH & Co KG
Hotel Böhlerstern Gesellschaft m.b.H. ¹	AUT	1,000 %	Böhler Schmiedetechnik GmbH & Co KG
Industriegleiskonsortium Birgi ¹	CHE	24,958 %	Gebrüder Böhler & Co. AG
Inter Stal Centrum Property Holding Sp.z.o.o. ¹	POL	100,000 %	Bohler Uddeholm Polska s.p.z.o.o
Martin Miller Blansko, spol.s.r.o. (in Liquidation) ¹	CZE	100,000 %	Martin Miller GmbH
Martin Miller North America Inc. ¹	USA	100,000 %	Martin Miller GmbH
Munkfors Värmeverk Aktiebolag ¹	SWE	40,000 %	Böhler Uddeholm Precision Strip AB
Osaühing Uddeholm Tooling Eesti ¹	EST	100,000 %	Uddeholm Tooling Aktiebolag
Uddeholm Tooling Latvia, SIA ¹	LVA	100,000 %	Uddeholm Tooling Aktiebolag
VK Italia S.p.A. ¹	ITA	20,000 %	Böhler-Uddeholm Italia S.p.A.

Division Bahnsysteme

	Sitz der Gesellschaft	Anteilshöhe	Obergesellschaft
voestalpine Bahnsysteme GmbH & Co KG	AUT	100,000 %	voestalpine AG
Advanced Railway Systems GmbH	AUT	100,000 %	VAE Eisenbahnsysteme GmbH
BWG Services Verwaltungs GmbH	DEU	100,000 %	voestalpine BWG GmbH & Co. KG
CONTEC GmbH Transportation Systems	DEU	62,376 %	VAE Eisenbahnsysteme GmbH
Control and Display Systems Limited	GBR	60,003 %	VAE Eisenbahnsysteme GmbH
Digvijay Steels Private Limited	IND	50,100 %	VAE GmbH
HBW Light Rail B.V.	NLD	51,400 %	voestalpine BWG GmbH & Co. KG
JEZ Sistemas Ferroviarios S.L.	ESP	50,000 %	VAE GmbH
Materiel Ferroviaire d'Arberats SASU	FRA	100,000 %	JEZ Sistemas Ferroviarios S.L.
Nortrak-Damy, Cambios de Via, S.A.P.I. de C.V.	MEX	51,007 %	VAE Nortrak North America Incorporation
Rahee Track Technologies (Pvt) Ltd	IND	51,000 %	VAE GmbH
SST Signal & System Technik GmbH	DEU	80,000 %	VAE Eisenbahnsysteme GmbH
TENS Spolka z.o.o.	POL	80,000 %	VAE Eisenbahnsysteme GmbH
TSF-A GmbH	AUT	50,100 %	VAE Eisenbahnsysteme GmbH
TSTG Schienen Technik GmbH & Co KG ⁴	DEU	100,000 %	voestalpine Bahnsysteme Beteiligungsverwaltung Deutschland GmbH
TSTG Schienen Technik Verwaltungs GmbH	DEU	100,000 %	voestalpine Bahnsysteme Beteiligungsverwaltung Deutschland GmbH
VAE Africa (Pty) Ltd.	ZAF	100,000 %	VAE GmbH
VAE APCAROM SA	ROU	91,813 %	VAE GmbH
VAE Brasil Produtos Ferroviários Ltda.	BRA	59,000 %	VAE GmbH
VAE Eisenbahnsysteme GmbH	AUT	100,000 %	VAE GmbH
VAE Geschäftsführung (Deutschland) GmbH	DEU	100,000 %	VAE GmbH
VAE GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine Bahnsysteme GmbH & Co KG
VAE Holding (Deutschland) GmbH	DEU	100,000 %	VAE GmbH
VAE Italia S.r.l.	ITA	100,000 %	VAE GmbH
VAE Legetecha UAB	LTU	66,000 %	VAE GmbH
VAE NORTRAK LTD.	CAN	100,000 %	VAE Nortrak North America Incorporation
VAE Nortrak North America Incorporation	USA	100,000 %	VAE GmbH

¹ Keine Konsolidierung. ² Equity-Konsolidierung. ⁴ Der vorliegende Konzernabschluss gilt im Sinne des § 264b dHGB für die TSTG Schienen Technik GmbH & Co KG als befreiend. Für alle weiteren Konzerngesellschaften trifft zu: Vollkonsolidierung.

	Sitz der Gesellschaft	Anteilshöhe	Obergesellschaft
VAE Perway (Pty) Ltd.	ZAF	69,000 %	VAE Africa (Pty) Ltd.
VAE Polska Sp.z.o.o.	POL	100,000 %	VAE GmbH
VAE Railway Systems Pty.Ltd.	AUS	100,000 %	VAE GmbH
VAE Riga SIA	LVA	100,000 %	VAE GmbH
VAE Sofia OOD	BGR	51,000 %	VAE GmbH
VAE UK Ltd.	GBR	100,000 %	VAE GmbH
VAE VKN Industries Private Limited	IND	6,000 %	JEZ Sistemas Ferroviarios S.L.
VAE VKN Industries Private Limited	IND	51,000 %	VAE GmbH
VAMAV Vasúti Berendezések Kft.	HUN	50,000 %	VAE GmbH
voestalpine Austria Draht GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine Bahnsysteme GmbH & Co KG
voestalpine Bahnsysteme Beteiligungsverwaltung Deutschland GmbH	DEU	100,000 %	voestalpine Bahnsysteme GmbH & Co KG
voestalpine Bahnsysteme Vermögensverwaltungs GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine Bahnsysteme GmbH & Co KG
voestalpine BWG GmbH & Co. KG ⁴	DEU	99,997 %	VAE Holding (Deutschland) GmbH
voestalpine BWG GmbH & Co. KG ⁴	DEU	0,003 %	VAE Geschäftsführung (Deutschland) GmbH
voestalpine Draht Finsterwalde GmbH	DEU	100,000 %	voestalpine Austria Draht GmbH
voestalpine Klöckner Bahntechnik GmbH	DEU	100,000 %	voestalpine Bahnsysteme Beteiligungsverwaltung Deutschland GmbH
voestalpine Rail Center Duisburg GmbH	DEU	75,171 %	voestalpine Bahnsysteme Beteiligungsverwaltung Deutschland GmbH
voestalpine Railpro B.V.	NLD	70,000 %	voestalpine Bahnsysteme GmbH & Co KG
voestalpine Schienen GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine Bahnsysteme GmbH & Co KG
voestalpine Stahl Donawitz GmbH & Co KG	AUT	100,000 %	voestalpine Bahnsysteme GmbH & Co KG
voestalpine Stahl Donawitz Immobilien GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine Bahnsysteme Vermögensverwaltungs GmbH

	Sitz der Gesellschaft	Anteilshöhe	Obergesellschaft
voestalpine WBN B.V.	NLD	100,000 %	VAE GmbH
WBG Weichenwerk Brandenburg GmbH	DEU	100,000 %	voestalpine BWG GmbH & Co. KG
Weichenwerk Wörth GmbH	AUT	70,000 %	VAE Eisenbahnsysteme GmbH
voestalpine Tubulars GmbH ³	AUT	50,000 %	voestalpine Bahnsysteme Vermögensverwaltungs GmbH
voestalpine Tubulars GmbH & Co KG ³	AUT	49,985 %	voestalpine Bahnsysteme Vermögensverwaltungs GmbH
voestalpine Tubulars GmbH & Co KG ³	AUT	0,010 %	voestalpine Tubulars GmbH
Burbiola S.A. ¹	ESP	50,000 %	JEZ Sistemas Ferroviarios S.L.
Chinese New Turnout Technologies Co. Ltd. ²	CHN	29,070 %	VAE GmbH
Chinese New Turnout Technologies Co. Ltd. ²	CHN	20,930 %	voestalpine BWG GmbH & Co. KG
Rene Prinsen Spoorwegmaterialen B.V. ²	NLD	100,000 %	voestalpine Railpro B.V.
Draht & Stahl GmbH ¹	DEU	30,930 %	voestalpine Draht Finsterwalde GmbH
Draht + Stahl – Polska spolka z.o.o. ¹	POL	100,000 %	voestalpine Draht Finsterwalde GmbH
gibSoft GmbH ¹	DEU	75,000 %	SST Signal & System Technik GmbH
Liegenschaftsverwaltungs GmbH ¹	AUT	100,000 %	voestalpine Bahnsysteme Vermögensverwaltungs GmbH
KW PenzVAEE GmbH ¹	AUT	49,000 %	VAE Eisenbahnsysteme GmbH
VAE Murom LLC ¹	RUS	50,000 %	VAE GmbH
voestalpine Bahnsysteme GmbH ¹	AUT	100,000 %	voestalpine AG
voestalpine Stahl Donawitz GmbH ¹	AUT	100,000 %	voestalpine Bahnsysteme GmbH & Co KG
VOEST-ALPINE TUBULAR CORP. ¹	USA	100,000 %	voestalpine Tubulars GmbH
voestalpine Tubulars Middle East FZE ¹	ARE	100,000 %	voestalpine Tubulars GmbH
voestalpine VAE TS d.o.o. Nis ¹	SRB	70,000 %	VAE GmbH

¹ Keine Konsolidierung. ² Equity-Konsolidierung. ³ Quotenkonsolidierung. ⁴ Der vorliegende Konzernabschluss gilt im Sinne des § 264b dHGB für die voestalpine BWG GmbH & Co. KG als befreiend. Für alle weiteren Konzerngesellschaften trifft zu: Vollkonsolidierung.

Division Profilform

	Sitz der Gesellschaft	Anteilshöhe	Obergesellschaft
voestalpine Profilform GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine AG
Global Rollforming Corporation	USA	100,000 %	voestalpine Profilform GmbH
Meincol Distribuidora de Acos S.A.	BRA	75,000 %	voestalpine Profilform GmbH
Metsec plc	GBR	100,000 %	VOEST-ALPINE KREMS U.K. plc
Nedcon Bohemia s.r.o.	CZE	100,000 %	Nedcon Groep N.V.
Nedcon France S.A.S	FRA	100,000 %	Nedcon Groep N.V.
Nedcon Groep N.V.	NLD	100,000 %	voestalpine Profilform GmbH
Nedcon Lagertechnik GmbH	DEU	100,000 %	Nedcon Groep N.V.
Nedcon Magazijninrichting B.V.	NLD	100,000 %	Nedcon Groep N.V.
Nedcon N.V.	BEL	100,000 %	Nedcon Groep N.V.
Nedcon USA Inc.	USA	100,000 %	Nedcon Groep N.V.
Roll Forming Corporation	USA	100,000 %	Global Rollforming Corporation
SADEF N.V.	BEL	100,000 %	voestalpine Profilform GmbH
Sharon Custom Metal Forming Inc.	USA	100,000 %	Global Rollforming Corporation
Société Automatique de Profilage (SAP)	FRA	100,000 %	voestalpine Profilform GmbH
Société Profilafroid	FRA	100,000 %	voestalpine Profilform GmbH
Stratford Joists Limited	GBR	100,000 %	Metsec plc
voestalpine Krems Finaltechnik GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine Profilform GmbH
voestalpine Krems GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine Profilform GmbH
VOEST-ALPINE KREMS U.K. plc	GBR	100,000 %	voestalpine Profilform GmbH
voestalpine Präzisionsprofil GmbH	DEU	10,000 %	voestalpine Profilform GmbH
voestalpine Präzisionsprofil GmbH	DEU	90,000 %	voestalpine Profilform Beteiligung GmbH
voestalpine Profilform Beteiligung GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine Profilform GmbH
voestalpine PROFILFORM s.r.o.	CZE	100,000 %	voestalpine Profilform GmbH
ZAO voestalpine Arkada Profil	RUS	100,000 %	voestalpine Profilform Beteiligung GmbH
Gemeinnützige Donau-Ennstaler Siedlungs-Aktiengesellschaft ¹	AUT	33,333 %	voestalpine Krems GmbH
Metal Sections Limited ¹	GBR	100,000 %	Metsec plc
Nedcon Logistica Iberia S.A. ¹	ESP	100,000 %	Nedcon Groep N.V.
Nedcon Raktártechnikai Kft. ¹	HUN	100,000 %	Nedcon Groep N.V.
OOO Arkada Yug ¹	RUS	100,000 %	ZAO voestalpine Arkada Profil
SADEF FRANCE S.A.R.L. ¹	FRA	90,000 %	SADEF N.V.
SADEF FRANCE S.A.R.L. ¹	FRA	10,000 %	voestalpine Krems GmbH
voestalpine Arkada Zapad IP ¹	BLR	100,000 %	ZAO voestalpine Arkada Profil

Division Automotive

	Sitz der Gesellschaft	Anteilshöhe	Obergesellschaft
voestalpine Automotive GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine AG
Amstutz Levin & Cie	FRA	99,998 %	Coriolis
Coriolis	FRA	99,999 %	Stamptec France SAS
Dancke RO S.R.L.	ROU	100,000 %	voestalpine Dancke GmbH&Co.KG
Flamco AG	CHE	100,000 %	Flamco Holding B.V.
Flamco BV	NLD	100,000 %	Flamco Holding B.V.
Flamco Flexcon B.V.	NLD	100,000 %	Flamco Holding B.V.
Flamco Flexcon Ltd.	GBR	100,000 %	Flamco Holding B.V.
Flamco Flexcon Sarl	FRA	100,000 %	Flamco Holding B.V.
Flamco Heating Accessories (Changshu) Co., Ltd.	CHN	100,000 %	Flamco Holding B.V.
Flamco Holding B.V.	NLD	100,000 %	voestalpine Polynorm N.V.
Flamco IMZ B.V.	NLD	100,000 %	Flamco BV
Flamco Pipe Support B.V.	NLD	100,000 %	Flamco BV
Flamco Polska Sp. z o.o.	POL	100,000 %	Flamco Holding B.V.
Flamco STAG Behälterbau GmbH	DEU	94,000 %	Flamco Holding B.V.
Flamco STAG Behälterbau GmbH	DEU	6,000 %	Polynorm GmbH
Flamco STAG GmbH	DEU	100,000 %	Flamco STAG Behälterbau GmbH
Flamco UK Ltd.	GBR	100,000 %	Flamco Flexcon Ltd.
Flamco WEMEFA GmbH	DEU	100,000 %	Flamco STAG Behälterbau GmbH
Kadow und Riese Laser- und Umformtechnik GmbH	DEU	100,000 %	voestalpine Hügel Holding GmbH
Polynorm Automotive Holding USA Inc.	USA	100,000 %	voestalpine Polynorm N.V.
Polynorm GmbH	DEU	100,000 %	voestalpine Polynorm N.V.
Polynorm Immobilien GmbH & Co. KG ⁴	DEU	100,000 %	voestalpine Polynorm N.V.
Stamptec France SAS	FRA	100,000 %	Stamptec Holding GmbH
Stamptec Holding GmbH	DEU	100,000 %	voestalpine Automotive GmbH
voestalpine Automotive Netherlands Holding B.V.	NLD	100,000 %	voestalpine Automotive GmbH
voestalpine Dancke GmbH&Co KG ⁴	DEU	100,000 %	voestalpine Automotive GmbH
voestalpine Dancke Werkzeugbau GmbH&Co KG ⁴	DEU	100,000 %	voestalpine Automotive GmbH
voestalpine Elmsteel Group Limited	GBR	100,000 %	voestalpine Rotec GmbH
voestalpine Elmsteel Polska Sp. z o.o	POL	99,999 %	voestalpine Elmsteel Group Limited
voestalpine Elmsteel Polska Sp. z o.o	POL	0,001 %	voestalpine Automotive GmbH

¹ Keine Konsolidierung. ⁴ Der vorliegende Konzernabschluss gilt im Sinne des § 264b dHGB für die Polynorm Immobilien GmbH & Co. KG, voestalpine Dancke GmbH&Co KG und voestalpine Dancke Werkzeugbau GmbH&Co KG als befriedend.
Für alle weiteren Konzerngesellschaften trifft zu: Vollkonsolidierung.

	Sitz der Gesellschaft	Anteilshöhe	Obergesellschaft
voestalpine Elmsteel Romania SRL	ROU	99,500 %	voestalpine Elmsteel Group Limited
voestalpine Elmsteel Romania SRL	ROU	0,500 %	voestalpine Automotive GmbH
voestalpine Europlatinen GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine Automotive GmbH
voestalpine Euroweld S.r.l.	ITA	92,000 %	voestalpine Europlatinen GmbH
voestalpine Gutbrod GmbH ⁵	DEU	100,000 %	Stamptec Holding GmbH
voestalpine Gutbrod Schmölln GmbH ⁵	DEU	100,000 %	voestalpine Gutbrod GmbH
voestalpine HTI Beteiligungs GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine Rotec GmbH
voestalpine Hügel GmbH & Co KG ⁴	DEU	100,000 %	voestalpine Hügel Holding GmbH
voestalpine Hügel Holding GmbH	DEU	100,000 %	Stamptec Holding GmbH
voestalpine Hügel Verwaltungsgesellschaft mbH	DEU	100,000 %	voestalpine Hügel Holding GmbH
voestalpine Polynorm B.V.	NLD	100,000 %	voestalpine Polynorm N.V.
voestalpine Polynorm Grau GmbH & Co. KG ⁴	DEU	100,000 %	Polynorm GmbH
voestalpine Polynorm Inc.	USA	100,000 %	Polynorm Automotive Holding USA Inc.
voestalpine Polynorm N.V.	NLD	100,000 %	voestalpine Automotive Netherlands Holding B.V.
voestalpine Polynorm Plastics B.V.	NLD	100,000 %	voestalpine Polynorm N.V.
voestalpine Polynorm Plastics Limited	GBR	100,000 %	voestalpine Polynorm N.V.
voestalpine Polynorm van Niftrik B.V.	NLD	100,000 %	voestalpine Polynorm N.V.
voestalpine Rotec AB	SWE	100,000 %	voestalpine Rotec GmbH
voestalpine Rotec France S.A.	FRA	100,000 %	voestalpine Rotec GmbH
voestalpine Rotec GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine Automotive GmbH
voestalpine Rotec GmbH & Co KG ⁴	DEU	99,000 %	voestalpine HTI Beteiligungs GmbH
voestalpine Rotec GmbH & Co KG ⁴	DEU	1,000 %	voestalpine Rotec GmbH
voestalpine ROTEC Iberica S.A.	ESP	100,000 %	voestalpine Rotec GmbH
voestalpine Rotec Incorporated	USA	100,000 %	voestalpine Elmsteel Group Limited
voestalpine Rotec Limited	GBR	100,000 %	voestalpine Elmsteel Group Limited
voestalpine Rotec Vertriebs GmbH	DEU	100,000 %	voestalpine Rotec GmbH
voestalpine Vollmer GmbH & Co KG ⁴	DEU	99,667 %	voestalpine Vollmer Holding GmbH
voestalpine Vollmer GmbH & Co KG ⁴	DEU	0,333 %	voestalpine Automotive GmbH
voestalpine Vollmer Holding GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine Automotive GmbH
voestalpine Vollmer Pfaffenhofen GmbH & Co KG ⁴	DEU	99,933 %	voestalpine Vollmer Holding GmbH
voestalpine Vollmer Pfaffenhofen GmbH & Co KG ⁴	DEU	0,067 %	voestalpine Automotive GmbH
Wemefa Horst Christopeit GmbH	DEU	100,000 %	Flamco STAG Behälterbau GmbH
DS-Beteiligungs-GmbH ¹	DEU	100,000 %	voestalpine Dancke GmbH&Co.KG
DW-Beteiligungs-GmbH ¹	DEU	100,000 %	voestalpine Dancke Werkzeugbau GmbH&Co
Entwicklungsgesellschaft Gügling Ost GmbH & Co. KG ¹	DEU	6,000 %	Polynorm GmbH
Entwicklungsgesellschaft Gügling Verwaltungs GmbH ¹	DEU	100,000 %	Polynorm GmbH
Polynorm Immobilien Beteiligungs GmbH ¹	DEU	100,000 %	voestalpine Polynorm N.V.
voestalpine Polynorm Beteiligungsgesellschaft m.b.H. ¹	DEU	100,000 %	voestalpine Polynorm Grau GmbH & Co. KG

Sonstige Gesellschaften

	Sitz der Gesellschaft	Anteilshöhe	Obergesellschaft
Danube Beteiligungs Invest MF-AG	AUT	100,000 %	Danube Equity Invest AG
Danube Equity Invest AG	AUT	71,373 %	voestalpine AG
Danube Equity Invest Management GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine AG
voestalpine Dienstleistungs- und Finanzierungs GmbH	DEU	100,000 %	voestalpine Treasury Holding GmbH
voestalpine Finanzierungs GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine Treasury Holding GmbH
voestalpine group IT GmbH	AUT	58,776 %	voestalpine AG
voestalpine group IT GmbH	AUT	41,224 %	Böhler-Uddeholm Aktiengesellschaft
voestalpine group-IT GmbH	DEU	100,000 %	voestalpine group IT GmbH
voestalpine group-IT AB	SWE	100,000 %	voestalpine group IT GmbH
voestalpine group-IT Tecnologia da Informacao Ltda.	BRA	100,000 %	voestalpine group IT GmbH
voestalpine Treasury Holding GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine AG
APK-Pensionskasse Aktiengesellschaft ²	AUT	19,110 %	voestalpine AG
APK-Pensionskasse Aktiengesellschaft ²	AUT	7,233 %	Böhler-Uddeholm Aktiengesellschaft
APK-Pensionskasse Aktiengesellschaft ²	AUT	0,406 %	BÖHLER Bleche GmbH & Co KG
APK-Pensionskasse Aktiengesellschaft ²	AUT	1,459 %	Böhler Edelstahl GmbH & Co KG
APK-Pensionskasse Aktiengesellschaft ²	AUT	0,013 %	Böhler International GmbH
APK-Pensionskasse Aktiengesellschaft ²	AUT	0,219 %	Böhler Schmiedetechnik GmbH & Co KG
APK-Pensionskasse Aktiengesellschaft ²	AUT	0,145 %	Böhler Schweißtechnik Austria GmbH
APK-Pensionskasse Aktiengesellschaft ²	AUT	0,217 %	Böhler Ybbstalwerke GmbH
APK-Pensionskasse Aktiengesellschaft ²	AUT	0,062 %	Böhlerstahl Vertriebsgesellschaft m.b.H.
APK-Pensionskasse Aktiengesellschaft ²	AUT	0,222 %	Böhler-Uddeholm Precision Strip GmbH & Co KG
APK-Pensionskasse Aktiengesellschaft ²	AUT	0,105 %	Böhler-Ybbstal Profil GmbH
DBG Vermögensverwaltungs GmbH ¹	AUT	100,000 %	voestalpine AG
DBG Management GmbH ¹	AUT	100,000 %	voestalpine AG
Donauländische Baugesellschaft m.b.H. ¹	AUT	100,000 %	voestalpine AG
Intesy Business & IT Solutions Pty Ltd ¹	AUS	100,000 %	voestalpine group IT GmbH
IVM Industrieversicherungsmakler GmbH ¹	AUT	50,000 %	voestalpine AG
IVM Industrieversicherungsmakler GmbH ¹	AUT	50,000 %	Böhler-Uddeholm Aktiengesellschaft
VA Intertrading Aktiengesellschaft ²	AUT	38,500 %	voestalpine AG
voestalpine Finanzierungs Holding GmbH ¹	AUT	100,000 %	voestalpine AG

¹ Keine Konsolidierung. ² Equity-Konsolidierung. ⁴ Der vorliegende Konzernabschluss gilt im Sinne des § 264b dHGB für die voestalpine Hügel GmbH & Co KG, voestalpine Polynorm Grau GmbH & Co. KG, voestalpine Rotec GmbH & Co KG, voestalpine Vollmer GmbH & Co KG und voestalpine Vollmer Pfaffenhofen GmbH & Co KG als befriedend. ⁵ Der vorliegende Konzernabschluss gilt im Sinne des § 264 Abs. 3 dHGB für die voestalpine Gutbrod GmbH und voestalpine Gutbrod Schmölln GmbH als befriedend. Für alle weiteren Konzerngesellschaften trifft zu: Vollkonsolidierung.

Service

voestalpine Eurostahl GmbH

voestalpine Eurostahl GmbH ist die internationale Vertriebsorganisation des voestalpine-Konzerns. Sie verfügt über weltweite Vertriebsniederlassungen und Repräsentanzen. Dieses internationale Netz gewährleistet die Präsenz und die kompetente Betreuung der Kunden auf allen wichtigen Märkten.

voestalpine Eurostahl GmbH

voestalpine-Straße 1
4020 Linz, Austria
T. +43/50304/15-4289
F. +43/50304/55-8021
eurostahl@voestalpine.com
www.voestalpine.com/eurostahl

voestalpine Belgium NV/SA

Jozef Van Elewijckstraat 59
1853 Strombeek-Bever, Belgium
T. +32/2/770 08 52
F. +32/2/770 02 87
office-bruessel@voestalpine.com
www.voestalpine.com/be

voestalpine Eurostahl GmbH Beijing

Representative Office
No. 01-01, Liang Ma Qiao
Diplomatic Compound
No. 22 Dong Fang Dong Road
Chao Yang District
100600 Beijing, China
T. +86/10/85 32 17 78
F. +86/10/85 32 17 78
office-beijing@voestalpine.com
www.voestalpine.com/cn

voestalpine d.o.o.

Heinzelova 60
10000 Zagreb, Croatia
T. +385/1/618 58-81
F. +385/1/618 58-84
office-zagreb@voestalpine.com
www.voestalpine.com/hr

voestalpine ČR, s.r.o.

Karlovo náměstí 31
120 00 Prag, Czech Republic
T. +420/224/908-105
F. +420/224/908-104
office-prag@voestalpine.com
www.voestalpine.com/cz

voestalpine Danmark ApS.

Frederiksborggade 3/2. sal
1360 Kopenhagen, Denmark
T. +45/354/318 44
F. +45/354/336 66
office-den Haag@voestalpine.com
www.voestalpine.com/dk

voestalpine France s.a.s.

61, Allée de la Robertsau
67000 Straßburg, France
T. +33/3/88 21 23 81
F. +33/3/88 25 03 25
office-strasbourg@voestalpine.com
www.voestalpine.com/fr

voestalpine Deutschland GmbH

Wilhelm-Wagenfeld-Straße 26
80807 München, Germany
T. +49/89/578 35-270
F. +49/89/578 35-277
office-muenchen@voestalpine.com

Sales office Düsseldorf:

Giesslerallee 33
47877 Willich, Germany
T. +49/2154/95 30-12
F. +49/2154/95 30-10
www.voestalpine.com/de

voestalpine UK LTD.

Albion Place, Voest Alpine House
Hammersmith
W6 0QT London, United Kingdom
T. +44/20/86 00 58 00
F. +44/20/87 41 30 99
office-london@voestalpine.com
www.voestalpine.com/gb

voestalpine Hungária Kft.

Alkotás u. 39/C
1123 Budapest, Hungary
T. +36/1/48 95-500
F. +36/1/48 95-505
office-budapest@voestalpine.com
www.voestalpine.com/hu

voestalpine Italia S.r.l.

Via F. Turati 29
20121 Mailand, Italy
T. +39/02/29 08 12 02
F. +39/02/29 08 12 19
office-milano@voestalpine.com
www.voestalpine.com/it

voestalpine Polska Sp.z o.o.

ul. Oswiecimska 403
43-100 Tychy, Poland
T. +48/32/32 79-150
F. +48/32/32 79-151
office-tychy@voestalpine.com
www.voestalpine.com/pl

voestalpine Romania S.R.L.

Av. Mircea Zorileanu Str. No. 18
1st Floor, District 1
Bukarest, Romania
T. +40/21/22 41-003
F. +40/21/22 41-137
office-bukarest@voestalpine.com
www.voestalpine.com/ro

voestalpine Eurostahl GmbH

Representative Office Moskau
4. Dobryninskiy per., 8/10
Office 1303
119049 Moskau, Russia
T. +7/495/721-1997 Ext. 11
F. +7/495/721-1998
office-moskva@voestalpine.com
www.voestalpine.com/ru

voestalpine Schweiz GmbH

Siewerdtstraße 105
8050 Zürich-Oerlikon, Switzerland
T. +41/44/318 65-65
F. +41/44/318 65-00
office-zuerich@voestalpine.com
www.voestalpine.com/ch

voestalpine d.o.o.

Ulica Antifasisticke borbe 18/3
11070 Novi Beograd, Serbia
T. +381/11/31 18-754
F. +381/11/21 34-108
office-beograd@voestalpine.com
www.voestalpine.com/rs

voestalpine Slovakia s.r.o.

Námestie SNP 3
917 01 Trnava, Slovakia
T. + 421/33/53 41-284
F. + 421/33/53 41-286
office-trnava@voestalpine.com
www.voestalpine.com/sk

voestalpine d.o.o.

Jarška cesta 10b
1000 Ljubljana, Slovenia
T. +386/1/523 37-30
F. +386/1/523 37-34
office-ljubljana@voestalpine.com
www.voestalpine.com/si

voestalpine Scandinavia AB

Frejgatan 32
11326 Stockholm, Sweden
T. +46/8/54 58 94-50
F. +46/8/54 58 94-57
office-stockholm@voestalpine.com
www.voestalpine.com/se

voestalpine Nederland BV

Willem Witsenplein 4
2596 BK Den Haag, The Netherlands
T. +31/70/314 16 72
F. +31/70/328 15 94
office-den Haag@voestalpine.com
www.voestalpine.com/nl

voestalpine Eurostahl GmbH

Istanbul Liaison Office
Ebulula Mardin Caddesi,
Maya Park Towers 2, Kat.1
34335 Akatlar, Istanbul, Turkey
T. +90/212/350 90 60
F. +90/212/351 61 31
office-istanbul@voestalpine.com
www.voestalpine.com/tr

voestalpine Eurostahl GmbH

Representative Office Kiew
ul. Gorkogo, 172
12th Floor, Office 1220
03150 Kiew, Ukraine
T. +38/044/521 23 77
F. +38/044/529 11 12
office-kiew@voestalpine.com
www.voestalpine.com/ua

voestalpine USA Corp.

500 Mamaroneck Ave
Suite 310
Harrison, NY 10528, USA
T. +1/914/89 93-700
F. +1/914/38 10-509
office-newyork@voestalpine.com

Büro Houston:**voestalpine USA Corp.**

10777 Westheimer Road
Suite 1100
Houston, TX 77042, USA
T. +1/713/260 96 64
F. +1/713/260 96 40
www.voestalpine.com/us

Division Stahl

voestalpine Stahl GmbH

voestalpine-Straße 3
4020 Linz, Austria
T. +43/50304/15-DW
F. +43/50304/55-DW
so-info@voestalpine.com
www.voestalpine.com/stahl

voestalpine Stahl Service Center GmbH

Industriezeile 28
4020 Linz, Austria
T. +43/50304/19-DW
F. +43/50304/19-200
office.vassc@voestalpine.com
www.voestalpine.com/stahlservicecenter

voestalpine Steel Service Center Polska Sp. z o.o.

ul. Oswiecimska 403
43-100 Tychy, Poland
T. +48/32/32 79-101
F. +48/32/32 79-160
office.vassc-polska@voestalpine.com
www.voestalpine.com/steelservicecenterpolska

voestalpine Eurostahl GmbH

voestalpine-Straße 1
4020 Linz, Austria
T. +43/50304/15-4289
F. +43/50304/55-8021
eurostahl@voestalpine.com
www.voestalpine.com/eurostahl

voestalpine Grobblech GmbH

voestalpine-Straße 3
4020 Linz, Austria
T. +43/50304/15-DW
F. +43/50304/55-DW
grobblech@voestalpine.com
www.voestalpine.com/grobblech

voestalpine Giesserei Linz GmbH

voestalpine-Straße 3
4020 Linz, Austria
T. +43/50304/13-DW
F. +43/50304/55-DW
giesserei@voestalpine.com
www.voestalpine.com/giesserei

voestalpine Giesserei Traisen GmbH

Mariazeller Straße 75
3160 Traisen, Austria
T. +43/50304/13-DW
F. +43/50304/53-350
office.traisen@voestalpine.com
www.voestalpine.com/giesserei_traisen

Logistik Service GmbH

Lunzer Straße 41
4031 Linz, Austria
T. +43/732/65 98-2000
F. +43/732/69 80-2000
office@logserv.at
www.logserv.at

vatron gmbh

voestalpine-Straße 3
4020 Linz, Austria
T. +43/732/65 85-8902
F. +43/732/69 80-8902
office@vatron.com
www.vatron.com

voestalpine Rohstoffbeschaffungs GmbH

Stahlstraße 21
4020 Linz, Austria
T. +43/50304/17-DW
F. +43/50304/57-8183
management.rawmaterials@voestalpine.com
www.voestalpine.com/rohstoffbeschaffung

voestalpine Anarbeitung GmbH

voestalpine-Straße 3
4020 Linz, Austria
T. +43/50304/15-6596
F. +43/50304/55-73472
office.anarbeitung@voestalpine.com
www.voestalpine.com/anarbeitung

voestalpine Personalberatung GmbH

Stahlstraße 30
4031 Linz, Austria
T. +43/50304/15-2500
F. +43/50304/55-5234
personalberatung@voestalpine.com
www.voestalpine.com/personalberatung

Division Edelstahl

BÖHLER-UDDEHOLM AG

Modecenterstraße 14/A/3
1030 Wien, Austria
T. +43/1/798 69 01
www.boehler-uddeholm.com

ASSAB Pacific Pte. Ltd.

171 Chin Swee Road, No. 07-02,
San Centre
169877 Singapur, Republic Singapore
T. +65/6534/56 00
www.assabsteels.com

BÖHLER Bleche GmbH & Co KG

Böhler-Gasse 1
8680 Mürtzschlag, Austria
T. +43/3852/55 50
www.boehler-bleche.com

BÖHLER Edelstahl GmbH & Co KG

Mariazeller Straße 25
8605 Kapfenberg, Austria
T. +43/3862/200
www.boehler-edelstahl.com

Böhler International GmbH

Nordwestbahnstraße 12-14
1200 Wien, Austria
www.boehler-international.com

BÖHLER Schmiedetechnik GmbH & Co KG

Mariazeller Straße 25
8605 Kapfenberg, Austria
T. +43/3862/20
www.boehler-forging.com

BÖHLER Schweißtechnik Austria GmbH

Böhler-Welding-Straße 1
8605 Kapfenberg, Austria
T. +43/3862/301-0
F. +43/3862/301-95193
christian.hafenschere@bsga.at
www.boehler-welding.com

Böhler Schweisstechnik Deutschland GmbH

Unionstraße 1
59067 Hamm, Germany
T. +49/2381/271-02
F. +49/2381/271-402
www.boehler-thyssen.com

Bohler Uddeholm (Australia) Pty Ltd

129-135 McCredie Rd
2161 Guildford, Australia
T. +61/2/96 81-3100
www.boehler-uddeholm.com.au

BOHLER-UDDEHOLM (UK) LIMITED

European Business Park, Taylors Lane
B69 2BN Oldbury, United Kingdom
T. +44/121/62 79-200
F. +44/121/62 79-DW
www.boehler-uddeholm.co.uk

Bohler-Uddeholm Corporation

2505 Millennium Drive
60124 Elgin, USA
T. +1/630/883-3000
F. +1/630/883-3111
www.bucorp.com

BÖHLER-UDDEHOLM DEUTSCHLAND GMBH

Hansaallee 321
40549 Düsseldorf, Germany
T. +49/211/522-2226
F. +49/211/522-2984
info@boehler-uddeholm.de
www.boehler-uddeholm.de

BÖHLER-UDDEHOLM France S.A.S.

12 Rue Mercier
77297 Mitry-Mory, France
T. +33/1/60 93 80
www.boehler-uddeholm.fr

Böhler-Uddeholm Italia S.p.A.

Via Palizzi 90
20157 Milan, Italy
T. +39/02/357 97-DW
F. +39/02/357-DW
www.boehler-uddeholm.it

Böhler-Uddeholm Precision Strip AB

Uddeholmsvägen
684 28 Munkfors, Sweden
T. +46/563-16000-DW
www.uddeholm-strip.com

BÖHLER-UDDEHOLM Precision Strip GmbH & Co KG

Waidhofner Straße 3
3333 Böhlerwerk, Austria
T. +43/74 42-600
www.boehler-strip.com

Division Edelstahl

**Bohler-Uddeholm
Specialty Metals, Inc.**
2306 Eastover Drive
24592 South Boston, USA
T. +1/434/575 79 94
www.busmi.com

Buderus Edelstahl Band GmbH
Buderusstraße 25
35576 Wetzlar, Germany
T. +49/6441/374-0
F. +49/6441/374-3368
www.buderus-strip.com

Buderus Edelstahl GmbH
Buderusstraße 25
35576 Wetzlar, Germany
T. +49/6441/374-0
F. +49/6441/37 42-882
www.buderus-steel.com

**Buderus Edelstahl
Schmiedetechnik GmbH**
Buderusstraße 25
35576 Wetzlar, Germany
T. +49/6441/374-0
F. +49/6441/374-4571
www.buderus-forging.com

Deville Rectification S.A.S.
Zi Desforanges
43330 Pont Salomon, France
www.deville-rectif.com

Eschmann Stahl GmbH & Co. KG
Dieringhauser Straße 161-183
51645 Gummersbach, Germany
T. +49/2261/706-270
F. +49/2261/706-195
info@eschmannstahl.de
www.eschmannstahl.de

Gebrüder Böhler & Co. AG
Hertistraße 15
8304 Wallisellen, Switzerland
T. +41/1/832 88 11
www.edelstahl-schweiz.ch

IS Intersteel Stahlhandel GmbH
Böhler Weg 1
40667 Meerbusch, Germany
T. +49/211/522-0
www.intersteel.de

Soudokay S.A.
2 Rue de l'Yser
7180 Seneffe, Belgium
T. +32/645/200 30
F. +32/645/200 31
www.soudokay.com

Uddeholm Tooling Aktiebolag
Värmlands Län Nr. 83
683 85 Hagfors, Sweden
T. +46/563/17000
F. +46/563-DW
www.uddeholm-tooling.com

Villares Metals International B.V.
Nieuwe Haven 15
3311 AP Dordrecht, The Netherlands
T. +31/78/632 07 93
F. +31/78/614 65 96
www.villaresmetalsinternational.com

Villares Metals S.A.
Rua Alfredo Dumont Villares, 155
13178-902 Sumare, Brazil
T. +55/19/33 03-8000
F. +55/19/33 03-8696
www.villaresmetals.com.br

Division Bahnsysteme

voestalpine Bahnsysteme GmbH & Co KG

Kerpelystraße 199
8700 Leoben-Donawitz, Austria
T. +43/50304/26-0
F. +43/50304/66-96
info.bahnsysteme@voestalpine.com
www.voestalpine.com

voestalpine Schienen GmbH

Kerpelystraße 199
8700 Leoben-Donawitz, Austria
T. +43/50304/26-0
F. +43/50304/66-96
info.schienen@voestalpine.com
www.voestalpine.com/schienen

TSTG Schienen Technik GmbH & Co KG

Kaiser-Wilhelm-Straße 100
47166 Duisburg, Germany
T. +49/203/52 24-693
F. +49/203/52 24-694
info@tstg.de
www.tstg.de

VAE GmbH

Rotenturmstraße 5–9
1010 Wien, Austria
T. +43/50304/28-0
F. +43/50304/68-129
marketing.vae@voestalpine.com
www.voestalpine.com/vae

VAE Eisenbahnsysteme GmbH

Alpinestraße 1
8740 Zeltweg, Austria
T. +43/50304/28-0
F. +43/50304/68-129
marketing.vae@voestalpine.com
www.voestalpine.com/vae

voestalpine Klöckner Bahntechnik GmbH

Alboinstraße 96–110
12103 Berlin, Germany
T. +49/30/754 84-110
F. +49/30/754 84-168
info@vak-bahntechnik.de
www.voestalpine.com/
kloecknerbahntechnik

voestalpine Stahl Donawitz GmbH & Co KG

Kerpelystraße 199
8700 Leoben-Donawitz, Austria
T. +43/50304/25-0
F. +43/50304/65-96
info.stahldonawitz@voestalpine.com
www.voestalpine.com/stahldonawitz

voestalpine Austria Draht GmbH

Bahnhofstraße 2
8600 Bruck/Mur, Austria
T. +43/50304/26-0
F. +43/50304/66-299
info.austriadraht@voestalpine.com
www.voestalpine.com/austriadraht

voestalpine Tubulars GmbH & Co KG

Alpinestraße 17
8652 Kindberg-Aumühl, Austria
T. +43/50304/23-0
F. +43/50304/63-212
info.tubulars@voestalpine.com
www.voestalpine.com/tubulars

voestalpine Railpro B.V.

Nieuwe Crailloseweg 8
1222 AB Hilversum, The Netherlands
T. +31/35/688-9600
F. +31/35/688-9666
railinfo@railpro.nl
www.voestalpine.com/railpro

Division Profilform

Roll Forming Corporation

1070 Brooks Industrial Park
P.O.Box 369
40066-0369 Shelbyville, Kentucky, USA
T. +1/502/663-4435
F. +1/502/633-5824
sales@rfcorp.com
www.voestalpine.com/rfc

voestalpine Präzisionsprofil GmbH

Franz-Tilgner-Straße 10
50354 Hürth, Germany
T. +49/2233/61 16-0
F. +49/2233/61 16-16
info@praepro.de
www.voestalpine.com/praezisionsprofil

SADEF N.V.

Bruggesteinweg 60
8830 Hooglede-Gits, Belgium
T. +32/51/261-211
F. +32/51/261-300
sales@sadef.be
www.voestalpine.com/sadef

voestalpine Profilform s.r.o.

Továřní 4
68223 Vyskov, Czech Republic
T. +420/517/333-700
F. +420/517/333-702
marketing@vap-vyskov.cz
www.voestalpine.com/profilform-cz

Metsec plc

Broadwell Road, Oldbury
B69 4HE West Midlands, United Kingdom
T. +44/121/601-6000
F. +44/121/601-6119
metsecplc@metsec.com
www.voestalpine.com/metsec

voestalpine Krems GmbH

Schmidhüttenstraße 5, Postfach 43
3500 Krems, Austria
T. +43/50304/14-0
F. +43/50304/54-741
marketing.krems@voestalpine.com
www.voestalpine.com/krems

voestalpine Krems Finaltechnik GmbH

Schmidhüttenstraße 5, Postfach 42
3500 Krems, Austria
T. +43/50304/14-0
F. +43/50304/54-628
info.vakf@voestalpine.com
www.voestalpine.com/finaltechnik

voestalpine Profilform GmbH

Schmidhüttenstraße 5, Postfach 45
3500 Krems, Austria
T. +43/50304/14-0
F. +43/50304/54-593
info_profilform@voestalpine.com
www.voestalpine.com

Nedcon Groep N.V.

Nijverheidsweg 26, Postfach 35
7000 AA Doetinchem, The Netherlands
T. +31/314/33 44 55
F. +31/314/34 58 64
nedcongroup@nedcon.com
www.nedcon.com

ZAO voestalpine Arkada Profil

Karl-Marx-Straße 12
214000 Smolensk, Russia
T. +7/4812/32 99 29
F. +7/4812/38 27 87
office@arkada.ru
www.arkada.ru

Profilafroid S.A.

2, Rue de Beauvais
60930 Bailleul-Sur-Therain, France
T. +33/3/44 07 51 11
F. +33/3/44 07 65 34
contact@profilafroid.com
www.profilafroid.com

Société Automatique de Profilage (SAP) S.A.S

Route de Paris
27140 Gisors, France
T. +33/2/32 27 64 27
F. +33/2/32 27 04 72
contact@sapgisors.com
www.sapgisors.com

Meincol Distr. de Aços S.A.

Rua Marechal Floriano, 1229
95020-371 Caxias do Sul –
RS, Brazil
T. +55/54/32 20-9000
F. +55/54/91 63-8699
meincol@meincol.com.br
www.meincol.com.br

Division Automotive

voestalpine Automotive GmbH

voestalpine-Straße 1
4020 Linz, Austria
T. +43/50304/15-6871
F. +43/50304/55-6871
automotive@voestalpine.com
www.voestalpine.com/automotive

voestalpine Europlatinen GmbH

Stahlstraße 47
4020 Linz, Austria
T. +43/50304/15-8341
F. +43/50304/55-8954
europlatinen@voestalpine.com
www.voestalpine.com/europlatinen

voestalpine Euroweld S.r.l.

Via l° Maggio, 99
10040 Rivalta (Torino), Italy
T. +39/11/225 09-11
F. +39/11/225 09-22
euroweld@voestalpine.com

voestalpine Polynorm NV

Amersfoortseweg 9
3751 LJ Bunschoten, The Netherlands
T. +31/33/298 95 11
F. +31/33/298 90 04
polynorm@voestalpine.com
www.voestalpine.com/polynorm

voestalpine Polynorm BV

Amersfoortseweg 9
3751 LJ Bunschoten, The Netherlands
T. +31/33/298 95 11
F. +31/33/298 90 07
polynorm@voestalpine.com
www.voestalpine.com/polynorm

voestalpine Polynorm Grau GmbH & Co. KG

Polynormstraße 1
Gewerbepark Gügling
73529 Schwäbisch Gmünd, Germany
T. +49/7171/972-0
F. +49/7171/972-321
www.voestalpine.com/polynorm

voestalpine Rotec GmbH

Gruberstraße 2
4020 Linz, Austria
T. +43/50304/20-6
F. +43/50304/60-749
rotec@voestalpine.com
www.voestalpine.com/rotec

voestalpine Rotec GmbH (Produktion)

Eisenhammerstraße 15
8670 Krieglach, Austria
T. +43/50304/24-DW
F. +43/50304/64-DW
rotec.austria@voestalpine.com
www.voestalpine.com/rotec

voestalpine Rotec Inc.

3709 US 52 South Lafayette
47905 Indiana, USA
T. +1/765/471-2808
F. +1/765/471-8607
rotec.usa@voestalpine.com
www.voestalpine.com/rotec

voestalpine Elmsteel Polska Sp. z o.o.

Komorniki, UL. Polna 7
55-300 Sroda Slaska, Poland
T. +48/71/39 60-400
F. +48/71/39 60-411
rotec.poland@voestalpine.com
www.voestalpine.com/rotec

voestalpine Rotec GmbH & Co. KG

In der Bruchwiesen 11-13
76855 Annweiler, Germany
T. +49/6346/964 20
F. +49/6346/16 17
rotec.germany@voestalpine.com
www.voestalpine.com/rotec

voestalpine Vollmer GmbH & Co. KG

Graf-Zeppelin-Straße 29
72202 Nagold, Germany
T. +49/7452/84 81-0
F. +49/7452/84 81-29
vollmer@voestalpine.com
www.voestalpine.com/vollmer

voestalpine Gutbrod GmbH

Daimlerstraße 29
72581 Dettingen/Erms, Germany
T. +49/7123/97 87-0
F. +49/7123/97 87-99
gutbrod@voestalpine.com
www.voestalpine.com/gutbrod

voestalpine Hügel GmbH & Co KG

Walter-Hügel Straße 1
55765 Birkenfeld, Germany
T. +49/6782/99 59-0
F. +49/6782/99 59-559
huegel@voestalpine.com
www.voestalpine.com/huegel

voestalpine Dancke GmbH & Co KG

Buchenstraße 3
89558 Böhmenkirch, Germany
T. +49/7332/9622-0
F. +49/7332/9622-19
info@dancke.de
www.voestalpine.com/dancke

Flamco Holding BV

Amersfoortseweg 9
3751 LJ Bunschoten, The Netherlands
T. +31/33/298 94 00
F. +31/33/298 90 21
info@flamco.nl
www.flamco.nl

Glossar

Akquisition. Übernahme oder Kauf von Unternehmen bzw. Unternehmensteilen.

Assembling. Zusammenbau von Einzelmodulen zu Karosserien.

Asset Deal. Firmenübernahme durch Kauf der einzelnen Wirtschaftsgüter (anstelle der Anteile).

ATX. „Austrian Traded Index“, Leitindex der Wiener Börse, der die 20 wichtigsten Aktien des Fließhandels beinhaltet.

Beschichten. Überziehen des Stahls mit einem anderen Material (Zinn, Chrom, Zink), vornehmlich zur Verbesserung der Korrosionsbeständigkeit.

Bruttoergebnis. Umsatz abzüglich Herstellungskosten.

Capital Employed. Das gesamte eingesetzte verzinsliche Kapital.

Cashflow

- aus Investitionstätigkeit: Abfluss/Zufluss flüssiger Mittel aus Investitionen/Desinvestitionen;
- aus der Betriebstätigkeit: Abfluss/Zufluss flüssiger Mittel, soweit nicht durch Investitions-, Desinvestitions- oder Finanzierungstätigkeit beeinflusst;
- aus der Finanzierungstätigkeit: Abfluss/Zufluss flüssiger Mittel aus Kapitalaus- und Kapitaleinzahlungen.

Corporate Governance. Bezeichnung im internationalen Sprachgebrauch für die verantwortliche, auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensleitung und -kontrolle.

Custom Roll Forming. Profil, das exakt den Vorgaben des Kunden entspricht.

E-Procurement. Materialeinkauf unter Nutzung moderner elektronischer Medien, insbesondere des Internets.

EBIT (Earnings before Interest, Taxes). Der Betriebserfolg: Ergebnis vor Steuern, Anteilen anderer Gesellschafter und Finanzergebnis.

EBIT-Marge. EBIT/Umsatz.

EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization). Ergebnis vor Steuern, Anteilen anderer Gesellschafter, Finanzergebnis und Abschreibungen.

EBITDA-Marge. EBITDA/Umsatz.

EGT (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit), auch EBT (Earnings before Taxes). Das Ergebnis vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter.

Eigenkapital. Mittel, die dem Unternehmen von den Eigentümern durch Einzahlung und/oder Einlage bzw. aus einbehaltenen Gewinnen zur Verfügung gestellt werden.

Eigenkapitalquote. Bilanzielles Eigenkapital/Bilanzsumme.

Eigenkapitalrentabilität. Ergebnis nach Steuern (Jahresüberschuss)/Eigenkapital der Vorperiode.

Elektrolytische Verzinkung. Beschichtungsverfahren, bei dem die von der positiv geladenen Zinkanode abgegebenen Zinkionen auf dem negativ geladenen, als Kathode fun-

gierenden Stahlblech niedergeschlagen werden. Bei Erhöhung der Stromdichte etwa oder bei langsamerem Durchlaufen des Verzinkungsbereichs steigt die Stärke der Beschichtung.

Endogenes Wachstum. Wachstum innerhalb des bestehenden Unternehmensverbundes.

Exogenes Wachstum. Wachstum, das durch Akquisitionen „zugekauft“ wird.

Feuerverzinkung. Der Stahl läuft durch ein Beschichtungsbad von flüssigem Zink und wird danach mit einem Luftstrom „abgetrocknet“, über den sich auch die Dicke der Zinkschicht kontrollieren lässt.

Free Float (oder Streubesitz). Teil des Aktienkapitals, der sich im Streubesitz befindet, d. h. an der Börse frei gehandelt wird.

Fremdkapital. Zusammenfassende Bezeichnung für die auf der Passivseite der Bilanz auszuweisenden Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passivischen Rechnungsabgrenzungsposten.

Fremdkapitalquote. Bilanzielles Fremdkapital/Bilanzsumme (je höher die Kennzahl, desto höher der Verschuldungsgrad).

Gearing (Ratio). Nettofinanzverschuldung/Eigenkapital.

Grobblech. Stahlblech mit einer Breite von bis zu vier Metern und einer Dicke von mindestens fünf Millimetern. Findet hauptsächlich Verwendung am Bau, für schweres Gerät, im Schiffsbau und für Rohre mit großem Durchmesser.

Grundkapital. Das bei Gründung einer Aktiengesellschaft oder Kommanditgesellschaft auf Aktien von den Gesellschaftern mindestens aufzubringende und in Aktien zerlegte Kapital als Teil des Eigenkapitals.

Hochofen. Schachtförmiger Ofen, der mit hitzebeständigen (feuerfesten) Steinen ausgemauert ist und von integrierten Stahlwerken eingesetzt wird, um Eisen aus dem Erz zu erschmelzen.

IFRS („International Financial Reporting Standards“). Rechnungslegungsnormen, die eine international vergleichbare Bilanzierung und Publizität gewährleisten sollen.

Jointventure. Kooperationen von mindestens zwei Unternehmen, die voneinander unabhängig bleiben, aber gemeinsames Kapital zusammenführen, um ein bestimmtes Ziel, etwa die Eroberung eines Auslandsmarktes, zu verfolgen.

Kaltwalzen. Umformverfahren bei niedrigen Temperaturen (oftmals auch bei Raumtemperatur), das im Anschluss an das Warmwalzen erfolgt.

Koks. Der Brennstoff, der im Hochofen beim Erschmelzen des Eisens verbraucht wird.

Kurzfristige Vermögenswerte. Jene Vermögensgegenstände, die nicht dauernd dem Geschäftsbetrieb einer Unternehmung dienen sollen. Zum Beispiel Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder Wertpapiere.

Lasergeschweißte Platinen. Zwei oder mehrere Stahlbleche, die zu einem einzigen „Rohling“ zusammengeschweißt werden. Die

in erster Linie für die Automobilindustrie wichtigen Vorteile sind die Gewichtseinsparung durch den Einsatz von höherfesten Feinblechen (mit geringeren Wanddicken) exakt an jenen Stellen, wo höhere Festigkeit benötigt wird.

Marktkapitalisierung. Die Marktkapitalisierung spiegelt den aktuellen Börsenwert einer börsennotierten Firma wider.

Materialaufwand. Fasst alle Aufwendungen zusammen, die für den Ankauf von Rohmaterialien und Hilfsstoffen zur eigenen Verarbeitung benötigt werden.

Nahtlosrohre. Rohre, die aus Knüppeln oder Vorblöcken hergestellt werden, indem Letztere erhitzt und unter hohem Druck in Rotation versetzt werden.

Nettofinanzverschuldung. Verzinssliche Verbindlichkeiten abzüglich verzinssliches Vermögen.

Oberflächenbeschichtete Stahlerzeugnisse. Produkte, die nach bestimmten Verfahren mit einer metallischen oder organischen Oberflächenschicht versehen wurden, zum Beispiel durch Feuerverzinken, galvanisches Verzinken und Lackieren.

Organische Beschichtung (Bandbeschichtung). Aufbringen einer gefärbten organischen Schicht auf dünnem Blech höchster Oberflächenqualität unter Bildung eines Hightech-Verbundmaterials. Damit erreicht man eine glatte, gleichmäßige Oberfläche, ausgezeichnete Verformbarkeit, hervorragenden Schutz vor Korrosion sowie gute Beständigkeit gegenüber chemischen Einflüssen und erhöhten Temperaturen.

Platine. Zwischenprodukt bei der Weiterverarbeitung von flachgewalztem Stahl zum Endprodukt. Eine Platine ist ein Stahlstück, das die gleichen Abmessungen hat wie das herzustellende Teil (z. B. Autotür, Motorhaube), aber noch nicht gestanzt bzw. gepresst worden ist.

Plattieren. Aufbringen einer Schicht von rostfreiem Stahl auf Kohlenstoffstahl oder niedrig legierten Stahl. Wird durchgeführt, um Korrosionsbeständigkeit zu geringeren Materialkosten sicherzustellen als bei der Verwendung von durchgehend rostfreiem Stahl.

Profile. Zur Herstellung von Profilen werden Blöcke oder Knüppel auf einer Walzstraße zu „L“--, „U“--, „T“--, „I“- und noch anderen Querschnitten ausgewalzt. Profile lassen sich auch durch Zusammenschweißen von Flachstählen herstellen. Sie werden für ein breites Spektrum von Anwendungen eingesetzt (z. B. Bau, Maschinenbau, Transportindustrie).

Purchase Price Allocation (PPA), auch Kaufpreisallokation. Im Rahmen einer Unternehmensakquisition wird der Kaufpreis den übernommenen Vermögensgegenständen und Schulden zugeordnet, welche folglich mit ihrem Fair Value (Verkehrswert) in die Konzernbilanz aufgenommen werden.

Rating. Eine auf den internationalen Kapitalmärkten anerkannte Einstufung der Kreditwürdigkeit eines Unternehmens.

Rippenplatte. Unterlagsplatte aus Flachstahl mit aufgeschweißten Rippen oder auch aus Stahlguss zur Befestigung von Schienen auf Holz-, Stahl- oder Betonschwellen.

ROCE (Return on Capital Employed). EBIT/Capital Employed, die Rendite auf das eingesetzte Kapital.

Schrott (Eisenschrott). Eisenhaltiges Abfall- bzw. Altmaterial, das im Allgemeinen wieder eingeschmolzen und zu neuem Stahl vergossen wird.

Simultaneous Engineering. Integrierte Produktentwicklung; bedeutet zeitgleiches Entwickeln und Konstruieren unter Berücksichtigung allen herstellungsrelevanten Wissens.

Sonderprofile. Spezielle Profile, die auf der Grundlage von Spezifikationen des Kunden hergestellt werden.

Sonderrohre. Breite Palette von qualitativ hochwertigen Spezialröhrenprodukten.

Stahlblech. Dünner Flachstahl, der im Warmwalzwerk durch Auswalzen von Vorbrammen hergestellt wird.

Stranggießen. Als Stranggießen bezeichnet man ein Gießverfahren, bei dem der flüssige Stahl über ein Verteilergefäß in eine offene kurze Kokille (Gießform) gegossen wird.

Supply Chain Management (SCM). Versucht die effiziente Integration von Lieferanten, Produzenten, Verteilern und Einzelhändlern, sodass Waren in den richtigen Mengen, an

den richtigen Orten und zur richtigen Zeit bereitgestellt werden. SCM zielt auf eine Minimierung der systemweiten Kosten bei Erreichung einer hohen Lieferzuverlässigkeit ab.

Tuchfilteranlage. Anlage zur Abscheidung von Staubpartikeln aus der Sinteranlage. Die Funktion gleicht der eines riesigen Staubsaugers, wobei physikalische und chemische Prozesse wirken.

Verbundene Unternehmen. Unternehmen, die direkt oder indirekt unter einheitlicher Leitung – in diesem Fall der voestalpine AG – stehen oder bei denen der voestalpine AG direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte zusteht bzw. auf die sie bestimmenden Einfluss ausübt.

Verzinkter Stahl. Stahl, der mit einer dünnen Schicht aus Zink überzogen ist, um die Korrosionsbeständigkeit sicherzustellen.

Volatilität. Intensität der Kursschwankungen von Aktien und Devisen bzw. der Preisänderungen von Massengütern im Vergleich zur Marktentwicklung.

WACC (Weighted Average Cost of Capital). Durchschnittliche Kapitalkosten für Fremd- und Eigenkapital.

Walzdraht. Runde dünne Halbfertigerzeugnisse, die aus einem Knüppel gewalzt und zur

Weiterverarbeitung aufgewickelt werden. Aus Walzdraht werden vor allem Drahtprodukte, aber auch Schrauben und Nägel hergestellt.

Warmband. Produkt, das ohne weitere Verarbeitungsschritte im „Walzzustand“ ab Warmwalzwerk verkauft wird.

Warmwalzwerk. Werk, in dem die heißen Brammen zu Coils bestimmter Dicke heruntergewalzt werden. Die Bearbeitung erfolgt bei hohen Temperaturen, bei welchen der Stahl noch rotglühend ist.

Zustellung (Neuzustellung). Auskleidung des Hochofens mit Feuerfestmaterial. Nach einer „Ofenreise“, die rund 15 Jahre dauert, muss eine Neuzustellung erfolgen.

Kommunikation & Information

News & Services: www.voestalpine.com

Unser spezielles Service für Aktionäre

Sie wollen den aktuellen Kurs der voestalpine-Aktie wissen? Sie möchten alle relevanten Kursbewegungen und Unternehmensdaten seit dem Börsengang 1995 oder ab einem ganz bestimmten Zeitpunkt ansehen? Kurscharts, Depotmanager, aktueller Download der Kursentwicklung für einen beliebigen Zeitraum und vieles mehr finden Sie in den interaktiven Services im Bereich Investor Relations unserer Website.

Der Konzern von A–Z

Informieren Sie sich über Unternehmen, Produkte und Services des voestalpine-Konzerns: über interaktive Weltkarten, ein A–Z mit umfassenden Suchfunktionen und eine detaillierte Produktdatenbank.

Bestell-/Download-Service im Internet

Über unser Internetportal www.voestalpine.com können Sie Publikationen der voestalpine AG (z. B. Quartals- und Geschäftsberichte, Umweltberichte) als PDF-Dateien downloaden oder direkt bestellen.

Kontakt

voestalpine AG, Konzernkommunikation
T. +43/50304/15-2090, F. +43/50304/55-8981
presse@voestalpine.com

voestalpine AG, Investor Relations
T. +43/50304/15-3152, F. +43/50304/55-5581
investorrelations@voestalpine.com

Impressum

Eigentümer und Medieninhaber: voestalpine AG, voestalpine-Straße 1, 4020 Linz. **Herausgeber und Redaktion:** voestalpine AG, Konzernkommunikation, Gerhard Kürner, T. +43/50304/15-2090, F. +43/50304/55-8981, presse@voestalpine.com, www.voestalpine.com. **Gestaltung, Realisierung:** Living Office Kommunikationsberatung GmbH, St. Pölten

voestalpine AG
voestalpine-Straße 1
4020 Linz, Austria
T. +43/50304/15-0
F. +43/50304/55-0
www.voestalpine.com

voestalpine
EINEN SCHRITT VORAUSS.